

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1339

ANFANG

St. 17

Grosser Staatspreis 1934

St. 17

Grosser Staatspreis 1934

Band 1

1934

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 12. Oktober 1935
Pariser Platz 4

Der Bildhauer Robert S t i e l e r hat die Bitte ausgesprochen, ihm einen Teil seines Staatspreisstipendiums in der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom auszusahlen. Die Kasse wird angewiesen, den an Stieler vor einigen Tagen ausgezahlten Stipendienbetrag von

1950.-- RM,

in Worten: "Eintausendneunhundertfünfzig Reichsmark" wieder anzunehmen und bei den Verwahrgeldern zu vereinnahmen. Gleichzeitig sind von dieser Summe an Stieler in bar

250.-- RM,

in Worten: "Zweihundertfünfzig Reichsmark" zu zahlen, während der Rest von

1700.-- RM,

in Worten: "Eintausendsiebenhundert Reichsmark" bei der Verrechnungskasse der hiesigen Reichsbank auf das Konto "Verschiedene Uebertragungen" des Istituto Nazionale per i cambi con l'Estero einzuzahlen ist. Beide Beträge sind bei den Verwahrgeldern zu verausgaben.

Der Präsident

Jm Auftrage

der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin W 8

J. Nr. 987

den 3. Oktober 1935

Wir teilen ergebenst mit, dass der Träger des Grossen Staatspreises aus dem Jahre 1934, der Bildhauer Robert Stieler, von Oktober d. Js. ab das ihm in der Deutschen Akademie in Rom zustehende Atelier bezieht. Er hat daher jetzt rechtlichen Anspruch auf die Auszahlung des ihm noch zustehenden Restes aus dem Staatspreis in Höhe von 1.950 RM. Da Stieler beabsichtigt im Laufe der nächsten Woche die Reise anzutreten, bitten wir uns für den Monat Oktober eine Sonderbewilligung an Geldmitteln in Höhe von 2.000 RM zur Verfügung zu stellen. Für möglichst umgehende Ueberweisung dieses Betrages wären wir dankbar.

Der Präsident

Jm Auftrage

se der Preussischen Bau-
anzdirektion, zu Händen
n Regierungs- und Kassen-
r u m m

r 1 1 n NW 40

lidenstr. 52

Preussische Akademie der Künste

987

Berlin W 8, den 3. Oktober 1935
Pariser Platz 4

Der im Jahre 1934 für Bildhauer ausgeschriebene Grosse Staatspreis ist laut Beschluss des Sanats und der Abteilung für die bildenden Künste vom 7. Januar d. Js. dem Bildhauer Robert S t i e l e r in Berlin verliehen worden. Abschrift des Protokolls ist beigelegt. Der Grosse Staatspreis beträgt 2.250 RM. Auf Grund der Anweisung vom 17. Januar 1935 hat Stieler bereits auf den Staatspreis eine Abschlagszahlung von 300 RM erhalten. Dem Staatspreisträger Stieler ist vom 1. Oktober ab ein Atelier in der Deutschen Akademie in Rom zugewiesen worden, und er tritt die Reise dorthin noch in diesem Monat an. Es ist daher der ihm von dem Staatspreis noch verbliebene Betrag von 1.950 RM auszuführen.

Die Kasse wird angewiesen, den Betrag von

1.950 RM,

in Worten: "Eintausendneunhundertfünfzig Reichsmark" an Stieler zu zahlen und in der Rechnung für 1935 bei Kap. 167 A Tit. 54 in Ausgabe nachzuweisen. Die Verrechnung hat auf Grund des in Abschrift beigelegten Erlasses des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 1. Oktober d. Js. - V c 2061 - in der Weise zu erfolgen, dass aus dem bei Kap. 167 A Tit. 54 im Rechnungsjahr 1934 verbliebenen

und

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8

und nach 1935 übertragenen Bestand von 1.015,86 R^M verwendet und der Vorgriff von 934,14 R^M auf die Mittel des Rechnungsjahres 1936 für das Rechnungsjahr 1935 gezahlt und auf 1936 übernommen wird.

Der Präsident

Im Auftrage

**Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Vc 2061

Es wird gebeten, dieses Reichsfaltzeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, Den 1. Oktober 1935.
Unter den Linden 4

Fernsprecher: A 1 31ger 0030
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

№ 00987 * - 20871935

Anl.

Auf den Bericht vom 5. August 1935, Nr. 750.

Im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister genehmige ich, daß der bei Kapitel 167A Titel 54 aus 1934 nach 1935 übertragene Bestand von

1015,86 RM

in Worten: "Eintausendfünfeinzig Reichsmark, 86 Rpf.", verwendet und daß ein weiterer Betrag von

934,14 RM

in Worten: "Neunhundertvierunddreißig Reichsmark, 14 Rpf." als Vorgriff auf die Mittel des Rechnungsjahres 1936 für das Rechnungsjahr 1935 gezahlt und auf 1936 übernommen wird. Zur Deckung dieses Vorgriffs ersuche ich, zur einmaligen Verstärkung der Mittel des Titel 54 für 1936 einen RM Betrag in Höhe des Vorgriffs zum Staatshaushaltsplan 1936 anzumelden.

Im Auftrage

gez. v. Oppen.

demn Präsidenten der
Künste

hier.



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

J. Nr. 948

den 23. September 1935

str.: Auszahlung des dem Bild-
hauer Robert Stieler ver-
liehenen Grossen Staats-
preises

Mit Bezug auf unseren Bericht vom
5. August d. Js. - J. Nr. 750 - beehren wir
uns mitzuteilen, dass der Bildhauer Robert
Stieler Anfang nächsten Monats das
ihm in der Deutschen Akademie zur Verfügung
stehende Atelier beziehen möchte. Er hat da-
her die Auszahlung des ihm noch aus dem Gros-
sen Staatspreis zustehenden Betrages von
1950 R# beantragt. Wir bitten daher dringend
um Freigabe des bei Kap. 157 A Tit. 54 aus
dem Rechnungsjahre 1934 verbliebenen Bestan-
des: 1015,86 R# (Bestand) + 934,14 R# (Vor-
griff) = 1950 R#.

Der Präsident

Im Auftrage

An

an Reichs- und Preus-
sische Minister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volks-
bildung

Berlin W 8

J. Nr. 750

den 5. August 1935

Betr.: Auszahlung des dem Bildhauer
Robert St i e l e r verlie-
henen Grossen Staatspreises

Wir beehren uns zu berichten, dass für
die Auszahlung des dem Bildhauer Robert Stieler
im Vorjahre verliehenen Grossen Staatspreises
im Rechnungsjahr 1935 ein Betrag von 1.950 R#
erforderlich ist. Der Grosse Staatspreis beträgt
2.250 R#; im Rechnungsjahr 1934 hat Stieler eine
Abschlagszahlung von 300.- R# erhalten. Auf Grund
der öffentlichen Auslobung der Grossen Staatsprei-
se besteht für die Auszahlung ein rechtlicher
Anspruch des Beliehenen. Da Stieler im Oktober
d. Js. ein Atelier in der Deutschen Akademie in
Rom bezieht, bitten wir den bei Kap. 167 A Tit.
54 aus dem Rechnungsjahre 1934 verbliebenen Be-
stand: ^{1442,64} 1015,86 R# (Bestand) + ^{932,36} 934,14 R# (Vor-
griff) = ²³⁷⁵ 1950.- R# zur Verwendung freizugeben.

Der Präsident

Im Auftrage

An

den Herrn Reichs- und
Preussischen Minister
für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung

Berlin W 8

LA. 12

Hako Wesckalnys

Architekt B.D.A.

Saarbrücken 3

St.Johanner Markt 49

Saarbrücken, den 24. Juni 1935

25 JUN 1935

An
das Sekretariat
der Preussischen Akademie der Künste
Berlin W 8

Pariser Platz 4

Unter Bezugnahme auf die Mitteilung vom 7.1.ds.Js.
möchte ich höflichst bitten, mir meine s.Zf. zum
Wettbewerb um den grossen Staatspreis eingereich-
ten 2 Mappen mit Arbeiten wieder zuzustellen, da
es meist Originale sind, die ich als Unterlage zur
Aufnahme in die Reichskammer der bildenden Künste
benötige.

Heil Hitler !

Hako Wesckalns

cd. ab H-2

H 2

Bildhauer Löber

~~Berlin NW 87~~

Althagen
den 10. April 35.

11. APR. 1935

An die Akademie der Künste.

BERLIN W.8.

Pariser - Platz.4.

Als Antwort auf Ihren Brief vom 8. April möchte ich Sie bitten meine Arbeiten noch 8 Tage in der Akademie aufzubewahren. Ich verhandle augenblicklich mit dem städtischen Museum Erfurt und es ist möglich, dass meine Plastiken gleich von Ihnen nach Erfurt gehen können. Wenn nach 8 Tagen aber von Professor Kunze/ Erfurt kein Bescheid gekommen ist, bitte ich die Arbeiten durch einen Speditör auf meine Rechnung in die staatl. Porzellanmanufaktur befördern zu lassen. Dem Speditör geben Sie dann bitte einliegenden Begleitbrief mit.

Heil Hitler!

Löber

Am 30.4.35 Ding Pillekatz erledigt

W. L. L.

den 6. April 1935

Wir benachrichtigen Sie, dass die zum Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Bildhauer eingereichten grösseren Plastiken bis jetzt noch nicht von der Porzellanmanufaktur abgeholt worden sind. Da wir wegen Raummangel die Arbeiten nicht länger aufbewahren können, ersuchen wir Sie um umgehende Mitteilung, ob die Werke nach Ihrem Wohnort Althagen gesandt oder einem Spediteur zur Lagerung übergeben werden sollen.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Herrn

Bildhauer W. L ö b e r

Althagen

W. L. L.

Bildhauer Löber

Althagen ~~Berlin~~, den 12.1.35.

An die Pr. Akademie der Künste

13 JAN 1935

Berlin
Pariser Pl. 4.

Ich teile Ihnen mit, dass meine vier grösseren Wettbewerbarbeiten bitte nicht an meinen jetzigen Wohnort zurück zu senden sind.

Es ist möglich, dass sich Herr Prof. Strübe oder Herr Prof. Rämisch dafür interessiert. Dann bitte ich meine Arbeiten nach den Anweisungen dieser Herren ~~an~~ einem Speditör zu übergeben.

Wenn aber kein Bescheid v. Prof. Strübe od. Rämisch bei Ihnen eintreffen sollte, bitte ich meine grösseren Arbeiten an das Lieferauto der St. Porzellanmanufaktur auszuhandigen, das dann in den nächsten Tagen bei Ihnen ~~vor~~ vorfahren würde.

Die drei Kleinplastiken bitte ich mit den Mappen an mich zurückzusenden. Ich bitte darauf zu achten, dass die auf dem Transport beschädigte Kleinplastik Horst Wessel so verpackt wird, dass sie auf dem Rücktransport nicht noch mehr entzwei geht.

Heil Hitler!

W. Löber

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Münch. Ausg. Abendztg. München	1 11 21	Jan.
Münch. N. Nachrichten ..	2 12 22	Febr.
Münchener Zeitung ..	3 13 23	März
Völkischer Beobachter ..	4 14 24	April
8 Uhr-Blatt Nürnberg	5 15 25	Mai
Fränkischer Kurier ..	6 16 26	Juni
Donauzeitung Passau	7 17 27	Juli
Regensbg. Anzeiger Regensburg	8 18 28	Aug.
Würzbg. General-Anz. Würzburg	9 19 29	Sept.
Kaisersl. Zeitung Kaiserslautern	10 20 30	Okt.
General-Anz. Ludwigsh. Ludwigshafen	1931 1934 31	Nov.
Pirmasenser Zeitung Pirmasens	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Form 6

Prof. Schuster-Woldan, 65 Jahre

Professor Schuster-Woldan, der bekannte Berliner Maler, wird am Montag 65 Jahre alt. Er ist am 7. Januar 1870 in Striegau in Schlesien geboren und studierte bei Kirchbach und Hackl an der Münchener Akademie. Schuster-Woldan ist als Maler eine Persönlichkeit, die eine durchaus eigene Stellung in der Kunstentwicklung der Zeit einnimmt. In den achtziger und neunziger Jahren erregten seine großen poetischen Figurenkompositionen wie die „Regenbe“ und „Auf freier Höhe“ in den Münchener Glaspalastausstellungen großes Aufsehen. Fest begründet hat sich aber sein Ruf als Porträtist und speziell als feinfühligster Darsteller schöner Frauen. Einen Höhepunkt in der Entwicklung des Künstlers stellen die Wand- und Deckenmalereien im Bundesratsaal des Reichstagsgebäudes dar. Seit über dreißig Jahren in Berlin wirkend, war Schuster-Woldan auch als Lehrer an der Berliner Kunsthochschule erfolgreich tätig, und die Preussische Akademie der Künste zählt ihn seit Jahren zu ihren Mitgliedern. R. Sch.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Kemisch. General-Anzeiger Remscheid	1 11 21	Jan.
Solinger Tageblatt Solingen	2 12 22	Febr.
Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3 13 23	März
Gen.-Anz. d. Stadt Wuppertal Wuppertal	4 14 24	April
Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	5 15 25	Mai
D. Sächs. Erzähler Bischofsw.	6 16 26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7 17 27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8 18 28	Aug.
Chemn. Tageblatt ..	9 19 29	Sept.
Dresd. Anzeiger Dresden	10 20 30	Okt.
„ Nachrichten ..	1931 1934 31	Nov.
„ N. Nachrichten ..	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Kunst und Wissenschaft

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Berlin, 7. Januar.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Berliner Akademie der Künste vom 8. bis 13. Januar zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1 11 21	Jan.
„ Tageszeitung ..	2 12 22	Febr.
„ Zeitung ..	3 13 23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4 14 24	April
Friderikus ..	5 15 25	Mai
Germania ..	6 16 26	Juni
Grüne Post ..	7 17 27	Juli
Kleine Journal, Das ..	8 18 28	Aug.
Kreuzzeitung ..	9 19 29	Sept.
Montag, Der ..	10 20 30	Okt.
Nachtausgabe ..	1931 1934 31	Nov.
Neue Berl. Das 12 U.		

Form 2

Große Staatspreise 1934 für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste bis einschließlich Sonntag, 13. Januar von 10-18 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mecklb. Ztg. Schwerin	1 11 21	Jan.
Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	2 12 22	Febr.
Allensteiner Ztg. Allenstein	3 13 23	März
Elb. Ztg. u. Gen.-Anz. Elbing	4 14 24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5 15 25	Mai
„ Hart. Ztg. ..	6 16 26	Juni
Ostpr. Zeitung ..	7 17 27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8 18 28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9 19 29	Sept.
Neues Pom. Tagebl. Stargard	10 20 30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	1931 1934 31	Nov.
Stettiner Gen.-Anz. ..	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Form 11

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Antony J. Allen

Staatspreise 1934

Prof. Schuster-Woldan

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER KÜNSTE
BERLIN W 8. PARISER PLATZ 4

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Br. Neueste Nachrichten Braunschweig	1	11	21	Jan. €
Br. Landeszeitung "	2	12	22	Febr.
Göttinger Zeitung Göttingen	3	13	23	März
Hann. Landesztg. Hannover	4	14	24	April
Hann. Anzeiger "	5	15	25	Mai
Hann. Kurier "	6	16	26	Juni
Nieders. Tagesztg. "	7	17	27	Juli
Hildesh. Zeitung Hildesheim	8	18	28	Aug.
Osnabrücker Tageblatt Osnabrück	9	19	29	Sept.
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	10	20	30	Okt.
Bremer Nachrichten Bremen	1934	1934	31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten

DNB, Berlin, 8. Januar.
Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielers, Berlin, verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangerter und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Preämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Weser Zeitung Bremen	1	11	21	Jan. €
Nordwestdeutsche Zeitung Bremen	2	12	22	Febr.
Hamburger Anzeiger Hamburg	3	13	23	März
" Corresp. "	4	14	24	April
" Fremdenbl. "	5	15	25	Mai
" Nachrichten "	6	16	26	Juni
" N. Nachr. "	7	17	27	Juli
Lbb. Anzeiger v. Ztg. Lübeck	8	18	28	Aug.
" Generalanzeiger "	9	19	29	Sept.
Darmst. Tageblatt Darmstadt	10	20	30	Okt.
Hess. Landeszeitung "	1934	1934	31	Nov.
Giessener Anzeiger Giessen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Kunst, Wissenschaft und Leben

Preisgekrönt

Ein Bildhauer, zwei Baumeister.

Wie es Brauch ist, hat die „Akademie der Künste“ in Berlin um die Jahresmitte über die großen Staatspreise für das abgelaufene Jahr entschieden. Ueber die Zuteilung des Walterpreises ist noch nichts bekannt. Der große Staatspreis für Architekten wurde geteilt und an zwei junge Berliner Künstler, Walter Bangerter und Jürgen Siebrecht, verliehen. Der Bildhauerpreis fiel ebenfalls nach Berlin, an Robert Stielers.

Die Arbeiten der Preisträger und ihrer Mitbewerber sind zur Zeit in den Räumen der Akademie, am Pariser Platz, ausgestellt. Der Architekt Walter Bangerter steht jetzt im 29. Lebensjahre. Die Pläne und Aufrisse, die er zeigt, haben vor allem Kirchenbauten zum Gegenstand. Es scheint, daß Bangerter sich mit besonderer Neigung dem Finden zweckmäßiger und schöner Formen für schlichte Dorfkirchen zugewandt hat, die er möglichst der Landschaft anzupassen bestrebt ist. Daneben hat er sich mit Siedlungsentwürfen beworben. Noch mehr tut das der zweite Architekten-Preisträger, Jürgen Siebrecht, der noch sehr jung ist: sechsundzwanzig Jahre. Ein handwerklich-künstlerisches Urteil über Absicht und Leistung ist nach den Entwürfen noch nicht zu fällen. Bemerkenswert ist, daß einer der Architektenbewerber, Helmuth Döber, sich in den Angaben über seine bisherige Ausbildung als gelerntem Maurer und Zimmerer bezeichnet.

Der mit dem großen Staatspreis ausgezeichnete Bildhauer Robert Stielers, Berlin, ist 1911 geboren, erfreut sich also der glücklichen Jugend von 23 Jahren. Seine Arbeiten, Madonnenköpfe und der herbe Akt einer Halbbrüchigen, erweisen ihn als Realisten. Er bemüht sich weniger um Anmut, als um lebendige Charakteristik. Hierin zeigt er zarte und lebhaft gefühlvolle Begabung. Ein Talent, dem vermutlich mehr seelisch verfeinerte Wirklichkeitsdarstellung als starke Phantasie gegeben ist.

Ein riesiger, drei Meter hoher „Prometheus als Lichtbringer“ nur im rohen bearbeitet, blieb ohne Auszeichnung. Die Jugend meint oft, es sei mit progender Kraft, gewaltigen Ausmaßen und himmelstürmender Planung zu schaffen. Das ist ein Irrtum. Allerdings ein liebenswerter Irrtum, der nun einmal zur Jugend gehört.

Karlern R. n. a. h.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1	11	21	Jan. €
" Tageszeitung "	2	12	22	Febr.
" Zeitung "	3	13	23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4	14	24	April
Friderikus "	5	15	25	Mai
Germania "	6	16	26	Juni
Grüne Post "	7	17	27	Juli
Kleine Journal, Das "	8	18	28	Aug.
Kreuzzeitung "	9	19	29	Sept.
Montag, Der "	10	20	30	Okt.
Nachtausgabe "	1934	1934	31	Nov.
Neue Berl. Ztg. Das 12 Uhr-Blatt	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Dem Kunstmaler Prof. Raffael Schuster-Woldan, Mitglied der Akademie der Künste — schon die „Agf.“ zählte ihn zu den Ihren — wurden an seinem 65. Geburtstag vielfache Ehrungen und Überraschungen zuteil. Reichsminister Dr. Fritsch sandte ein Telegramm und eines seiner Bücher mit Widmung, Reichsminister Frhr. Eib. v. Rübenach, die Akademie, der Verein Berliner Künstler, der frühere Kammerger. Präst. Tiggel, Prinz Viktor Saluator Hohenburg, Oberst Reinhard und Frhr. Ebbardt waren unter den Gratulanten. Bei einer kleinen Feier in den Ateliers des schaffensfrohen Meisters, den sein Faktotum Auguste seit Jahrzehnten betreut, traf man: Min. i. A. Münzel und Tochter, Gen.-Dir. und Fr. Frau Raumburg, Gehr. Manning, sowie Major a. D. v. Festenberg-Batich und Gattin, die in der interessanten Kollektion der Schuster-Woldanschen Damenportraits einen hervorragenden Platz einnimmt.

Th. v. P.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Dtsch. Bergwerksztg. Essen	1	11	21	Jan. €
Essener Volksztg. "	2	12	22	Febr.
Rhein. Westf. Ztg. "	3	13	23	März
National-Zeitung "	4	14	24	April
Kölnischer Anzeiger Köln	5	15	25	Mai
Köln. Lokalanzeiger Köln	6	16	26	Juni
Kölnische Zeitung "	7	17	27	Juli
" Volksztg. "	8	18	28	Aug.
Samstag Morgen "	9	19	29	Sept.
Westdeutscher Beobachter Köln	10	20	30	Okt.
Gen.-Anz. i. d. Nrh. Köln	1934	1934	31	Nov.
Oberh. Donor-Anzeiger Oberhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Der Bildhauer Robert Stielers, dem jüngst der Große Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste verliehen worden ist, war, wie die Akademie mitteilt, nicht nur Schüler der Professoren Dies und Klimesch, sondern auch Schüler des Professors Otto Hübner, in dessen Werkstatt er vier Jahre lang als Fachbildhauer gelernt hat.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf Dresden	1	11	21	Jan.
Nachrichten f. Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
N. Leipziger Ztg. "	4	14	24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5	15	25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6	16	26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7	17	27	Juli
Eis. Tageblatt Eisleben	8	18	28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9	19	29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10	20	30	Okt.
Seale-Zeitung "	1934	1934	31	Nov.
Magde				

Form 15



← Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet

Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stielers, Berlin, mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht hatten.

ADOLF SCHUSTERMANNS ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O. 16 RUNGSTR. 20			
Ausschnitt aus:	Tag			Monat			
Kemsa. Generalanzeiger Remscheid	1	11	21	Jan.			
Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.			
Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3	13	23	März			
Gen.-Anz. d. Stadt Wuppertal Wuppertal	4	14	24	April			
Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	5	15	25	Mai			
D. Sächs. Erzähl. Bischofsw.	6	16	26	Juni			
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli			
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.			
Chemn. Tageblatt	9	19	29	Sept.			
Dresd. Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.			
" Nachrichten "	1931	1934	31	Nov.			
" N. Nachrichten "	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe					

Der Staatspreis der Akademie

Den großen Staatspreis für Bildhauer erhielt Robert Stieler — Der Staatspreis für Architekten kam nicht zur Verteilung

So jung und schon so . . . ausgezeichnet, möchte man sagen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß soeben ein junger Mann von 22 Jahren den großen Staatspreis für Bildhauer verliehen bekam. Seit Bestehen dieser Auszeichnung hat sie wohl ganz selten einen ähnlich jugendlichen Künstler getroffen wie diesen Berliner Robert Stieler, dem das Preisgericht im Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten den Sieg zuerkannte. Es mag keine leichte Aufgabe gewesen sein aus der Reihe der Aussteller die beste Leistung auszuwählen, das meistfagende Talent zu bestimmen, den künstlerischen Rang zu entdecken, der der Entscheidung zwingende Notwendigkeit und verständliche Rechtfertigung geben konnte. Immerhin, auch das diesjährige Ergebnis schließt

dieser Haltung deutlicher. Der Preisträger Robert Stieler, übrigens ein Schüler von zwei sehr gegenfälligen Bildhauern: Fritz Klimsch und Ludwig Gies, weiß seine Anlage sehr geschickt der eleganten Formsprache seines Lehrers Klimsch anzupassen. Er liebt die klare Linie, die statuarische Führung in der Figur, aber noch wirkt das Werk nicht immer so persönlich, daß man nicht versucht wäre an Vorbilder zu denken. Bei dem stehenden Mädchen zum Beispiel erinnert der Besucher der Ausstellung sich gar zu leicht an die „Aglaja“ Klimschs im Kronprinzenpalais. Die beiden Porträtköpfe junger Mädchen sind indes tiefer gefaßt und über die präzise und saubere Arbeit hinaus, die Stielers souveräne Beherrschung der Materie gegenüber zeigt, auch persönlicher erfüllt und überzeugender durchgeführt. Man



Der Berliner Architekt Walter Bangert, dem da der Staatspreis für Architekten nicht zur Verteilung kam, eine Prämie zugesprochen erhielt.

sich der bereits seit einigen Jahren bemerkbaren Tendenz der preußischen Akademie der Künste an, den großen Staatspreis an Kunstschüler zu verleihen, deren Entwicklung sich im engeren Sinne einem akademischen, formalen Konservatismus einordnet, um sich von ihm bestimmend führen zu lassen.

Die Zuteilung des Bildhauerpreises wird angefochten

nicht, das handwerkliche Können, die blendende Sicherheit des Meisters ragt noch sehr betont in den Vordergrund, während die künstlerische Geschlossenheit und Fülle zu verhalten und wie von Ferne auf uns zukommt.

Das ist eine Feststellung, die in diesem Wettbewerb durchweg gemacht werden kann. Die Meisterschaft im Material kennzeichnet alle Mitbewerber und mehr als das. Sie



Robert Stieler mit zwei seiner Skulpturen

ist oft genug das Einzige. Für die Entfaltung einer künstlerischen Persönlichkeit muß aber mehr vorausgesetzt werden als die Voraussetzung technischer Brillanz. Der eigene Weg fängt erst an, wenn der Künstler selbständig, vielleicht sogar selbstherrlich zum eigenen Schritt ausholt ohne Anlehnung an allzuviel Erinnerungen aus der Zeit der Zusammenarbeit mit bekannten Lehrern, ohne jene unterbindenden Beziehungen, deren Ende immer nur der Anfang des Vorbildes ist.

So scheint denn die Bestimmung des diesjährigen Preisträgers das Talent ausgesucht zu haben, das sich am meisten der Tradition und dem akademischen Gedankengut von heute verpflichtet konnte.

Unter den übrigen Teilnehmern des Wettbewerbes um den Staatspreis fallen noch zwei Westfalen auf, Joseph Röwer und Walter Schöneweg, jener mit einem sehr eigenwillig liegenden Akt, dieser mit Reliefkompositionen. Kurt Schuhmacher stellt sich als phantasievolles Darsteller des Weltkrieges vor und findet sehr eindrucksvolle und durchaus eigene Form. Als Tierplastiker fällt Fritz Bernuth auf.

Der Staatspreis für Architekten wurde als solcher nicht verliehen. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANNS ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O. 16 RUNGSTR. 20			
Ausschnitt aus:	Tag			Monat			
Autobahn Berlin	1	11	21	Jan.			
Automobilist "	2	12	22	Febr.			
Bank, Die "	3	13	23	März			
Bankarchiv "	4	14	24	April			
Bauer und Markt "	5	15	25	Mai			
Bauernzeitung, Dtsche "	6	16	26	Juni			
Baugewerbe-Zeitung Leipzig	7	17	27	Juli			
Bauhütte, Deutsche Hannover	8	18	28	Aug.			
Bautechnik, Die Berlin	9	19	29	Sept.			
Bauwelt "	10	20	30	Okt.			
Bauzeitung, Deutsche "	1931	1934	31	Nov.			
" Die Stuttgart	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe		Dez.			

Der große Staatspreis

In der Preussischen Akademie der Künste in Berlin waren bis zum 12. Januar die Arbeiten der Bewerber um den diesjährigen Staatspreis ausgestellt. Die Beteiligung der Architekten war in diesem Jahre außerordentlich mager. Während früher ein Großteil der Säle mit den Arbeiten junger Architekten besetzt war, blieben jetzt einige Säle leer. Der Staatspreis wurde, wie berichtet, geteilt unter den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht. Bangert ist nicht ganz unbekannt, er hat sich mehrfach an internationalen Städtebau-Preiswettbewerben erfolgreich beteiligt, so Teplitz-Schönnau, bei dem er den 1. Preis erhielt. Bangerts Arbeiten sind vorwiegend städtebaulichen Aufgaben gewidmet, er galt schon während seines Studiums auf der Technischen Hochschule zu Berlin als eine außerordentliche Regung auf diesem Gebiet. Der zweite Staatspreisträger Jürgen Siebrecht ist Schmitthenner-Schüler, was sich u. a. darin zeigt, daß er den Aufbau eines von Schmitthenner auf dem Kochenhof erbauten Hauses wörtlich übernimmt. Eine saubere Arbeit ist der Entwurf eines Waldbades in Feuerbach bei Stuttgart. Die besondere Aufmerksamkeit des Besuchers zog der junge Architekt Ernst Hegel, ein Mies-Schüler auf sich, in dessen schöne Zeichnungen der besondere Reiz der Mies'schen Kunst deutlich wird. Mit zahlreichen Arbeiten ist Otto Weiskopf aus Saarbrücken vertreten (wir zeigten hier kürzlich mehrere Bauten seines seit dreißig Jahren in Saarbrücken tätigen Vaters, an denen er auch beteiligt ist). Wilhelm Hempel zeigt ein Wohnhaus von gemessener Haltung für eine begüterte Familie, Wolfgang Binder den Entwurf zu einer landwirtschaftlichen Siedlung, eine Preisarbeit aus dem vorjährigen Schinkel-Wettbewerb.

11.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Reichsbote, Der Berlin	1 11 21	Jan.
Stahlhelm ..	2 12 22	Febr.
Tag, Der ..	3 13 23	März
Vossische Zeitung ..	4 14 24	April
Wahrheit, Die ..	5 15 25	Mai
Allg. Fleischer-Zeitg. ..	6 16 26	Juni
Textil-Zeitung ..	7 17 27	Juli
Völkischer Beobachter ..	8 18 28	Aug.
Anzeiger f. d. Bln. Norden	9 19 29	Sept.
Berliner Nordzeitung	10 20 30	Okt.
Berliner Westen	11 21 31	Nov.
Dampfbote, Köpenick	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Form 3

Es geht voran in der Kunst

Ausstellung um einen Staatspreis

Es war nicht Freude, sondern Verpflichtung, immer wieder, unter vielen Formen und Eindrücken, den künstlerischen Anspruch zu erfüllen. Gerade die vom Staat in Aussicht genommene Kunst erfüllte das großartige Vertrauen am wenigsten. Kluges, Abwägendes trat dagegen, nationale Symbole wurden nach künstlerischen Gesichtspunkten, statt von innen her schöpferisch ergriffen zu werden. Die Preussische Akademie der Künste, die bisher dem akademischen Geschmack gewichen war und dafür keine besseren Gäste gewonnen hatte, setzte 1934 einen großen Staatspreis für Bildhauer und Architekten an, der zur Verteilung gelangte. Von dem gezeigten Ergebnis ist die Rede. Zum Preise selbst: Da war die Aufgabe des Kunstförderers das wichtigste. Der Preis hätte vielleicht mit gleichem Recht manchem anderen Bildner zugesprochen werden können als dem zwanzigjährigen Robert Stieler, einem formal gewandten Bildhauer, gelerntem Holzbildhauer, der mit zwei Mädchenfiguren und zwei Frauenporträts nichts außerordentliches gibt. Weder an Arbeit — das eine verhältnismäßig unzeitige Gesichtsförderung — noch an Sinngebung — daß etwa ein Schein ankräftiger Vollkommenheit über diesen Erscheinungen läge. Aber in beiden Schaffensbereichen ist eine solche Fülle von kunstvoll Geschaffenem und Großgedachtem vereint, daß man die Kraft zu einem grundfählichen Ja mit hinausnahm in den Tag, der von ganz besonderen vollmächtigen Kräften erfüllt war.

Bei dem Bildner ist es der Ausdruck des Heroischen, des menschlich gesteigerten und der Glaubensvermittlung, der das Bejahenswerte kennzeichnet. Mannigfaltigkeit der schöpferischen Form. Das Wesentlichste, Eindrucksfähigkeit mag nach Namen und Umritz festgehalten sein. Bei den Namen ist etwas hervorgehoben: Das Ja gilt zugleich der jungen Generation; gleich alle Schaffenden stehen zwischen dem 25. und dem 30. Jahr. Junge Bildner des Kolligierten — gut, wenn wir ihres Wirkens bewußt sind.

Ein Bildner religiöser Symbole ist Fritz Peter

Philipp, der Dorn und Heidenkum gleich stark gestaltet, in Häuptern und Figuren, die das rohe Holz als Wälderpein mit sich schleppen (Christus — Deutschland). Nikolai Specht-Büchling gibt der Engelsgehalt einen herzlichen Ausdruck, zeigt an der liebenden Mutter und ihrem Kindchen Naturnähe, ohne geisthaft zu werden. Tierplastiken und ein prächtiger Porträt-Kopf (Georg Schumann) geben eine gesunde Themenfreude kund. Rose Marie Wende hat eine Hölzerbüste geschaffen, die nicht das Größenmaß der jüngst betrachteten hat (i. vorige Ausgabe); es ist der Ausdruck des Menschlich-Heldischen, der den Jüden eingepreßt ist. Ein Christusrelief Josef R. D. W. hat in der Strenge der Figuren — zwei schwappende Engel auf Seitentafeln — etwas von Dantes oder Giotto's strenger Größe.

Walter Lerche gibt Ideenplastiken: Schmerz und Gefahr — hier eine schmerzverklärte Maste, dort eine ungeheure Bewegung (im kleinen Raum). Zwischen beiden eine Kriegergestalt voll unüberwindlicher Kraft: Vorwärtsdrängender. Ein besessener und willensvoller mächtiger Leib. Fäuste, zur Entschcheidung geballt, die einen Stier erschlagen können — doch nichts Prologisch-Heldisches. Man möchte ein heldisches Thema des Krieger Händel aufsuchen, um den rechten Begriff zu geben. Herrschaft und Herrlichkeit, weit ein Entschluß in dem Krieger steht, der ihn menschlich und schön macht. Im Nebenraum, vom Harnen überhöht, ein jählicher Prometheus — der Leib, die glimmende Fackel ordentlich, wie von Urstoff gebildet: Der schaffende Mensch — nicht Fremder gegen Götterwillen, nicht der zu Felsenhaft Verdammte, sondern der Gottgewendete, nicht schöpferische Mensch, wie ihn Goethe gebildet hat (im Fragment, nicht im Trostausdruck des Gedichts). „Der Fackel flamme morgenlich in Vorderhänden aufge-schwungen, kühnst du den Tag vor dem Tage.“ So erfährt — kühn — zum Datenglaubenswillen kühn. Fritz Theilmann heißt der Bildner; ebenfalls ein Heldensymbol: eine Kaskade, in die Hängende spiralförmig herum- und

aufwärtsgewunden, wie aus domhöhen Orgelpfeifen errichtet. Dort Händel — hier Bach. Eindrucksmacht der Vision. Kurt Schumacher: aus Eisen geschmiedete Reliefs, als hätten Gramatollinmesser schaurige Denkmale aus Festungsgürteln gehämmert. Eingehüllte Formen und Umrisse: Soldaten einer Maschinengewehrkompanie — noch drei. Eisenabguß, wie aus Grabenlehm gewonnen, Abdruck des Verschüttetseins. Ebenso herausgearbeitet ein Christus und ein toter Soldat. Eine Welt wie aus Barocks Dramen. Schaurig aber begreifend echt. Walter Schoneberg: zwei Reliefs aus bronziertem Holz: Arbeit und Erde — Bodenwüchsigkeit; ein drittes, eingelernte Arbeit (Tiefrelief): Pferde, trotz einiger Denkfehler im Plastischen, schön. Dies das Große, das zum Ja verpflichtet. Das ewige Thema Mutter und Kind, das Tier findet manchen lieben Ausdruck. Voran Ber-mut's Affen und Schweine, P. Egon Schiffers Kamelrelief. Kleinkunst von Aug. Weiser, Agathe Brenner, Ulla Siebe, Ulrich Kottenrodt. Romy Richter schafft einen Arbeitsmann mit drei Schaufeln, im Umritz an Ledersers heldischen Bergmann erinnernd. Umhangsart in der Arbeit schließt diese „Auf-förderung zur Gemeinschaftsarbeit“ trotz des Themas aus der ersten Reihe aus.

Den Staatspreis für Architektur erhielt Walter Bangert für einen Regulierungsplan Stod-holms, Prämien fielen an Jürgen Siebrecht (Walddadentwurf) und Ernst Hegel (Haus der Arbeit). Hier klingt das Thema auf: Werte der Zeit zu schaffen, landschaftsbedingte Sted-lungen, Kongress- und Festhäuser und Kirchen. Die kalte Sachlichkeit überwunden; Baufreude und Formungswille belebt die Pläne dieser Jungen, die mit Arbeits-, Ruhe- und Andachts-plätze den mächtigen Dreiklang der strebenden Zeit auslösen. Ihre Namen bedeuten ein ungebrochenes Programm: Rudolf Martin, Hermann Jäger, Otto Weiskopf, Dagwin Klossus. Man wünscht, schaffen und hoffen.

E. H. Ortel



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Festschrift, Deutsche	1 11 21	Jan.
Freu, Die ..	2 12 22	Febr.
Frauenkultur, Dtsch.	3 13 23	März
Frauenwachtel ..	4 14 24	April
Friedensdr., Die	5 15 25	Mai
Funkstunde ..	6 16 26	Juni
Funk-Wache ..	7 17 27	Juli
Gastronomischer Beob.	8 18 28	Aug.
Geschütz v. Luftschutz ..	9 19 29	Sept.
Gemeindebl. d. jüd. Gem.	10 20 30	Okt.
Globus, Der ..	11 21 31	Nov.
Grenzland, Deutsche	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Form 28



Links: Robert Stieler erhielt den Großen Staatspreis für Bildhauer. Seine Arbeiten sind in der Akademie der Künste ausgestellt.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Autobahn ..	1 11 21	Jan. 9
Automobilia ..	2 12 22	Febr.
Bank, Die ..	3 13 23	März
Bankarchiv ..	4 14 24	April
Bauer und Markt ..	5 15 25	Mai
Bauernzeitung, Dtsche ..	6 16 26	Juni
Baugewerbe-Zeitung	7 17 27	Juli
Bauhütte, Deutsche	8 18 28	Aug.
Beutechnik, Die ..	9 19 29	Sept.
Bauwelt ..	10 20 30	Okt.
Bauzeitung, Deutsche ..	11 21 31	Nov.
„ Die Stuttgart	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der größte

Staatspreis für Bildhauer wurde Robert Stieler (Berlin) verliehen. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Zeitung	1 11 21	Jan.
N. Magdeb. Tageblatt	2 12 22	Febr.
Bresl. N. Nachrichten	3 13 23	März
Nat. Schles. Tagesztg.	4 14 24	April
Schlesische Ztg.	5 15 25	Mai
Oberschl. Kurier	6 16 26	Juni
Oberschl. Volksstimme	7 17 27	Juli
Neuer Görlitzer Anzeiger	8 18 28	Aug.
Kattowitzer Ztg.	9 19 29	Sept.
Liegn. Tageblatt	10 20 30	Okt.
Oberschl. Anzeiger	1933 1934 31	Nov.
Flensb. Nachrichten		

Bildhauer- und Architekten- Ausstellung in Berlin

In den Räumen der Preussischen Akademie der Künste werden zurzeit die mit Staatspreisen ausgezeichneten Arbeiten aus dem Wettbewerb für Bildhauer und Architekten ausgestellt. Zum Vergleich wurden dabei auch die konkurrierenden Werke und Entwürfe ausgenommen. An dem für Große Staatspreise ausgeschrieben Wettbewerb haben sich 30 Bildhauer und 10 Architekten beteiligt, die fast alle verschiedene Werke eingereicht hatten, da die Zahl der vorzulegenden Arbeiten nicht beschränkt war. Der Große Staatspreis für Bildhauer, der rund 2500 RM. beträgt, wurde Robert Stieler ausgeschrieben, der zwei weibliche Porträtköpfe in Gips, eine Mädchenfigur in Marmor und eine zweite Mädchenfigur in Zementguss eingereicht hatte. Der Staatspreis für Architekten wurde durch zwei Prämien ersetzt, die Walter Bangert und Jürgen Siebrecht für ihre Entwürfe von Kirchenbauten und Siedlungen verliehen wurden.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Autobahn	1 11 21	Jan.
Automobil	2 12 22	Febr.
Bank, Die	3 13 23	März
Bankarchiv	4 14 24	April
Bauer und Markt	5 15 25	Mai
Bauernzeitung, Dische	6 16 26	Juni
Baugewerbe-Zeitung	7 17 27	Juli
Bauhütte, Deutsche	8 18 28	Aug.
Bautechnik, Die	9 19 29	Sept.
Bauwelt	10 20 30	Okt.
Bauzeitung, Deutsche	1933 1934 31	Nov.
Die Stuttgarter	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Wettbewerbe

Im Wettbewerb um den Großen Staatspreis der Akademie der Künste in Berlin ist der Staatspreis für Architekten u. J. nicht verliehen worden. Es sind jedoch aus diesen Mitteln zwei gleiche Prämien den Architekten Walter Bangert, Berlin, (30 Jahre alt), und Jürgen Siebrecht, Hannover, (25 Jahre alt), zugesprochen worden. Der Staatspreis für Bildhauer fiel an Robert Stieler, Berlin, (22 Jahre alt).

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magd. d. Frankf. Ztg.	1 11 21	Jan.
Fuldaer Zeitung	2 12 22	Febr.
Hessische Volkskraft	3 13 23	März
Kasseler N. Nachr.	4 14 24	April
Kurbessische Landesztg.	5 15 25	Mai
Wiesbadener Tageblatt	6 16 26	Juni
Rostocker Anzeiger	7 17 27	Juli
Medienb. Zeitung	8 18 28	Aug.
Niederdt. Beobachter	9 19 29	Sept.
Nachr. f. Stadt u. Land	10 20 30	Okt.
Oldenb. Staatsztg.	1933 1934 31	Nov.
Allensteiner Zeitung	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Robert Stieler

erhält den Staatspreis 1934



Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist jetzt entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer wurde Robert Stieler verliehen. Unser Bild zeigt Robert Stieler mit einigen seiner Schöpfungen, für die ihm der große Staatspreis verliehen wurde.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan.
Angriff	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenzeitung	3 13 23	März
Berliner Herold	4 14 24	April
Berliner Lokalanzeiger	5 15 25	Mai
Berliner Montagspost	6 16 26	Juni
Berliner Morgenpost	7 17 27	Juli
Berliner Tageblatt	8 18 28	Aug.
Berliner Volkszeitung	9 19 29	Sept.
B. Z. am Mittag	10 20 30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung	1933 1934 31	Nov.

Schnell gesagt

Der Bildhauer Robert Stieler, dem jüngst der Große Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste verliehen worden ist, war nicht nur Schüler der Professoren Wies und Klimsch, sondern auch Schüler des Professors Otto Hübner, in dessen Werkstatt er 4 Jahre lang als Holzbildhauer gelernt hat.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grünwald-Echo	1 11 21	Jan.
Lichterfelder Lokalanzeig.	2 12 22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3 13 23	März
Schönberger Tageblatt	4 14 24	April
Spandauer Zeitung	5 15 25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6 16 26	Juni
Teltower Kreisblatt	7 17 27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8 18 28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9 19 29	Sept.
Freib. Tagespost	10 20 30	Okt.
Freib. Zeitung	1933 1934 31	Nov.
Freib. Tagespost	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

• Von der Preussischen Akademie der Künste. Der Bildhauer Robert Stieler, dem jüngst der Große Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste verliehen wurde, war nicht nur Schüler der Professoren Wies und Klimsch, sondern auch Schüler des Professors Otto Hübner, in dessen Werkstatt er vier Jahre lang als Holzbildhauer gelernt hat.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG UEBUNGSAUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mr. Neues Nachrichten Brenschweig	1 11 21	Jan. 6
Br. Landeszeitung	2 12 22	Febr.
Göttinger Zeitung Göttingen	3 13 23	März
Hann. Landesztg. Hannover	4 14 24	April
Hann. Anzeiger	5 15 25	Mai
Hann. Kurier	6 16 26	Juni
Nieders. Tagesztg.	7 17 27	Juli
Hildesh. Zeitung Hildesheim	8 18 28	Aug.
Osnabrücker Tageblatt Osnabrück	9 19 29	Sept.
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	10 20 30	Okt.
Bremer Nachrichten Bremen	193 1934 31	Nov.
Bremer Zeitung	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe

Der Große Staatspreis für Bildhauer an Robert Stieler verliehen

Ein junger Künstler, Robert Stie-
ler, hat den Großen Staatspreis
für Bildhauerkunst erhalten. Der
Preis wurde ihm für seine Dar-
stellung eines Mädchenaktes ver-
liehen. Robert Stieler neben der
preisgekrönten Plastik.



ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG UEBUNGSAUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Tellener Kreisblatt	1 11 21	Jan. 9
Tempelhofer Zeitung, Nass	2 12 22	Febr.
Zehlendorfer Anzeiger	3 13 23	März
Zehlendorfer Warte	4 14 24	April
Mitteldeutsche, Der Dassau	5 15 25	Mai
Altena, Der Freiburg	6 16 26	Juni
Tagespost Freiburg	7 17 27	Juli
Schwarzw. Tageblatt Furtwangen	8 18 28	Aug.
Heidelb. N. Nachrichten Heidelberg	9 19 29	Sept.
Volksgemeinschaft Heidelberg	10 20 30	Okt.
Badischer Beobachter Karlsruhe	1935 1936 31	Nov.
Wörter, Der Karlsruhe	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe

Die Einfendungen für den Staatspreis für bildende Kunst
In der Berliner Akademie sind jetzt die eingefandten
Arbeiten für den Staatspreis für bildende Kunst aus-
gestellt. Das Ergebnis ist allerdings eine erschreckende
Anzahl mittelmäßiger Werte, so daß die Verlebung des

Preises an Robert Stieler dem Preisgericht nicht schwer
gefallen sein kann, denn dessen Arbeiten haben sich durch
die Anmut seiner Gestalten und durch die Feinheit des
Formempfindens ganz von selbst aus der Masse heraus.
Im allgemeinen enttäuschen die Einfendungen sehr, und
man findet nur wenige entwicklungsfähige Begabungen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG UEBUNGSAUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan.
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kolberger Zeitung Kolberg	4 14 24	April
Volksfreund Aachen	5 15 25	Mai
Ges.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Dische. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseldorf. Nachr.	8 18 28	Aug.
Tagbl.	9 19 29	Sept.
Mittag	10 20 30	Okt.
Volkspreis	1935 1936 31	Nov.
Rhein- u. Ruhrztg. Düsseldorf	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe

Der große Staatspreis für Bildhauer

Deutscher Künstlerwettbewerb in der Berliner Akademie
der Künste

Die Architekten sind in diesem Jahr bei der Verteilung
des großen Staatspreises durch die Akademie der Künste
leer ausgegangen. Nur Jürgen Siebrecht und Walter
Bangert wurden durch Prämien ausgezeichnet. Das
künstlerische Schwergewicht ruht bei den Bildhauern. Der
dreißigjährige Berliner Robert Stieler, der von
der Holzbildhauerei her kommt und Schüler von Gies und
Fritz Klimsch ist, erhielt den großen Staatspreis für Plastik.
Die Ausstellung zeigt zwei Mädchenakte und zwei Mädchen-
köpfe, weich und verhalten im Ausdruck, anmutig und schlicht
in der Haltung, Zeugnisse eines lyrisch erfüllten und an-
sprechenden Talents, das sich für das Pathos uralter
Kunst noch nicht geöffnet hat. Erst die zukünftige Entwic-
lung wird offenbaren, wohin Stieler, der alle technischen
Voraussetzungen erfüllt, streben wird. Kurt Schumacher
(Stuttgart) Entwurf zu einem Kriegerdenkmal ist die
erschütternde Spiegelung einer Vision von Soldaten und
Gebliebenen in einer geschlossenen Komposition. In Ulla
Siebe und Hilde Broer sind Wahnstimmung und Reife wirk-
licher Begabung erkennbar. Und eine wunderbar gekraftete
und vorwärtsstrebende Mädchenfigur des Niederbayer
Georg Weidemann ist durch persönliche Griffigkeit des
Stils sofort in die Augen.
F. H.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
PENNUNF. 7 JAHNOWITZ 2116, 2117
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan.
Angriff Berlin	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3 13 23	März
Berliner Herold Berlin	4 14 24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5 15 25	Mai
Berliner Montagpost Berlin	6 16 26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7 17 27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8 18 28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9 19 29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10 20 30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	11 21 31	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	12 22 31	Dez.

In der Akademie:

Der Wettbewerb um den Staatspreis.

Vor der Fülle eingefandter, zum Teil recht mittelmäßiger Plastiken kann man einen gelinden Schreck bekommen. Das solcher Menge von Figuren ungewohnte Auge muß sich erst langsam an den Eindruck gewöhnen, der als Gesamteindruck recht niederschlagend ist. Soviel Bollen und ein so geringes wirkliches Können. Da hebt sich der preisgekrönte Kunstschüler Robert Stielor durch die Anmut seiner Gestalten und die Feinheit seines Formempfindens, auch wenn nicht daneben „Staatspreis“ stände, ganz von selbst aus der Masse. Ramentlich sein „Stehendes Mädchen“ ist eine durchgearbeitete, ansehnliche Leistung. Auch eine zweite kleinere Mädchenfigur ist gut bis auf die allzu dicken Beine. Sonst nenne ich noch den begabten Walter Schellang mit seinem leider zu glöckchenhaft haarlosen „Linnenden Mann“ und dem recht naiv und pump „Lanzenden Bauernmädchen“.

Der Karlsruher Fritz Theilmann, ein trotz seiner Jugend Wettbewerber, der u. a. im Braut war, zeigt da einen allzu weit gepackten „Prometheus“, der an äußerem Aufbau vergeblich zu erkennen sucht, was ihm an innerem mangelt, dafür einen geschickt komponierten Entwurf für ein Kriegerdenkmal gibt, der weit besser ist. Der Scharff-Schüler Wich. Schobart gibt in einer großen „Schreitenden“ gute Details, leider nur Details.

Ganz talentiert ist Helmut Specht, Bückling mit „Mutter und Kind“ und mehr noch in der Bronzebüste von Professor W. Schumann. Auch Paul Egon Schiffer sei noch genannt, der in seinem „Hammfries“ und dem Relief „Kennende Dromedare“ unüberlebensgroße Schönheitsempfinden beweist. Das ist aber auch alles!

Auch die Architektorentwürfe und Bebauungspläne sind in seiner Weise aufregend. Hier laugte es nur zu zwei Prämierungen für den 1909 in Hannover geborenen Jürgen Siebrecht und den 1905 in Berlin-Schöneberg geborenen Walther Domgert. Der Letztere bewährt sich in weit angelegten Teilgebietsbebauungen von Tepitz, Schönow, für die ihm der erste Preis wurde, und in einer räumlich und formal bescheidenen Kriegerdenkmal-Siedlung für Potsdam. Siebrecht gibt einleuchtende Teilquerschnitte eines Entwurfs für ein „Baldbad im Feuerbachthal“ (Schwimmbad, Laubengang, Zellengebäude, Bohn- und Gasthaus). Auch schlichte Siedlungshäuser im Vogelsang.

Eigenartiger als schön ist der Entwurf des Saarbrückener Otto Bageleys für einen hoffentlich Entwurf bleibende Volkshaus mit lauter Grabkreuzen als „Reichdenkmal in Verla“. Ich wies schon früher auf eine weit einfachere, monumentalere Lösung hin, bin aber

heute dafür, den Grund mit den drei „Teichen“ vollkommen unberührt in seiner Waldesstille zu lassen! Bageleys Monarch- und Ausstellungshalle, Entwurf für Saarbrücken, ist flach und gedreht. Ebenso gedreht und länglich wirkt Helmut Doyers Wettbewerb-Entwurf für das „Haus der Arbeit“. Ernst Hager zeigt diverse „Wohnwohnungen mit Ruhgärten“. Starter aus Landshut lehnt sich

Wolfgang Binder in seinen Plänen der „Gausführerschule in Waldhiesdorf“.

Die Preisverteilung war anscheinend bei dem Luer schnitt an ziemlich stark enttäuschenden Einsendungen nicht allzu schwer. Sie unterschätzte die paar Begabungen, die entwicklungsfähig scheinen. Mehr war hier nicht zu machen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
PENNUNF. 7 JAHNOWITZ 2116, 2117
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1 11 21	Jan.
" Tageszeitung "	2 12 22	Febr.
" Zeitung "	3 13 23	März
Deutscher Reichsanzeiger "	4 14 24	April
Friedrichs "	5 15 25	Mai
Germania "	6 16 26	Juni
Grüne Post "	7 17 27	Juli
Kleine Journal, Das "	8 18 28	Aug.
Kreuzzeitung "	9 19 29	Sept.
Montag, Der "	10 20 30	Okt.
Nachtausgabe "	11 21 31	Nov.
Nach. Ztg. "	12 22 31	Dez.

Der Staatspreis und die junge Generation

In den Räumen der Akademie der Künste sind neben einer Reihe von architektonischen Entwürfen für Volkshallen und Versammlungshäuser (unter denen uns Guido Götters aufgefällt ist) vor allem die Arbeiten ausgestellt, die zum Bildhauerwettbewerb des Jahres 1931 eingeleistet worden sind. Die Schüler der Staatlichen Hochschule haben hier ihr Können entfalten können. Vom Kolossalischen

bis zum niedlichen Nippes, vom Denkmal bis zum Miniaturhanden.

Den Preis hat man einem Berliner, Robert Stielor, zugesprochen, der mit seinen 24 Jahren sicher zu den Jüngsten gehört unter diesen Jungen. Hier Arbeiten, — einen weiblichen Gegenstand dazu aus dem Naturmordel gehauen, und zwei Porträtköpfe von außergewöhnlicher herber Zartheit — haben sein Glück entschieden.

Der bei ihm zutage tretende Zug ins Innerliche ist auch in der jungen Generation sonst zu sehen (Alfred Sachs); er ist ein starkes Zeichen für eine gesunde Reaktion auf Außerlichkeit. Von den übrigen Bewerbern fallen noch besonders ins Gewicht: Der Rheinländer Erich Sperling, der eigenwillige Heilige aus Holz schnitzte, dann der mit einer in Kreisform angeordneten Tasse Christi vertretene Josef Kowatz. Auch die Reliefs von der bauerlichen Arbeit, die Walter Schöneweg (Dortmund) in mancherlei Fassung ausstellt, sind ebenso beachtenswert wie die stark eigenartigen Krieger- und Gefallenentreliefs von Kurt Schumacher.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutscher Bergwerksztg.	1	Jan. 11
Essener Volksztg.	2	Febr. 12
Rheinl. Westf. Ztg.	3	März 13
National-Zeitung	4	April 14
Koblenzer Anzeiger	5	Mai 15
Kölnischer Lokalanzeiger	6	Juni 16
Kölnische Zeitung	7	Juli 17
Volkszeitg.	8	Aug. 18
Sonntag Morgen	9	Sept. 19
Westdeutscher Beobachter	10	Okt. 20
Gen.-Anz. f. d. Ndrh.	1934	Nov. 31
Oberh. Generalanzeiger	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Form 13

Lob der schlichten Anmut



Ein ganz junger Künstler, Meisterschüler von Prof. Klimsch Robert Stielor, hat den Großen Staatspreis für Bildhauerkunst erhalten. Der Preis wurde ihm für seine Darstellung eines Mädchenaktes verliehen. Schlichte Anmut zeichnet die Arbeiten des jungen Künstlers aus, dessen weitere Entwicklung abzuwarten bleibt. Unser Bild zeigt den Staatspreisträger vor seinen Arbeiten, rechts der preisgekrönte Mädchenakt.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Weser Zeitung Bremen	1	Jan. 11
Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven	2	Febr. 12
Hamburger Anzeiger Hamburg	3	März 13
Corresp.	4	April 14
Fremdenbl.	5	Mai 15
Nachrichten	6	Juni 16
N. Nachr.	7	Juli 17
Lbb. Anzeiger v. Ztg. Lübeck	8	Aug. 18
Generalanzeiger	9	Sept. 19
Darmst. Tageblatt Darmstadt	10	Okt. 20
Hess. Landeszeitung	1934	Nov. 31
Giesener Anzeiger	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Form 9

Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet



Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stielor Berlin, mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht haben.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Reddingh. Zeitung Reddinghausen	1	Jan. 11
Der Hohenstaufe Göttingen	2	Febr. 12
Niedersächs. Heilbronn	3	März 13
Schwarzwälder Boten Oberndorf	4	April 14
Sonntagszeitung Stuttgart	5	Mai 15
Schwäbischer Merkur Stuttgart	6	Juni 16
Stuttgarter N. S. Kurier Stuttgart	7	Juli 17
Stuttg. N. Tageblatt Stuttgart	8	Aug. 18
Württembergische Ztg. Stuttgart	9	Sept. 19
Tübinger Chronik Tübingen	10	Okt. 20
Danziger N. Nachrichten Danzig	1935	Nov. 31
Danziger Tageblatt Danzig	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Form

Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet



Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stielor, Berlin, mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht hatten.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grunewald-Edo	1 11 21	Jan. ●
Lichterfelder Lokalanzeig.	2 12 22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3 13 23	März
Schöneberger Tageblatt	4 14 24	April
Spandauer Zeitung	5 15 25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6 16 26	Juni
Teltower Kreisblatt	7 17 27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8 18 28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9 19 29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg Brsg.	10 20 30	Okt.
Freibg. Zeitung	193 1934 31	Nov.

Der Träger des Großen Staatspreises 1934



Robert Stieler-Berlin erhielt bekanntlich im Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste den großen Staatspreis für Bildhauer. Unter Bild zeigt den jungen Künstler vor seinen Werken, die gegenwärtig in der Akademie am Pariser Platz ausgestellt sind.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Zeitung Magdeburg	1 11 21	Jan. ●
N. Magdeb. Tageblatt	2 12 22	Febr.
Brsl. N. Nachrichten Breslau	3 13 23	März
Nar. Schles. Tagesztg.	4 14 24	April
Schlesische Ztg.	5 15 25	Mai
Oberschl. Kurier Bautzen	6 16 26	Juni
Oberschl. Volksstimme Ostschlitz	7 17 27	Juli
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	8 18 28	Aug.
Kattowitzer Ztg. Kattowitz	9 19 29	Sept.
Lign. Tageblatt Lignitz	10 20 30	Okt.
Oberschl. Anzeiger Ratibor	193 1934 31	Nov.
Flensb. Nachrichten Flensburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet

Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer u. Architekten wurde der Bildhauer Robert Stieler, Berlin, mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unter Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht hatten.



ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	1 11 21	Jan. ●
Westf. N. Nachrichten Bielefeld	2 12 22	Febr.
Bedumer Anzeiger Bedum	3 13 23	März
Dortmunder Zeitung Dortmund	4 14 24	April
Tremonia Dortmund	5 15 25	Mai
Westfälische Landesztg. Dortmund	6 16 26	Juni
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	7 17 27	Juli
Westfälisches Tageblatt Hagen	8 18 28	Aug.
Westfälischer Kurier Hamm	9 19 29	Sept.
Iserlohner Kreisblatt Iserlohn	10 20 30	Okt.
Lüdensch. Anzeiger Lüdenscheid	193 1934 31	Nov.
Münster. Anzeiger Münster	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.



Robert Stieler, Berlin

Am 7. Januar wurde der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten entschieden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler-Berlin verliehen worden.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Itzehoe Nachr. Itzehoe	1 11 21	Jan. ●
Kieler N. Nachr. Kiel	2 12 22	Febr.
Kieler Ztg. u. Hdb. "	3 13 23	März
Wilster Zeitung Wilster	4 14 24	April
Sta. Tagespost Eisenach	5 15 25	Mai
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6 16 26	Juni
Westf. N. Nachr. Bielefeld	7 17 27	Juli
Bedumer Anzeiger Bedum	8 18 28	Aug.
General-Anz. Dortmund Dortmund	9 19 29	Sept.
Tremonia	10 20 30	Okt.
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	193 1934 31	Nov.
Westf.		

Mit dem Staatspreis ausgezeichnet



Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde, wie gestern mitgeteilt, der Bildhauer Robert Stieler (Berlin) mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unter Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht haben.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Itzehoe Nachr. Itzehoe	1 11 21	Jan. ●
Kieler N. Nachr. Kiel	2 12 22	Febr.
Kieler Ztg. u. Hdb. "	3 13 23	März
Wilster Zeitung Wilster	4 14 24	April
Sta. Tagespost Eisenach	5 15 25	Mai
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6 16 26	Juni
Westf. N. Nachr. Bielefeld	7 17 27	Juli
Bedumer Anzeiger Bedum	8 18 28	Aug.
General-Anz. Dortmund Dortmund	9 19 29	Sept.
Tremonia	10 20 30	Okt.
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	193 1934 31	Nov.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Berlin, 8. Januar 1935.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Dem Architekten Walter Gropius und Jürgen Gieseler in Berlin wurden zwei gleiche Medaillen aus dem Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungshallen der Akademie der Künste von heute Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 10. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mainzer Anzeiger Mainz	1 11 21	Jan. C
Offenbacher Ztg. Offenbach	2 12 22	Febr.
Wormser Zeitung Worms	3 13 23	März
Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4 14 24	April
Rhein.-Main. Volksztg. "	5 15 25	Mai
Frankf. Nachrichten "	6 16 26	Juni
Frankf. Ztg., Hdbf. "	7 17 27	Juli
Frankf. Gen.-Anz. "	8 18 28	Aug.
Kass. N. Nachr. Kassel	9 C 19 29	Sept.
Kesseler Post "	10 20 30	Okt.
Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	193 1934 31	Nov.



Der Träger des Großen Staatspreises 1934 für Bildhauer, der von der Preussischen Akademie der Künste verliehen wurde, ist der Berliner Robert Stieler.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Kad. Beobachter Karlsruhe	1 11 21	Jan. C
Karlsruher Tagebl. "	2 12 22	Febr.
Karlsruher Zeitung "	3 13 23	März
Konstanzer Zeitung Konstanz	4 14 24	April
Neue Bad. Landesztg. Mannheim	5 15 25	Mai
Neue Mannh. Zeitung "	6 16 26	Juni
Pforzheimer Anzeiger Pforzheim	7 17 27	Juli
Augsburger Postztg. Augsburg	8 18 28	Aug.
Bamberger Tageblatt Bamberg	9 19 29	Sept.
Hofer Anzeiger Hof a.S.	10 20 30	Okt.
Bayr. Staatszeitung München	193 1934 31	Nov.



Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet.
Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stieler, Berlin, mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht hatten.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Kemsch. Generalanzeiger Benscheid	1 11 21	Jan.
Solinger Tageblatt Solingen	2 12 22	Febr.
Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3 13 23	März
Gen.-Anz. d. Stadt Wuppertal Wuppertal	4 14 24	April
Städt. f. d. Wuppertal Wuppertal	5 15 25	Mai
D. Sächs. Erzähler Bischofsw.	6 16 26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7 17 27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8 18 28	Aug.
Chemn. Tageblatt "	9 19 29	Sept.
Dresd. Anzeiger Dresden	10 20 30	Okt.
" Nachrichten "	193 1934 31	Nov.
" N. Nachrichten "	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Stieler — Träger des großen Staatspreises.



Der Berliner Bildhauer Robert Stieler, der von der Preussischen Akademie der Künste mit dem Großen Staatspreis 1934 für Bildhauer ausgezeichnet wurde.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan. C
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kolberger Zeitung Kolberg	4 14 24	April
Volksfreund Aachen	5 15 25	Mai
Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Dtsche. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseld. Nachr. "	8 18 28	Aug.
" Tagebl. "	9 C 19 29	Sept.
Mittag "	10 20 30	Okt.
Volksparole "	193 1934 31	Nov.
Rhein- u. Ruhrztg. Duisburg	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934
Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises

zugelassen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsräumen der Akademie der Künste zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan. €
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kalberger Zeitung Kolberg	4 14 24	April
Volksfreund Aachen	5 15 25	Mai
Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Dtsche. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseld. Nachr. "	8 18 28	Aug.
" Tagbl. "	9 19 29	Sept.
Mittag. "	10 € 20 30	Okt.
Volksparole "	1935 1936 31	Nov.
Rhein- u. Ruhrztg. Duisburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Junger Künstler erhält den Staatspreis



Robert Stielor, ein ganz junger Künstler, Meisterlehrling von Professor Rilmisch, hat, wie wir gestern schon berichtet haben, den Großen Staatspreis für Bildhauerkunst erhalten. Der Preis wurde ihm für seine Darstellung eines Mädchenakt verliehen. Schöne Anmut zeichnen die Arbeiten des jungen Künstlers aus, dessen weitere Entwicklung abzuwarten bleibt. Unser Bild zeigt den Staatspreisträger vor seinen Arbeiten, rechts der preisgekrönte Mädchenakt.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Modlb. Ztg. Schwerin	1 11 21	Jan. €
Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	2 12 22	Febr.
Allenstein Ztg. Allenstein	3 13 23	März
Elb. Ztg. v. Gen.-Anz. Elbing	4 14 24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5 15 25	Mai
" Hart. Ztg. "	6 16 26	Juni
Outpr. Zeitung "	7 17 27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8 18 28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9 19 29	Sept.
Neues Pomm. Tagbl. Stargard	10 20 30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	1935 1936 31	Nov.
Stettiner Gen.-Anz. "	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.



Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet.

Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stielor, Berlin, mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht hatten.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Liegnitzer Tageblatt Liegnitz	1 11 21	Jan. €
Oberschl. Anzeiger Ratibor	2 12 22	Febr.
Flensburger Nachr. Flensburg	3 13 23	März
Itzehoe Nachrichten Itzehoe	4 14 24	April
Kieler Neueste Nachr. Kiel	5 15 25	Mai
Kieler Zeitung Kiel	6 16 26	Juni
Nordische Rundschau Kiel	7 17 27	Juli
Wilster Zeitung Wilster	8 18 28	Aug.
Eisenacher Tagespost Eisenach	9 19 29	Sept.
Thür. Allgem. Zeitung Erfurt	10 20 30	Okt.
Goslarische Zeitung Goslar	1935 1936 31	Nov.
Jenaische Zeitung Jena	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Form 27

Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet



Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stielor (Berlin) mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht haben.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mainzer Anzeiger Mainz	1 11 21	Jan. C
Offenbacher Ztg. Offenbach	2 12 22	Febr.
Wormser Zeitung Worms	3 13 23	März
Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4 14 24	April
Rhein.-Main. Volksztg. "	5 15 25	Mai
Frankf. Nachrichten "	6 16 26	Juni
Frankf. Ztg., Hdbf. "	7 17 27	Juli
Frankf. Gen.-Anz. "	8 18 28	Aug.
Kass. N. Nachr. Kassel	9 19 29	Sept.
Kasseler Post "	10 C 30	Okt.
Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	1935 1936 31	Nov.
Rostocker Anz. Rostock	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.



Der Träger des Großen Staatspreises 1934 für Bildhauer, der von der Preussischen Akademie der Künste verliehen wurde, ist der Berliner Robert Stieler.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Ramsh. Generallanzeier Ramsheld	1 11 21	Jan. C
Solinger Tageblatt Solingen	2 12 22	Febr.
Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3 13 23	März
Gen.-Anz. d. Stadt Wuppertal	4 14 24	April
Stadtanz. f. d. Wuppertal	5 15 25	Mai
D. Sächs. Erzähler Bischofsh.	6 16 26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7 17 27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8 18 28	Aug.
Chemn. Tageblatt "	9 19 29	Sept.
Dresd. Anzeiger Dresden	10 30 30	Okt.
" Nachrichten "	1935 1936 31	Nov.

Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet



Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer wurde der Bildhauer Robert Stieler-Berlin mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet.

Stieler ist Schüler von Professor Klimsch und erst wenig über 20 Jahre alt. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Vauert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan.
Angriff Berlin	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3 13 23	März
Berliner Herald Berlin	4 14 24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5 15 25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6 16 26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7 17 27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8 18 28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9 19 29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10 20 30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1935 1936 31	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.



Links: Der junge deutsche Bildhauer Robert Stieler, Meisterschüler von Professor Fritz Klimsch, hat den Staatspreis für 1935 erhalten

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Teltower Kreisblatt	1 11 21	Jan. C
Tempelhofer Zeitung, Neu	2 12 22	Febr.
Zehlendorfer Anzeiger	3 13 23	März
Zehlendorfer Warte	4 14 24	April
Mitteldeutsche, Der Dessau	5 15 25	Mai
Alemanne, Der Freiburg	6 16 26	Juni
Tagespost Freiburg	7 17 27	Juli
Schwarzw. Tageblatt Furtwangen	8 18 28	Aug.
Heidelb. N. Nachrichten Heidelberg	9 19 29	Sept.
Volksgemeinschaft Heidelberg	10 C 30	Okt.
Badischer Beobachter Karlsruhe	1935 1936 31	Nov.
Führer, Der Karlsruhe	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.



Bild rechts:
Stieler — Träger des Großen Staatspreises.
Der Berliner Bildhauer Robert Stieler, der von der Preussischen Akademie der Künste mit dem Großen Staatspreis 1934 für Bildhauer ausgezeichnet wurde.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mechb. Ztg. Schwerin	1 11 21	Jan.
Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	2 12 22	Febr.
Allensteiner Ztg. Allenstein	3 13 23	März
Elb. Ztg. u. Gen.-Anz. Elbing	4 14 24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5 15 25	Mai
" Hart. Ztg. "	6 16 26	Juni
Ostpr. Zeitung "	7 17 27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8 18 28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9 19 29	Sept.
Neues Pomm. Tagebl. Stargard	10 20 30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	1933 1934 31	Nov.
Stettiner Gen.-Anz. "	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.



Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet.
Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stielor, Berlin, mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zwei seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht hatten.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitkampf Dresden	1 11 21	Jan.
Nachrichten f. Grimma Grimma	2 12 22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3 13 23	März
N. Leipziger Ztg. "	4 14 24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5 15 25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6 16 26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7 17 27	Juli
Elb. Tageblatt Elbebo	8 18 28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9 19 29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10 20 30	Okt.
Seale-Zeitung "	1933 1934 31	Nov.
Magdeb. General-Anz. Magdeburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Der große Staatspreis für Bildhauer Deutscher Nachwuchs in der Berliner Akademie

Der Große Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste ist für den Nachwuchs zu allen Zeiten die erste Station zur Anerkennung ihrer Leistung und damit das Sprungbrett zum Erfolg gewesen. In diesen Tagen wurden die Staatspreise für Architektur und Plastik verteilt. Für die Architekten gab es nur zwei Prämien (Walter Bangert und Jürgen Siebrecht), der Große Staatspreis wurde nicht vergeben. Den Großen Staatspreis für Bildhauer erhielt der Berliner Robert Stielor. Der im Jahre 1911 geborene Künstler kommt von der Holzbildhauerei her und studierte bei Prof. Gies und in der Meisterklasse von Prof. Fritz Klimsch. Zwei Mädchenakte und zwei Mädchenköpfe zeugen für das technische Talent Stielors, der sich in diesen Werken als anmutige, beherrschende Persönlichkeit offenbart. Ausdrucksvolle Weichheit und anmutige Verhältnisse sprechen aus den Figuren, denen ein Schuß Kraft und Pathos ein beherztes Profil geben würde. — Die Ausstellung zeigt außerdem eine Reihe von Werken, die zum mindesten als Begabungsproben anzusehen sind. Zu ihnen gehören des Stuttgarter Kurt Schumacher ein Bismarckgedenkmahl, des Hannoveraners Georg Weidemann ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Br. Neueste Nachrichten Braunschweig	1 11 21	Jan.
Br. Landeszeitung "	2 12 22	Febr.
Göttinger Zeitung Göttingen	3 13 23	März
Hann. Landesztg. Hannover	4 14 24	April
Hann. Anzeiger "	5 15 25	Mai
Hann. Kurier "	6 16 26	Juni
Nieders. Tageztg. "	7 17 27	Juli
Hildesh. Zeitung Hildesheim	8 18 28	Aug.
Osnabrücker Tageblatt Osnabrück	9 19 29	Sept.
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	10 20 30	Okt.
Bremer Nachrichten Bremen	1933 1934 31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Berlin:

Der Große Staatspreis für Bildhauer

Der Große Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste ist für den Nachwuchs zu allen Zeiten die erste Station zur Anerkennung ihrer Leistung und damit das Sprungbrett zum Erfolg gewesen. In diesen Tagen wurden die Staatspreise für Architektur und Plastik verteilt. Für die Architekten gab es nur zwei Prämien (Walter Bangert und Jürgen Siebrecht), der Große Staatspreis wurde nicht vergeben. Den Großen Staatspreis für Bildhauer erhielt der Berliner Robert Stielor. Der im Jahre 1911 geborene Künstler kommt von der Holzbildhauerei her und studierte bei Prof. Gies und in der Meisterklasse von Prof. Fritz Klimsch. Zwei Mädchenakte und zwei Mädchenköpfe zeugen für das technische Talent Stielors, der sich in diesen Werken als anmutige, beherrschende Persönlichkeit offenbart. Ausdrucksvolle Weichheit und anmutige Verhältnisse sprechen aus den Figuren, denen ein Schuß Kraft und Pathos ein beherztes Profil geben würde. — Die Ausstellung zeigt außerdem eine Reihe von Werken, die zum mindesten als Begabungsproben anzusehen sind. Zu ihnen gehören des Stuttgarter Kurt Schumacher ein Bismarckgedenkmahl, des Hannoveraners Georg Weidemann ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Reichsbote, Der Berlin	1 11 21	Jan.
Stahlhelm "	2 12 22	Febr.
Tag, Der "	3 13 23	März
Vossische Zeitung "	4 14 24	April
Wahrheit, Die "	5 15 25	Mai
Allg. Fleischer-Zeitung "	6 16 26	Juni
Textil-Zeitung "	7 17 27	Juli
Völkischer Beobachter "	8 18 28	Aug.
Anzeiger f. d. Bln. Norden Pankow	9 19 29	Sept.
Berliner Nordzeitg. Weißensee	10 20 30	Okt.
Berliner Westen	1933 1934 31	Nov.
Dampfboot, Köpenick	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Staatspreise

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist nunmehr entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor, Berlin, verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsalen der Akademie der Künste bis einschließlich Sonntag, 13. Januar, von 10—4 Uhr, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Elbinger Zeitung Elbing	1 11 21	Jan.
Königsb. Allg. Zeitung Königsberg	2 12 22	Febr.
Preussische Zeitung Königsberg	3 13 23	März
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	4 14 24	April
Greifswalder Zeitung Greifswald	5 15 25	Mai
Kolberger Zeitung Kolberg	6 16 26	Juni
Neues Pomm. Tageblatt Stargard	7 17 27	Juli
Pommersche Tagespost Stettin	8 18 28	Aug.
Pommersche Zeitung Stettin	9 19 29	Sept.
Stettiner Gen.-Anzeiger Stettin	10 20 30	Okt.
Grenzzeitung Stelp	1933 1934 31	Nov.
Ztg. für Ostpreußen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Bildhauer Robert Stielor erhielt den Staatspreis der Akademie der Künste, während aus dem Staatspreis für Architekten nur zwei Prämien an die Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht (Berlin) vergeben wurden.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitkampf Dresden	1 11 21	Jan.
Nachrichten f. Grimma Grimma	2 12 22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3 13 23	März
N. Leipziger Ztg. "	4 14 24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5 15 25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6 16 26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7 17 27	Juli
Elb. Tageblatt Elbebo	8 18 28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9 19 29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10 20 30	Okt.
Seale-Zeitung "	1933 1934 31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Bildhauer und Architektenausstellung in Berlin. In den Räumen der Preussischen Akademie der Künste werden zur Zeit die mit dem Großen Staatspreis ausgezeichneten Werke aus dem Wettbewerb für Bildhauer und Architekten ausgestellt. Zum Vergleich werden dabei auch die von der Akademie im Jahre 1933 ausgezeichneten Werke ausgestellt. Die Ausstellung zeigt außerdem eine Reihe von Werken, die zum mindesten als Begabungsproben anzusehen sind. Zu ihnen gehören des Stuttgarter Kurt Schumacher ein Bismarckgedenkmahl, des Hannoveraners Georg Weidemann ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Soantags-Zeitung Stuttgart	1 11 21	Jan.
Würtbg. Zeitung "	2 12 22	Febr.
Süddeutsche Ztg. "	3 13 23	März
Ulmer Tageblatt Ulm	4 14 24	April
Telegraf Amsterdam	5 15 25	Mai
Saarl. Nachr. Saarbrücken	6 16 26	Juni
Westerf. Tagebl. Westfalen	7 17 27	Juli
Danziger All. Ztg. Danzig	8 18 28	Aug.
" Landestg. "	9 19 29	Sept.
" N. Nachr. "	10 20 30	Okt.
Journal d. Nations Genf	1933 1934 31	Nov.
The Financial Times London	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Der große Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste ist für den Nachwuchs zu allen Zeiten die erste Station zur Anerkennung ihrer Leistung und damit das Sprungbrett zum Erfolg gewesen. In diesen Tagen wurden die Staatspreise für Architektur und Plastik verteilt. Für die Architekten gab es nur zwei Prämien (Walter Bangert und Jürgen Siebrecht), der Große Staatspreis wurde nicht vergeben. Den Großen Staatspreis für Bildhauer erhielt der Berliner Robert Stielor. Der im Jahre 1911 geborene Künstler kommt von der Holzbildhauerei her und studierte bei Prof. Gies und in der Meisterklasse von Prof. Fritz Klimsch. Zwei Mädchenakte und zwei Mädchenköpfe zeugen für das technische Talent Stielors, der sich in diesen Werken als anmutige, beherrschende Persönlichkeit offenbart. Ausdrucksvolle Weichheit und anmutige Verhältnisse sprechen aus den Figuren, denen ein Schuß Kraft und Pathos ein beherztes Profil geben würde. — Die Ausstellung zeigt außerdem eine Reihe von Werken, die zum mindesten als Begabungsproben anzusehen sind. Zu ihnen gehören des Stuttgarter Kurt Schumacher ein Bismarckgedenkmahl, des Hannoveraners Georg Weidemann ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl, des Berliner Ulla Siebes ein Bismarckgedenkmahl.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Der Gesellige Schneidemühl	1 11 21	Jan.
Darmstädter Tageblatt Darmstadt	2 12 22	Febr.
Gießener Anzeiger Gießen	3 13 23	März
Mainzer Anzeiger Mainz	4 14 24	April
Oberhessische Ztg. Marburg	5 15 25	Mai
Offenbacher Ztg. Offenbach	6 16 26	Juni
Wormser Zeitung Worms	7 17 27	Juli
Frankf. Gen.-Anzeiger Frankfurt/M.	8 18 28	Aug.
Frankf. Volksblatt Frankfurt/M.	9 19 29	Sept.
Frankf. Zeitung Frankfurt/M.	10 20 30	Okt.
Rhein-Main-Nachr. Bismarckplatz Frankfurt/M.	1933 1934 31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist nunmehr entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor, Berlin, verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bad. Beobachter	1	11 21 Jan. €
Karlsruher Tagebl.	2	12 22 Febr.
Karlsruher Zeitung	3	13 23 März
Konstanzer Zeitung	4	14 24 April
Neue Bad. Landesztg.	5	15 25 Mai
Neue Mannh. Zeitung	6	16 26 Juni
Horzheimer Anzeiger	7	17 27 Juli
Augsburger Postztg.	8	18 28 Aug.
Bamberger Tageblatt	9	19 29 Sept.
Hofer Anzeiger	10	20 30 Okt.
Boyr. Staatszeitung	1933 1934	31 Nov.
Boyr. Kurier	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

AUSSCHNITT VOM: 10 JAN. 1935

Heilbronner Morgenpost

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdebg. Gen. Anzeiger	1	11 21 Jan. €
Magdebg. Zeitung	2	12 22 Febr.
Mersebg. Korrespondenz	3	13 23 März
Mersebg. Tageblatt	4	14 24 April
Mitteldeutsche	5	15 25 Mai
Oberschl. Kurier	6	16 26 Juni
Bresl. N. Nachrichten	7	17 27 Juli
Nat. Schl. Tagesztg.	8	18 28 Aug.
Schlesische Zeitung	9	19 29 Sept.
Oberschl. Volksstimme	10	20 30 Okt.
Neuer Görlitzer Anzeiger	1933 1934	31 Nov.
Kattowitzer Zeitung	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mainzer Anzeiger	1	11 21 Jan. €
Offenbacher Ztg.	2	12 22 Febr.
Wormser Zeitung	3	13 23 März
Frankf. Volksblatt	4	14 24 April
Rhein.-Main. Volksztg.	5	15 25 Mai
Frankf. Nachrichten	6	16 26 Juni
Frankf. Ztg., Hdb.	7	17 27 Juli
Frankf. Gen.-Anz.	8	18 28 Aug.
Kass. N. Nachr.	9	19 29 Sept.
Kasseler Post	10	20 30 Okt.
Wiesbad. Tageblatt	1933 1934	31 Nov.
Rostocker Anz.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Autobahn	1	11 21 Jan. €
Automobilist	2	12 22 Febr.
Bank, Die	3	13 23 März
Bankarchiv	4	14 24 April
Bauer und Markt	5	15 25 Mai
Bauernzeitung, Dtsche	6	16 26 Juni
Baugewerbe-Zeitung	7	17 27 Juli
Bauhütte, Deutsche	8	18 28 Aug.
Bautechnik, Die	9	19 29 Sept.
Bauwelt	10	20 30 Okt.
Bauzeitung, Deutsche	1933 1934	31 Nov.
Die Stuttgart	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitskampf	1	11 21 Jan. €
Nachrichten f. Grimma	2	12 22 Febr.
Leipz. N. Nachrichten	3	13 23 März
N. Leipziger Ztg.	4	14 24 April
Meiss. Tageblatt	5	15 25 Mai
Vogl. Anzeiger	6	16 26 Juni
Zittauer Nachrichten	7	17 27 Juli
Eis. Tageblatt	8	18 28 Aug.
Thür. Allg. Zeitung	9	19 29 Sept.
Hall. Nachrichten	10	20 30 Okt.
Saale-Zeitung	1933 1934	31 Nov.
Magdebg. General-Anz.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Sonntags-Zeitung	1	11 21 Jan. €
Württg. Zeitung	2	12 22 Febr.
Süddeutsche Ztg.	3	13 23 März
Ulmer Tageblatt	4	14 24 April
Telegraf	5	15 25 Mai
Basler Nachr.	6	16 26 Juni
Bukarester Tagebl.	7	17 27 Juli
Danziger All. Ztg.	8	18 28 Aug.
Landesztg.	9	19 29 Sept.
N. Nachr.	10	20 30 Okt.
Journal d. Nations	1933 1934	31 Nov.
Magdebg. General-Anz.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

WOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Itzehoer Nachr.	1	11 21 Jan. €
Kieler N. Nachr.	2	12 22 Febr.
Kieler Ztg. u. Hdb.	3	13 23 März
Wilster Zeitung	4	14 24 April
Eis. Tagespost	5	15 25 Mai
Allg. Thür. Landesztg.	6	16 26 Juni
Westf. N. Nachr.	7	17 27 Juli
Bochumer Anzeiger	8	18 28 Aug.
Generalztg. Dortmund	9	19 29 Sept.
Tremonia	10	20 30 Okt.
Gelsenk. Zeitung	1933 1934	31 Nov.
Magdebg. General-Anz.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bod. Beobachter Karlsruhe	1 11 21	Jan.
Karlsruher Tagebl.	2 12 22	Febr.
Karlsruher Zeitung	3 13 23	März
Konstanzer Zeitung Konstanz	4 14 24	April
Neue Bod. Landesz. Mannheim	5 15 25	Mai
Neue Mannh. Zeitung	6 16 26	Juni
Pforzheimer Anzeiger Pforzheim	7 17 27	Juli
Augsburger Postz. Augsburg	8 18 28	Aug.
Bamberger Tageblatt Bamberg	9 19 29	Sept.
Hofer Anzeiger Hof a.S.	10 20 30	Okt.
Bayr. Staatszeitung München	1934 31	Nov.
Bayr. Kurier	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

form 5

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielers (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Vangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan.
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kalberger Zeitung Kalberg	4 14 24	April
Volksfreund Aachen	5 15 25	Mai
Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Dtsche. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseld. Nachr.	8 18 28	Aug.
" Tagbl.	9 19 29	Sept.
Mittag	10 20 30	Okt.
Volksparade	1934 31	Nov.
Rhein-	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

form 12

Staatspreis für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielers (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Vangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Zeitung Magdeburg	1 11 21	Jan.
N. Magdeb. Tageblatt	2 12 22	Febr.
Bröl. N. Nachrichten Braunschweig	3 13 23	März
Nat. Schles. Tagesztg.	4 14 24	April
Schlesische Ztg.	5 15 25	Mai
Oberschl. Kurier Bouthen	6 16 26	Juni
Oberschl. Volksstimme Göttingen	7 17 27	Juli
Neuer Göttinger Anzeiger Göttingen	8 18 28	Aug.
Kattowitzer Ztg. Kattowitz	9 19 29	Sept.
Liegn. Tageblatt Liegnitz	10 20 30	Okt.
Oberschl. Anzeiger Ratibor	1934 31	Nov.
Flensb. Nachrichten Flensburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Berliner Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer erhielt Robert Stielers (Berlin). Der Staatspreis für Architektur kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Vangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Stralsunder Tageblatt Stralsund	1 11 21	Jan.
Generalanz. f. Bonn Bonn	2 12 22	Febr.
Dr. Bergwerkszeitung Düsseldorf	3 13 23	März
Düsseld. Nachrichten Düsseldorf	4 14 24	April
Düsseld. Tageblatt Düsseldorf	5 15 25	Mai
Mittag Düsseldorf	6 16 26	Juni
Völkische Zeitung Düsseldorf	7 17 27	Juli
Volksparade Düsseldorf	8 18 28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung Duisburg	9 19 29	Sept.
Essener Allg. Ztg. Essen	10 20 30	Okt.
Essener Volkszeitung Essen	1934 31	Nov.
National-Zeitung Essen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste ist entschieden worden. Den Preis für die Bildhauer erhielt der dreundzwanzigjährige Berliner Robert Stielers, ein Schüler von Gips; der Preis für die Architekten kam nicht zur Verleihung. Dagegen erhielten die Architekten Walter Vangert und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises für die Architekten. Die Preisarbeiten sind jetzt in der Akademie am Pariser Platz ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bod. Beobachter Karlsruhe	1 11 21	Jan.
Karlsruher Tagebl.	2 12 22	Febr.
Karlsruher Zeitung	3 13 23	März
Konstanzer Zeitung Konstanz	4 14 24	April
Neue Bod. Landesz. Mannheim	5 15 25	Mai
Neue Mannh. Zeitung	6 16 26	Juni
Pforzheimer Anzeiger Pforzheim	7 17 27	Juli
Augsburger Postz. Augsburg	8 18 28	Aug.
Bamberger Tageblatt Bamberg	9 19 29	Sept.
Hofer Anzeiger Hof a.S.	10 20 30	Okt.
Bayr. Staatszeitung München	1934 31	Nov.
Bayr. Kurier	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielers (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Vangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste am Montag, den 8. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Br. Neueste Nachrichten Braunschweig	1 11 21	Jan.
Br. Landesz. Göttingen	2 12 22	Febr.
Göttinger Zeitung Göttingen	3 13 23	März
Hann. Landesz. Hannover	4 14 24	April
Hann. Anzeiger	5 15 25	Mai
Hann. Kurier	6 16 26	Juni
Nieders. Tagesztg.	7 17 27	Juli
Hildesh. Zeitung Hildesheim	8 18 28	Aug.
Osnabrücker Tageblatt Osnabrück	9 19 29	Sept.
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	10 20 30	Okt.
Bremer Nachrichten Bremen	1934 31	Nov.
Bremer Zeitung	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

form 8

Der große Staatspreis für Bildhauer und Architekten

Im Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der Berliner Robert Stielers erhielt den großen Staatspreis für Bildhauer zugesprochen. Da der große Staatspreis für Architekten nicht im ganzen verliehen werden konnte, wurden den Berliner Architekten Walter Vangert und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Märkische Zeitung Nasruppin	1 11 21	Jan.
Potsdamer Tagesztg. Potsdam	2 12 22	Febr.
Uckerm. Kurier Prenzlau	3 13 23	März
Rathenower Zeitung Rathenow	4 14 24	April
Strasburger Zeitung Strausberg	5 15 25	Mai
Braunsch. N. Nachr. Braunschweig	6 16 26	Juni
Landesz. Braunschweig	7 17 27	Juli
Göttinger Zeitung Göttingen	8 18 28	Aug.
Göttinger Tageblatt Göttingen	9 19 29	Sept.
Hann. Anzeiger Hannover	10 20 30	Okt.
Hann. Kurier Hannover	1934 31	Nov.
Hann. Landesz. Hannover	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer erhielt Robert Stielers (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Vangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Sonntags-Zeitung Stuttgart	1 11 21	Jan.
Württg. Zeitung	2 12 22	Febr.
Süddeutsche Ztg.	3 13 23	März
Ulmer Tageblatt Ulm	4 14 24	April
Telegraf Amsterdam	5 15 25	Mai
Basler Nachr. Basel	6 16 26	Juni
Bukarostor Tagebl. Bukarest	7 17 27	Juli
Danziger All. Ztg. Danzig	8 18 28	Aug.
" Landesz. "	9 19 29	Sept.
" N. Nachr. "	10 20 30	Okt.
Journal d. Nations Genf	1934 31	Nov.
The Financial Times London	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Der große Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste ist für den Nachwuchs des Sprungbreits am Erfolg gewesen. Für die Architekten gab es diesmal nur zwei Prämien.

(Walter Vangert und Jürgen Siebrecht), der große Staatspreis wurde nicht vergeben. Den großen Staatspreis für Bildhauer erhielt der Berliner Robert Stielers. Der im Jahre 1911 geborene Künstler kommt von der Holzbildhauerei her und studierte bei Prof. Wies und in der Meisterklasse von Prof. Kris Altmann. Zwei Mädchen und einen Zirkel, der sich in diesen Werken als tiefes Talent offenbart. Ausdrucksvolle Weichheit und anmutige Verbaltenheit sprechen aus den Figuren, denen ein Schuß Kraft und Pathos ein herberes Profil geben würde. hrg.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan.
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kolberger Zeitung Kolberg	4 14 24	April
Volksfreund Aachen	5 15 25	Mai
Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Dtsche. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseld. Nachr.	8 18 28	Aug.
" Tagebl.	9 19 29	Sept.
Mittag	10 20 30	Okt.
Volksparole	1931 1934 31	Nov.
Rhein- u. Ruhrztg. Duisburg	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Staatsprämie für Architekt Walter Bangert



Der Staatspreis für Architekten wurde dieses Mal nicht verliehen; aus den Mitteln des Preises wurde dem Berliner Architekten Walter Bangert (im Bild) eine Prämie zugesprochen.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grunewald-Echo	1 11 21	Jan.
Lichterfelder Lokalanzeig.	2 12 22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3 13 23	März
Schöneberger Tageblatt	4 14 24	April
Spandauer Zeitung	5 15 25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6 16 26	Juni
Teltower Kreisblatt	7 17 27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8 18 28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9 19 29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg/Brs.	10 20 30	Okt.
Freibg. Zeitung	1931 1934 31	Nov.
Heidelbg. Tageblatt Heidelberg	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Auszeichnung zweier Architekten



Walter Bangert

Jürgen Siebrecht

Der Wettbewerb um den Großen Staatspreis der Akademie der Künste für Architekten 1934 ist nun ebenfalls abgeschlossen. Der Staatspreis selbst gelangte nicht zur Verteilung, doch erhielten die Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei Prämien in gleicher Höhe.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bodensee-Landschau Konstanz	1 11 21	Jan.
Konstanzer Zeitung Konstanz	2 12 22	Febr.
Mannheimer Tageblatt Mannheim	3 13 23	März
Hakenkreuzbanner Mannheim	4 14 24	April
Horzheimer Anzeiger Horzheim	5 15 25	Mai
Postzeitung Augsburg	6 16 26	Juni
Erlanger Tageblatt Erlangen	7 17 27	Juli
Hofer Anzeiger Hof a. S.	8 18 28	Aug.
München-Augsburger Abendzeitung München	9 19 29	Sept.
Münchener N. Nachrichten München	10 20 30	Okt.
Münchener Zeitung München	1931 1934 31	Nov.
Völkischer Beobachter München	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.



Auszeichnung zweier Architekten

Der Wettbewerb um den Großen Staatspreis der Akademie der Künste für Architekten 1934 ist nun ebenfalls abgeschlossen. Der Staatspreis selbst gelangte nicht zur Verteilung, doch erhielten die Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei Prämien in gleicher Höhe. Unsere Bilder zeigen links: Walter Bangert; rechts: Jürgen Siebrecht.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan. 6
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kolberger Zeitung Kolberg	4 14 24	April
Volksfreund Aachen	5 15 25	Mai
Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Deuts. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseld. Nachr.	8 18 28	Aug.
" Tagebl.	9 19 29	Sept.
Mittag	10 20 30	Okt.
Volksparole	11 21 31	Nov.
Rhein- u. Ruhr-Ztg. Duisburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Staatsprämie für Architekt Walter Ganger



Der Staatspreis für Architekten wurde dieses Mal nicht verliehen; aus den Mitteln des Preises wurde dem Berliner Architekten Walter Ganger (im Bild) eine Prämie zugesprochen.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitkampf Dresden	1 11 21	Jan. 6
Nachrichten f. Grimma Grimma	2 12 22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3 13 23	März
N. Leipziger Ztg.	4 14 24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5 15 25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6 16 26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7 17 27	Juli
Elst. Tageblatt Elstertal	8 18 28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9 19 29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10 20 30	Okt.
Seale-Zeitung	11 21 31	Nov.
Magdeb. General-Anz. Magdeburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Die Staatspreise 1934

Ausstellung in der Akademie der Künste

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste ist, wie hier schon mitgeteilt, kürzlich entschieden worden. Den Preis für die Bildhauer erhielt der dreizehnjährige Berliner Robert Stieler, ein Schüler von Gies. Der Preis für die Architekten kam nicht zur Verteilung, dagegen erhielten die Architekten Walter Ganger und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises für die Architekten.

Die Preisarbeiten sind jetzt in den Räumen der Akademie am Pariser Platz zu sehen. Durchwandert man die Säle mit den vielen, vielen Köpfen und Gestalten und sieht man sich dann die Arbeiten des preisgekrönten Mannes an, so ist kein Zweifel, daß die Preisrichter recht haben, als sie ihn krönten. Dieser junge Berliner — er ist 1911 geboren — ist der bei weitem talentvollste von allen, ein Mensch mit einem ganz zarten Gefühl für die Formen des menschlichen Gesichts und des menschlichen Körpers und für ihre Ausdruckswerte. Man sieht von ihm zwei Mädchenskulpturen und zwei Mädchenakte. Der eine Kopf gehört zum Lebendigen von allem, was die letzten Jahre gebracht haben. Das breite Gesicht des Mädchens ist nicht schön, aber die tastende Hand des Bildhauers ist jeder kleinen Bewegung des Baues, jedem An- und Abschwülen folgend nachgegangen, und hat eine Landschaft des Antlitzes geschaffen, die bis ins Letzte belebt ist. Der junge Mann kann bereits erstaunlich viel und erstaunlich Verschiedenartiges. Er hat einen zweiten Kopf neben diesem, der stilistisch aus einer ganz anderen Haltung heraus geformt ist; er zeigt einen weiblichen Akt in Marmor, fast in Rodins verschwenderischer Art, und einen zweiten, der den weiblichen Körper ähnlich behandelt wie jenes erste Mädchenbild. Die Arbeiten Stielers fallen so aus der Reihe des übrigen heraus, durch Talent und allerdings auch durch eine große Frische, daß der Preis ihm mit Recht zugefallen ist.

Viel vortreffliche Arbeiten finden sich auch unter den Zeichnungen der Architekten: die Pläne der Preussischen Stieberschule fallen ebenso angenehm auf wie einige der Kirchen- und Sportanlagen. Auf der anderen Seite sieht man des öfteren die Gefahren, zu denen die fast unbegrenzten Möglichkeiten des Betons gerade bei jungen Projekten verführen, und freut sich, daß manche der Entwerfenden mutig zu den Begrenzungen etwa des Holzes als Baumaterial zurückgekehrt sind.

Fechter.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bayrische Ostmark Bayreuth	1 11 21	Jan.
8 Uhr Blatt Nürnberg	2 12 22	Febr.
Fränkische Tages-Ztg. Nürnberg	3 13 23	März
Fränkischer Kurier Nürnberg	4 14 24	April
Nürnberger Zeitung Nürnberg	5 15 25	Mai
Donaupost Passau	6 16 26	Juni
Bayr. Anzeiger Regensburg	7 17 27	Juli
Würzburger General-Anzeiger Würzburg	8 18 28	Aug.
N. S. Z. Rheinfront Kassel	9 19 29	Sept.
Generalanzeiger Ludwigshafen	10 20 30	Okt.
Mörsche Bundes-Ztg. Ludwigshafen	11 21 31	Nov.
Mörscher Kurier Neustadt	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.



Bildhauer- und Architektenausstellung in Berlin

Berlin. In den Räumen der Preussischen Akademie der Künste wurden zur Zeit die mit Staatspreisen ausgezeichneten Arbeiten aus dem Wettbewerb für Bildhauer und Architekten ausgestellt. Unser Bild zeigt Robert Stieler mit zwei seiner mit dem Großen Staatspreis ausgezeichneten Werke. Der Große Staatspreis für Bildhauer, der rund 2500 RM. beträgt, wurde Robert Stieler zugesprochen, der zwei weibliche Porträtbüsten in Gips, eine Mädchenfigur in Marmor und eine zweite Mädchenfigur in Zementguss eingereicht hatte. Der Staatspreis für Architekten wurde durch zwei Prämien ersetzt, die Walter Ganger und Jürgen Siebrecht für ihre Entwürfe von Kirchenbauten und Siedlungen verliehen wurden.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Zeitung	1	11
Magdeburg	2	12
N. Magdeb. Tagblatt	3	13
Bresl. N. Nachrichten	4	14
Not. Schles. Tagesztg.	5	15
Schlesische Ztg.	6	16
Oberschl. Kurier	7	17
Oberschl. Volksstimme	8	18
Neuer Görlitzer Anzeiger	9	19
Kattowitzer Ztg.	10	20
Liegn. Tageblatt	11	21
Oberschl. Anzeiger	12	22
Flensb. Nachrichten	13	23
Flensburg	14	24
Morgen-Ausgabe	15	25
Abend-Ausgabe	16	26
Dez.	17	27

Staatspreise

Berlin, im Januar

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste ist jetzt entschieden worden. Den Preis für die Bildhauer erhielt, wie bereits gemeldet, der 33jährige Berliner Robert Stielor, ein Schüler von Gies; der Preis für die Architekten kam nicht zur Verteilung. Dagegen erhielten die Architekten Walter Bangerter und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises für die Architekten.

Die Preisarbeiten sind jetzt in den Räumen der Akademie am Pariser Platz ausgestellt. Durchwandert man die Säle mit den vielen, vielen Köpfen, den großen und kleinen nackten Mädchen und nackten Männern und sieht sich dann die Arbeiten des preisgekrönten Mannes an, so ist kein Zweifel, daß die Preisrichter recht gehabt haben, als sie ihn krönten. Dieser junge Berliner — er ist 1911 geboren — ist der bei weitem Talentvollste von allen, ein Mensch mit einem ganz seltenen Gefühl für die Formen des menschlichen Körpers und des menschlichen Gesichts. Man sieht von ihm zwei Mädchenköpfe und zwei Mädchenakte. Der eine Kopf gehört zum Lebendigen von allem, was die letzten Jahre gebracht haben. Das breite Gesicht des Mädchens ist nicht schön, aber die tastende Hand des Bildhauers ist jeder kleinen Bewegung des Baues, jedem An- und Abweichen fühlend nachgegangen und hat eine Landschaft des Antlitzes geschaffen, die bis ins Letzte belebt ist. Der junge Mann kann bereits erstaunlich viel und erstaunlich Verschiedenartiges. Er hat einen zweiten Kopf neben diesem, der stilistisch aus einer ganz anderen Haltung heraus geformt ist; er zeigt einen weiblichen Akt in Marmor, fast in Robins verwehender Art, und einen zweiten, der den weiblichen Körper ähnlich behandelt wie jenes erste Mädchenbild. Die Arbeiten Stielors fallen so aus der Reihe des übrigen heraus, durch Talent und allerdings auch durch eine große Frühreife, daß der Preis ihm mit Recht zugefallen ist.

Viel vortreffliche Arbeiten finden sich auch unter den Zeichnungen der Architekten: die Plätter aus der Chypreusischen Stieberschule fallen ebenso angenehm auf wie einige der Kirchen- und Sportanlagen. Auf der andern Seite sieht man des öfteren die Gefahren, zu denen die fast unbegrenzten Möglichkeiten des Betons gerade bei jungen Projekten verführen, und freut sich, daß manche der Entwerfenden mutig zu den Begrenzungen etwa des Holzes als Baumaterial zurückgekehrt sind.

Fechter.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Ztg. Schwerin	1	11
Nachr. f. Stadt u. Land	2	12
Altenteiler Ztg.	3	13
Elb. Ztg. v. Gen.-Anz.	4	14
Königsberg. Allg. Ztg.	5	15
Königsberg	6	16
Mart. Ztg.	7	17
Outpr. Zeitung	8	18
Tilster Allg. Ztg.	9	19
Oranienw. Zeitung	10	20
Neues Pomm. Tagebl.	11	21
Pomm. Tagespost	12	22
Stettiner Gen.-Anz.	13	23
Morgen-Ausgabe	14	24
Abend-Ausgabe	15	25
Dez.	16	26

Die Ausstellung der Staatspreise

Berlin, 9. Januar 1933.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste ist entschieden worden. Den Preis für die Bildhauer erhielt, wie bereits gemeldet, der dreundwanzigjährige Berliner Robert Stielor, ein Schüler von Gies; der Preis für die Architekten kam nicht zur Verteilung. Dagegen erhielten die Architekten Walter Bangerter und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises für die Architekten.

Die Preisarbeiten sind jetzt in den Räumen der Akademie am Pariser Platz ausgestellt. Durchwandert man die Säle mit den vielen, vielen Köpfen, den großen und kleinen nackten Mädchen und nackten Männern und sieht sich dann die Arbeiten des preisgekrönten Mannes an, so ist kein Zweifel, daß die Preisrichter recht gehabt haben, als sie ihn krönten. Dieser junge Berliner (er ist 1911 geboren) ist der bei weitem Talentvollste von allen, ein Mensch mit einem ganz seltenen Gefühl für die Formen des menschlichen Körpers und des menschlichen Gesichts. Man sieht von ihm zwei Mädchenköpfe und zwei Mädchenakte. Der eine Kopf gehört zum Lebendigen von allem, was die letzten Jahre gebracht haben. Das breite Gesicht des Mädchens ist nicht schön, aber die tastende Hand des Bildhauers ist jeder kleinen Bewegung des Baues, jedem An- und Abweichen fühlend nachgegangen und hat eine Landschaft des Antlitzes geschaffen, die bis ins Letzte belebt ist. Der junge Mann kann bereits erstaunlich viel und erstaunlich Verschiedenartiges. Er hat einen zweiten Kopf neben diesem, der stilistisch aus einer ganz anderen Haltung heraus geformt ist; er zeigt einen weiblichen Akt in Marmor, fast in Robins verwehender Art und einen zweiten, der den weiblichen Körper ähnlich behandelt wie jenes erste Mädchenbild. Die Arbeiten Stielors fallen so aus der Reihe des übrigen heraus, durch Talent und allerdings auch durch eine große Frühreife, daß der Preis ihm mit Recht zugefallen ist.

Viele vortreffliche Arbeiten finden sich auch unter den Zeichnungen der Architekten: die Plätter aus der Chypreusischen Stieberschule fallen ebenso angenehm auf wie einige der Kirchen- und Sportanlagen. Auf der andern Seite sieht man des öfteren die Gefahren, zu denen die fast unbegrenzten Möglichkeiten des Betons gerade bei jungen Projekten verführen, und freut sich, daß manche der Entwerfenden mutig zu den Begrenzungen etwa des Holzes als Baumaterial zurückgekehrt sind.

Fechter.



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11
Angriff	2	12
Berliner Börsenzeitung	3	13
Berliner Herald	4	14
Berliner Lokalanzeiger	5	15
Berliner Montagspost	6	16
Berliner Morgenpost	7	17
Berliner Tageblatt	8	18
Berliner Volkszeitung	9	19
S. Z. am Mittag	10	20
Deutsche Allgemeine Zeitung	11	21
Deutsche Z.	12	22
Morgen-Ausgabe	13	23
Abend-Ausgabe	14	24
Dez.	15	25

Form 18

Die Arbeiten des Staatspreisträgers



Foto: Balassa



In der Akademie der Künste sind die Arbeiten aus dem Bildhauerwettbewerb für das Jahr 1934 ausgestellt. Die beteiligten Künstler sind Schüler der Staatlichen Hochschule, junge Generation, die ältesten haben knapp das 30. Lebensjahr überschritten, sie stammen aus vielen

deutschen Landschaften, die meisten haben ein gerichtete Schule veraten, seien genannt: des Kunst-Handwerk gelernt.

Den großen Staatspreis erhielt der Berliner Robert Stielor, der 1911 geboren wurde. Er war Holzbildhauer, dann Schüler von Professor Gies und ist jetzt Meisterschüler bei Fritz Klimsch. Seine Büsten junger Mädchen sind ausdrucksvolle Arbeiten, die den kindlichen Gesichtern starke Züge geben. Die Mädchenfiguren gefallen in ihrer teuren Verhaltensweise.

Die meisten Bildhauer sind mit Werken aus verschiedenen Gattungen vertreten, Plastiken, Reliefs, Plaketten. Unter den Reliefs fallen die Arbeiten des Dortmunder Walter Schoneberg auf (Ernte), Josef Köwera Kapellentanz, „Taufe Christi“, der Ramin von Paul Egon Schiffer und des Stuttgarter Kurt Schumachers zum Bistönen neigende Krieger und Gefallene.

Von den Plastiken, die allesamt eine strenge, auf die Verarbeitung der technischen Grundlage

gerichtete Schule veraten, seien genannt: des Dersdorfers Ulrich Kottenrod, Frau mit Kindern, Kunz Richters Bildwerk „Wendeschafarbeit“, des Hannoveraners Georg Weidemanns „Vorwärtsdrängende“, gestrafft gegebene Mädchen und seine harte Biedergrube der Mutter, Johann Theodor Wempes ausdrucksvolle „Alte Frau“, die ekstatischen Darstellungen „Heldentum“ und „Blutengel“ von Fritz P. Filische und Fritz Bernuths „Herr“, Arbeiten von Wolfgang Prokop und Wilhelm Löhn.

Sehr hübsche Kleinplastiken von Ulla Schöbe, von Hilde Broer (die gefühlvolle Blütenblätter) und andere zeigen, daß die Miniaturform ein besserem Gelingen gepflegt wurde als das große Denkmalsformat, wie es, nicht ohne in das Vere und Pathetische zu verfallen, Michael Schoderth, Fritz Theilmann, Walter Leche und Walter Schelenz erstreben.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Dtsche. Bergwerksztg.	1	Jan.
Essener Volksztg.	2	Febr.
Shala.-Westf. Ztg.	3	März
National-Zeitung	4	April
Koblenzer Anzeiger	5	Mai
Kölnischer Lokalanzeiger	6	Juni
Kölnische Zeitung	7	Juli
Volkszeitg.	8	Aug.
Sonntag Morgen	9	Sept.
Westdeutscher Beobachter	10	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh.	1933	Nov.
Oberh. Generalanzeiger	Morgen-Ausgabe	Dez.
Oberhausen	Abend-Ausgabe	

Künstlerjugend in der Akademie

Der Wettbewerb um die beiden großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Für Bildhauer hat Robert Stieler, Berlin, den Großen Staatspreis bekommen, der Staatspreis für Architekten ist nicht verliehen, aber die Architekten Walter Bange und Jürgen Siebrecht, Berlin, haben aus den Mitteln des Staatspreises zwei gleiche Prämien erhalten.

Robert Stieler ist ein 23jähriger, der sehr viel kann und nie etwas verderben wird. Seine zwei Büsten und zwei Figuren haben Gefühl für das Lebendige. In ihm lebt Schönheitswille, aber doch auch charakterisierende Kraft. Doch war es durchaus nicht der Sieg eines zweifellos Ueberragenden. Walter Scheffenz ist namentlich im Relief nicht weniger als er. In Viefelst Specht-Büchling lernen wir eine neue wesentliche Fragenbegabung kennen. Ihre Fähigkeit zum feinsten Ausdruck bei schon recht reifer Form ist von glücklicher Mannigfaltigkeit. Sie wäre — scheint mir — durchaus für den Preis in Frage gekommen. Unsere plastischen Talente unter den Frauen mehrten sich überhaupt. Noch zwei von ihnen fallen auf. Von den Affen Fröh Bernuths sprach ich hier schon. Auch seine Schweinestudien haben zu prächtigen Ergebnissen geführt. Während der gewöhnlich begabte Kurt Schumacher in seinen Kriegsreliefs statt Stil fast schon Manier zeigt. Erich Sperlings Holzplastiken ergaben eigentlich nur bei der Arbeiterfigur ein gutes Gelingen. Egon Schiffers Stadreliefs „antiker Form“ sich nähernd haben in dem Relief der laufenden Kamele ein eigen geprägtes Stück. In der Architekturabteilung wird man nirgend recht festgehalten. Auch bei Walter Bangert nicht, der die Prämie bekam. Bei den Plänen für die Kirche für Rattlar in Waldeck wird man von dem Entwurf für das Innere gefesselt, aber die Turmhaupte ist eine harte Sache. In Summa ist hier viel Gefonntes, gut Gelerntes — auch bei Jürgen Siebrecht —, aber es offenbart sich wenig eigentlich schöpferisches Leben. Carl Meissner.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Reichsbote, Der	1	Jan.
Stahlhelm	2	Febr.
Tag, Der	3	März
Vossische Zeitung	4	April
Wahrheit, Die	5	Mai
Allg. Fleischer-Zeitg.	6	Juni
Textil-Zeitung	7	Juli
Völkischer Beobachter	8	Aug.
Anzeiger f. d. Bln. Norden	9	Sept.
Berliner Nordostzeitg.	10	Okt.
Berliner Westen	1933	Nov.
Dampfbote, Köpenick	Morgen-Ausgabe	Dez.
	Abend-Ausgabe	

Berliner Konzerte Von Dr. Fritz Stege

Dipl.-Ing. Walther Bangert, Wilmersdorf, der wie berichtet, bei der diesjährigen Preisverteilung der Akademie der Künste eine Staatsprämie erhielt, ist eine der stärksten Begabungen unter den jungen Architekten. Er studierte an der Technischen Hochschule Charlottenburg und wandte sich dabei vornehmlich städtebaulichen Studien zu. Er ist Schüler von Professor Hermann Hansen, dem ersten Vorkämpfer des modernen Städtebaues. Noch während des Studiums gewann er in dem von der Reichsforschungsgesellschaft für Wirtschaftlichkeit im Bauen 1929 ausgeschriebenen Wettbewerb für eine Siedlungsfestlegung in Spandau-Hafelhorst einen 3. Preis, ebenso einen Ankauf im Wettbewerb 1929 für die Redaruserbebauung in Stuttgart. Auf dem Gebiete des Hochbaues folgte ein Ankauf im Wettbewerb für die Stadthalle Nürnberg 1929 in Zusammenarbeit mit seinem Bruder Dipl.-Ing. Wolfgang Bangert. Nach Abschluss des Studiums war Dipl.-Ing. Walther Bangert beim Siedlungsamt Frankfurt am Main, beim Rhein-Mainischen Landesplanungsverband und beim Landesplanungsverband Brandenburg tätig und hat sich mit allen Fragen übergemeindlicher Planung beschäftigt. 1932 gewann er im Wettbewerb für den Generalbebauungsplan der Stadt Tscholl-Schöna (Tscholl-Schöna) den 1. Preis. Seit 1932 ist Walther Bangert Assistent am Lehrstuhl für Städtebau unter Professor Hermann Hansen. Als sein Mitarbeiter ist er beteiligt an großen Arbeiten, die Professor Hermann Hansen für die türkische Hauptstadt Angora ausführt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Remsch. Generalanzeiger	1	Jan.
Solinger Tageblatt	2	Febr.
Berg.-Märk. Zeitung	3	März
Gen.-Anz. d. Stadtwuppertal	4	April
Stadtlanz. f. d. Wuppertal	5	Mai
D. Sächs. Erzähler	6	Juni
Allgemeine Zeitung	7	Juli
Chemn. N. Nachrichten	8	Aug.
Chemn. Tageblatt	9	Sept.
Dresd. Anzeiger Dresden	10	Okt.
Nachrichten	1933	Nov.
N. Nachrichten	Morgen-Ausgabe	Dez.
	Abend-Ausgabe	

Die Preisarbeiten des Staatspreises

Der Bildhauer Robert Stieler
Von unserm Korrespondenten
Berlin, 10. Januar

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste ist jetzt entschieden worden. Den Preis für die Bildhauer erhielt, wie berichtet, der dreißigjährige Berliner Robert Stieler, ein Schüler von Wies; der Preis für die Architekten kam nicht zur Verteilung. Dagegen erhielten die Architekten Walter Bange und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises für die Architekten.

Die Preisarbeiten sind jetzt in den Räumen der Akademie am Pariser Platz ausgestellt. Durchwandert man die Säle mit den vielen, vielen Köpfen, den großen und kleinen nackten Mädchen und Männern

Das eine schlichte Gericht — das eine Fühlen!
Denke daran am 13. Januar!

nern und sieht sich dann die Arbeiten des preisgekrönten Künstlers an, so ist kein Zweifel, daß die Preisrichter recht gehabt haben, als sie diesen krönten. Der junge Berliner ist der bei weitem Talentvollste von allen, ein Mensch mit einem ganz jarten Gefühl für die Formen des menschlichen Gesichts und des menschlichen Körpers und für ihre Ausdruckswerte. Man sieht von ihm zwei Mädchentöpfe und zwei Mädchenakte. Der eine Kopf gehört zum Lebendigen von allem, was die letzten Jahre gebracht haben! Das breite Gesicht des Mädchens ist nicht schön, aber die tastende Hand des Bildhauers ist jeder kleinen Bewegung des Baues, jedem An- und Abwischen fühlend nachgegangen und hat eine Landschaft des Antlitzes geschaffen, die bis ins Letzte belebt ist. Der junge Mann kann bereits erstaunlich viel und erstaunlich Verschiedenartiges. Er hat einen zweiten Kopf neben diesem, der hilflos aus einer ganz andern Haltung heraus geformt ist; er zeigt einen weiblichen Akt in Marmor, fast in Rodins ver- schwe-

bender Art und einen zweiten, der den weiblichen Körper ähnlich behandelt, wie jenes erste Mädchen-gesicht. Stielers Arbeiten fallen so aus der Reihe des übrigen heraus, durch Talent und allerdings auch durch eine große Fröhlichkeit, daß der Preis ihm mit Recht zugefallen ist.

Viele vortreffliche Arbeiten finden sich auch unter den Zeichnungen der Architekten: die Blätter der Dyprenhischen Siedlerschule fallen ebenso angenehm auf wie einige der Kirchen oder Sportanlagen. Auf der andern Seite sieht man des öfteren die Gefahren, zu denen die fast unbegrenzten Möglichkeiten des Verons gerade junge Künstler verführen, und freut sich, daß manche der Entwerfenden mutig zu den Begrenzungen etwa des Holzes als Baumaterial zurückgekehrt sind.

P. F.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Dtsche. Bergwerksztg.	1	11	21	Jan.
Essener Volksztg.	2	12	22	Febr.
Rhein.-Westf. Ztg.	3	13	23	März
National-Zeitung	4	14	24	April
Koblenzer Anzeiger	5	15	25	Mai
Kölnischer Lokalanzeiger	6	16	26	Juni
Kölnische Zeitung	7	17	27	Juli
Volkszeitg.	8	18	28	Aug.
Sonntag Morgen	9	19	29	Sept.
Westdeutscher Beobachter	10	20	30	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh.	1933	1934	31	Nov.
Oberh. Generalanzeiger	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 13

Staatspreis der Akademie

Berlin, 8. Januar.
Die bereits seit einigen Jahren bemerkbare Tendenz der preussischen Akademie der Künste, den Großen Staatspreis an solche Kunstschüler zu verleihen, deren Entwicklung auf einen im engeren Sinn des Wortes akademischen, formalen Konformismus auszurichten entspricht, ist auch in diesem Jahr bei der Zuteilung des Bildhauerpreises wieder deutlich hervorgetreten. Der Künstler-Schüler Robert Stieler, 1911 in Berlin geboren und damit an Jahren zweifellos einer der jüngsten Staatspreisträger, ist wie seine im Ausstellungssaal der Akademie gezeigten Arbeiten beweisen, ein schmieglames Talent. Die

Figur eines nackten stehenden Mädchens erscheint nicht nur in der Haltung von Klimtschöner „Maja“ im Kronprinzenpalais abhängig, sondern sie spricht auch deutlich die Formensprache des Lehrers, ohne freilich in der Reduktion der naturalistisch gegebenen Einzelteile auf eine harmonisch geschlossene idealisierende Gesamtform das Vorbild zu erreichen. Ein aus dem Block gehauener Frauenakt nähert sich andererseits in der betont plastischen Fügung des Volumens und in seiner statuarischen Dichte den Tendenzen Maillois. Aber auch an dieser Arbeit vermisst man die Konsequenz der wirklichen Überzeugung. Am besten gefallen noch die beiden Porträtköpfe junger Mädchen, die von der Sachlichkeit wie von der Brillanz Klimtscher Bildnisse keine schlechten Anregungen empfangen haben.

Würde es sich darum handeln, handwerkliche Sicherheit auszuzeichnen, so könnte man der Zuteilung des Großen Staatspreises an Robert Stieler zustimmen. Aber handwerkliches Können ist wohl auch ohne Ausnahme bei den Arbeiten aller seiner Mitbewerber festzustellen. Der Sinn des Großen Staatspreises scheint indessen doch ein anderer zu sein, als es die Entscheidungen der Akademie seit einigen Jahren annehmen lassen. Es ging doch ursprünglich wohl darum, die Entfaltung einer künstlerischen Persönlichkeit durch den Preis zu fördern und den eignen Weg eines Talents zu ebnen. Die diesjährige Entscheidung scheint von der Überlegung auszugehen, daß gerade die anempfindlichen in der akademischen Tradition verharrenden Talente hervorzuheben werden sollen. Es ist erstaunlich, wie wenig Selbstständigkeit sich bei dem bildhauerischen Nachwuchs findet, so weit er sich an dem Wettbewerb um den Großen Staatspreis beteiligt hat. Die beiden Westfalen, Josef Köwer und Walter Schoneweg, dieser mit einer Reihe fesselnder Reliefkompositionen, jener mit einem klar und schlicht gebildeten liegenden Akt, zeichnen sich als Persönlichkeiten von eigenem Charakter deutlicher ab. Dabei ist gerade die moderne deutsche Plastik, wie es auch Alfred Henssen in seinem in unserer Literaturbeilage bereits angezeigten vortrefflichen Buch „Deutsche Bildhauer der Gegenwart“ gezeigt hat, reich an starken, eigenwilligen Künstlern, an profilierten Werken. Die Künstler haben sich freilich immer mehr vom Ausstellungsbetrieb zurückgezogen, der, von wenigen Ausnahmen abgesehen, mit immer größerer Entschlossenheit in die Bahnen eines akademischen Traditionalismus einrückt. Die im vorigen Jahr an dieser Stelle ausgesprochene Hoffnung, daß beim nächsten (also diesjährigen) Großen Staatspreis auch die wirklich schöpferischen Kräfte der künstlerischen Jugend zur Geltung kommen würden, hat sich nach der inzwischen bekanntgewordenen Entscheidung und dem Überblick über die zum Wettbewerb angetretenen Teilnehmer jedenfalls als verfehlt erwiesen.
K. H. Ruppel.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf Dresden	1	11	21	Jan.
Nachrichten f. Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten	3	13	23	März
N. Leipziger Ztg.	4	14	24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5	15	25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6	16	26	Juni
Zittauer Nachrichten	7	17	27	Juli
Eisl. Tageblatt Eisleben	8	18	28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9	19	29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10	20	30	Okt.
Saale-Zeitung	1933	1934	31	Nov.
Magdeb. General-Anz.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 15

Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Berlin, 7. Januar.
Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste zur Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Bodensee-Kundschau Konstanz	1	11	21	Jan.
Konstanzer Zeitung Konstanz	2	12	22	Febr.
Mannheimer Tageblatt Mannheim	3	13	23	März
Hakenkreuzbanner Mannheim	4	14	24	April
Flurzeimer Anzeiger Flurzeim	5	15	25	Mai
Postzeitung Augsburg	6	16	26	Juni
Erlanger Tageblatt Erlangen	7	17	27	Juli
Hofer Anzeiger Hof a. S.	8	18	28	Aug.
München-Augsburger Abendzeitung München	9	19	29	Sept.
Münchener N. Nachrichten München	10	20	30	Okt.
Münchener Zeitung München	1933	1934	31	Nov.
Völkischer Beobachter München	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 14

Aus Wissenschaft und Kunst

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Berliner Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Modlb. Ztg. Schwerin	1	11	21	Jan.
Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	2	12	22	Febr.
Allenstein Ztg. Allenstein	3	13	23	März
Elb. Ztg. u. Gen.-Anz. Elbing	4	14	24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5	15	25	Mai
Hart. Ztg. ..	6	16	26	Juni
Outp. Zeitung ..	7	17	27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8	18	28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9	19	29	Sept.
Neues Pomm. Tagebl. Stargard	10	20	30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	1933	1934	31	Nov.
Stettiner Gen.-Anz. ..	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 11

Staatspreise / Eine Ausstellung

Berlin, den 10. Januar.
Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste ist jetzt entschieden worden. Den Preis für die Bildhauer erhielt, wie hier schon gemeldet, der 23jährige Berliner Robert Stieler, ein Schüler von Gies; der Preis für die Architekten kam nicht zur Verleihung. Dagegen erhielten die Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises für die Architekten.
Die Preisarbeiten sind jetzt in den Räumen der Akademie am Pariser Platz ausgestellt. Durchwandert man die Säle mit den vielen, vielen Köpfen, den großen und kleinen nackten Mädchen und nackten Männern und sieht sich dann die Arbeiten des preisgekrönten Mannes an, so ist kein Zweifel, daß die Preisrichter recht gehabt haben, als sie ihn krönten. Dieser junge Berliner — er ist 1911 geboren — ist der bei weitem Talentvollste von allen, ein Mensch mit einem ganz jarten Gefühl für die Formen des menschlichen Gesichts und des menschlichen Körpers und für ihre Ausdruckswerte. Man sieht von ihm zwei Mädchenskulpturen und zwei Mädchenakte. Der eine Kopf gehört zum Lebendigsten von allem, was die letzten Jahre gebracht haben. Das breite Gesicht des Mädchens ist nicht schön, aber die tastende Hand des Bildhauers ist jeder kleinen Bewegung des Vauges, jedem An- und Abwachen fühlend nachgegangen und hat eine Landschaft des Antlitzes geschaffen, die bis ins Letzte belebt ist. Der junge Mann kann bereits erstaunlich viel und erstaunlich Verschiedenartiges. Er hat einen zweiten Kopf neben diesem, der jüdisch aus einer ganz anderen Haltung heraus geformt ist; er zeigt einen weiblichen Akt in Marmor,

fast in Rodins verwebender Art, und einen zweiten, der den weiblichen Körper ähnlich behandelt, wie jenes erste Mädchen ist. Die Arbeiten Stielers fallen so aus der Reihe der jungen heraus, durch Talent und allerdings auch durch eine große Franche, daß der Preis ihm mit Recht zufließen muß.
Viel vortreffliche Arbeiten finden sich auch unter den Zeichnungen der Architekten; die Platter aus der Dtsch. Bauh. Schiedler-Schule fallen ebenso angenehm auf wie einige der Kirchen- und Sportanlagen. Auf der anderen Seite sieht man das öfteren die Gefahren, zu denen es fast unbegrenzten Möglichkeiten des Betons gerade bei jungen Projekten verleitet, und freut sich, daß manche der Entwerfenden mutig zu den Begrenzungen etwa des Holzes als Baumaterial zurückgekehrt sind.
Fechter.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Dtsche. Bergwerksztg. Essen	1	11	21	Jan.
Essener Volksztg. ..	2	12	22	Febr.
Rhein.-Westf. Ztg. ..	3	13	23	März
National-Zeitung ..	4	14	24	April
Koblenzer Anzeiger Koblenz	5	15	25	Mai
Kölnischer Lokalanzeiger Köln	6	16	26	Juni
Kölnische Zeitung ..	7	17	27	Juli
Volkszeitg. ..	8	18	28	Aug.
Sonntag Morgen ..	9	19	29	Sept.
Westdeutscher Beobachter Köln	10	20	30	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh. Krefeld	1933	1934	31	Nov.
Oberh. Generalanzeiger Oberhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

Großer Staatspreis

Inn Berlin, 7. Januar.
Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bodensee-Rundschau Konstanz	1 11 21	Jan.
Konstanzer Zeitung Konstanz	2 12 22	Febr.
Mannheimer Tageblatt Mannheim	3 13 23	März
Hakenkreuzbanner Mannheim	4 14 24	April
Pforzheimer Anzeiger Pforzheim	5 15 25	Mai
Postzeitung Augsburg	6 16 26	Juni
Erlanger Tageblatt Erlangen	7 17 27	Juli
Hofer Anzeiger Hof a. S.	8 18 28	Aug.
München-Augsburger Abendzeitung München	9 19 29	Sept.
Münchener N. Nachrichten München	10 20 30	Okt.
Münchener Zeitung München	1 35 1936 31	Nov.
Völkischer Beobachter München	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Berlin, 7. Jan. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mecklb. Ztg. Schwerin	1 11 21	Jan.
Nachr. f. Stadt u. Land Odenburg	2 12 22	Febr.
Allensteiner Ztg. Allenstein	3 13 23	März
Elb. Ztg. u. Gen.-Anz. Elbing	4 14 24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5 15 25	Mai
" Hart. Ztg. "	6 16 26	Juni
Ostpr. Zeitung "	7 17 27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8 18 28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9 19 29	Sept.
Neues Pomm. Tagebl. Stargard	10 20 30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	1933 1934 31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mainzer Anzeiger Mainz	1 11 21	Jan.
Offenbacher Ztg. Offenbach	2 12 22	Febr.
Warmer Zeitung Worms	3 13 23	März
Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4 14 24	April
Rhein.-Main. Volksztg. "	5 15 25	Mai
Frankf. Nachrichten "	6 16 26	Juni
Frankf. Ztg., Hdbl. "	7 17 27	Juli
Frankf. Gen.-Anz. "	8 18 28	Aug.
Kass. N. Nachr. Kassel	9 19 29	Sept.
Kasseler Post "	10 20 30	Okt.
Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	1933 1934 31	Nov.
Rostocker Anz. Rostock	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Berlin, 7. Jan. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten, ist heute entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Teltower Kreisblatt	1 11 21	Jan.
Tempelhofer Zeitung, Neud.	2 12 22	Febr.
Zehlendorfer Anzeiger	3 13 23	März
Zehlendorfer Warte	4 14 24	April
Mitteldeutsche, Der Dessau	5 15 25	Mai
Alemanne, Der Freiburg	6 16 26	Juni
Tagespost Freiburg	7 17 27	Juli
Schwarzw. Tageblatt Furtwangen	8 18 28	Aug.
Heidelb. N. Nachrichten Heidelberg	9 19 29	Sept.
Volks-Gemeinschaft Heidelberg	10 20 30	Okt.
Badischer Beobachter Karlsruhe	1935 1936 31	Nov.
Führer, Der Karlsruhe	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Form

Kunst und Wissenschaft.

[Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.] Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitskampf Dresden	1 11 21	Jan.
Nachrichten f. Grimma Grimma	2 12 22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3 13 23	März
N. Leipziger Ztg. "	4 14 24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5 15 25	Mai
Vogtl. Anzeiger Plauen	6 16 26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7 17 27	Juli
Eisl. Tageblatt Eislaben	8 18 28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9 19 29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10 20 30	Okt.
Saale-Zeitung "	1933 1934 31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Münd.-Augsb. Abendztg. München	1 11 21	Jan.
Münd.-N. Nachrichten "	2 12 22	Febr.
Münchener Zeitung "	3 13 23	März
Völkischer Beobachter "	4 14 24	April
8 Uhr-Blatt Nürnberg	5 15 25	Mai
Fränkischer Kurier "	6 16 26	Juni
Donauezeitung Passau	7 17 27	Juli
Regensbg. Anzeiger Regensburg	8 18 28	Aug.
Würzburg. Generalanz. Würzburg	9 19 29	Sept.
Kaisersl. Zeitung Kaiserslautern	10 20 30	Okt.
Generalanz. Ludwigsh. Ludwigshafen	1933 1934 31	Nov.
Pirmasenser Zeitung Pirmasens	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Berlin, 7. Jan. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mecklb. Ztg. Schwerin	1 11 21	Jan.
Nachr. f. Stadt u. Land Odenburg	2 12 22	Febr.
Allensteiner Ztg. Allenstein	3 13 23	März
Elb. Ztg. u. Gen.-Anz. Elbing	4 14 24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5 15 25	Mai
" Hart. Ztg. "	6 16 26	Juni
Ostpr. Zeitung "	7 17 27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8 18 28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9 19 29	Sept.
Neues Pomm. Tagebl. Stargard	10 20 30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	1933 1934 31	Nov.
Stettiner Gen.-Anz. "	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Rhein.-West. Zeitung Essen	1 11 21	Jan.
Koblenzer Gen. Anzeiger Koblenz	2 12 22	Febr.
Koblenzer Nat. Blatt Koblenz	3 13 23	März
Der neue Tag Köln	4 14 24	April
Kölnische Volksztg. Köln	5 15 25	Mai
Kölnische Zeitung Köln	6 16 26	Juni
Stadion. Köln. Ztg. Köln	7 17 27	Juli
Westd. Beobachter Köln	8 18 28	Aug.
Westdeutsche Ztg. Krefeld	9 19 29	Sept.
Niederrh. Volksztg. Krefeld-Ord.	10 20 30	Okt.
Oberh. General-Anzeiger Oberhausen	1935 1936 31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Berlin, 7. Jan. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Teltower Kreisblatt	1 11 21	Jan. •
Tempelhofer Zeitung, Neue	2 12 22	Febr.
Zehlendorfer Anzeiger	3 13 23	März
Zehlendorfer Worte	4 14 24	April
Mitteldeutsche, Der	5 15 25	Mai
Alemanne, Der Freiburg	6 16 26	Juni
Tagespost Freiburg	7 17 27	Juli
Schwarzw. Tageblatt Furtwangen	8 18 28	Aug.
Heidelb. N. Nachrichten Heidelberg	9 19 29	Sept.
Volksgemeinschaft Heidelberg	10 20 30	Okt.
Badischer Beobachter Karlsruhe	135 1936 31	Nov.
Führer, Der Karlsruhe	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Kunst und Wissenschaft.

[Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.] Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitskampf Dresden	1 11 21	Jan.
Nachrichten f. Grimma	2 12 22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3 13 23	März
N. Leipziger Ztg.	4 14 24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5 15 25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6 16 26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7 17 27	Juli
Eisl. Tageblatt Eisleben	8 18 28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9 19 29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10 20 30	Okt.
Saale-Zeitung	193 1934 31	Nov.

[Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.] Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste in Berlin von Dienstag, den 8. Jan., bis einschließlich Sonntag, den 13. Jan., von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Meinzer Anzeiger Mainz	1 11 21	Jan.
Offenbacher Ztg. Offenbach	2 12 22	Febr.
Wormser Zeitung Worms	3 13 23	März
Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4 14 24	April
Rhein.-Main. Volksztg.	5 15 25	Mai
Frankf. Nachrichten	6 16 26	Juni
Frankf. Ztg., Hdbd.	7 17 27	Juli
Frankf. Gen.-Anz.	8 18 28	Aug.
Kass. N. Nachr. Kassel	9 19 29	Sept.
Kasseler Post	10 20 30	Okt.
Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	183 1934 31	Nov.
Rostocker Anz. Rostock	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Berlin, 7. Jan. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Jan., bis einschl. Sonntag, den 13. Jan. von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Dtsche. Bergwerksztg. Essen	1 11 21	Jan. •
Essener Volksztg.	2 12 22	Febr.
Rhein.-Westf. Ztg.	3 13 23	März
National-Zeitung	4 14 24	April
Koblenzer Anzeiger Koblenz	5 15 25	Mai
Köln. Lokalanzeiger Köln	6 16 26	Juni
Kölnische Zeitung	7 17 27	Juli
„ Volkszeitg.	8 18 28	Aug.
Sonntag Morgen	9 19 29	Sept.
Westdeutscher Beobachter Köln	10 20 30	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh. Krefeld	1933 1934 31	Nov.
Oberh. Generalanzeiger Oberhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

[Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934] Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mecklb. Ztg. Schwerin	1 11 21	Jan. •
Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	2 12 22	Febr.
Allensteiner Ztg. Allenstein	3 13 23	März
Elb. Ztg. v. Gen.-Anz. Elbing	4 14 24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5 15 25	Mai
„ Hart. Ztg.	6 16 26	Juni
Ostpr. Zeitung	7 17 27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8 18 28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9 19 29	Sept.
Neues Pomm. Tagebl. Stargard	10 20 30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	193 1934 31	Nov.
Stettiner Gen.-Anz.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Staatspreise der Berliner Akademie der Künste.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Berliner Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bayrische Ostmark Bayreuth	1 11 21	Jan. •
8 Uhr Blatt Nürnberg	2 12 22	Febr.
Fränkische Tages-Ztg. Nürnberg	3 13 23	März
Fränkischer Kurier Nürnberg	4 14 24	April
Nürnberg. Zeitung Nürnberg	5 15 25	Mai
Donau-Zeitung Passau	6 16 26	Juni
Boyer. Anzeiger Regensburg	7 17 27	Juli
Würzburger General-Anzeiger Würzburg	8 18 28	Aug.
N. S. Z. Rheinfrank. Kaiserlautern	9 19 29	Sept.
Generalanzeiger Ludwigshafen	10 20 30	Okt.
Pfälzische Rundschau Ludwigshafen	1935 1936 31	Nov.

[Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten für 1934.] Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Dtsche. Bergwerksztg. Essen	1 11 21	Jan.
Essener Volksztg.	2 12 22	Febr.
Rhein.-Westf. Ztg.	3 13 23	März
National-Zeitung	4 14 24	April
Koblenzer Anzeiger Koblenz	5 15 25	Mai
Köln. Lokalanzeiger Köln	6 16 26	Juni
Kölnische Zeitung	7 17 27	Juli
„ Volkszeitg.	8 18 28	Aug.
Sonntag Morgen	9 19 29	Sept.
Westdeutscher Beobachter Köln	10 20 30	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh. Krefeld	1933 1934 31	Nov.
Oberh. Generalanzeiger Oberhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Staatspreise

für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: 77 JANNOWITZ 8116, 8117
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Münd.-Ausg. Abendztg. München	1 11 21	Jan. •
Münd.-N. Nachrichten	2 12 22	Febr.
Münchener Zeitung	3 13 23	März
Völkischer Beobachter	4 14 24	April
8 Uhr-Blatt Nürnberg	5 15 25	Mai
Fränkischer Kurier	6 16 26	Juni
Donauzeitung Passau	7 17 27	Juli
Regensbg. Anzeiger Regensburg	8 18 28	Aug.
Würzbg. Generalanz. Würzburg	9 19 29	Sept.
Kaisersl. Zeitung Kaiserslautern	10 20 30	Okt.
Generalanz. Ludwigshafen	1933 1934 31	Nov.
Firmasender Zeitung Firmasender	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
		Dez.

Aus Wissenschaft und Kunst

[Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten.] Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Berliner Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Rhein.-Westf. Zeitung	1 11 21	Jan. 6
Koblenzer Gen. Anzeiger	2 12 22	Febr.
Koblenzer Nat. Blatt	3 13 23	März
Der neue Tag	4 14 24	April
Kölnische Volksztg.	5 15 25	Mai
Kölnische Zeitung	6 16 26	Juni
Stadlanz. Köln. Ztg.	7 17 27	Juli
Westd. Beobachter	8 18 28	Aug.
Westdeutsche Ztg.	9 19 29	Sept.
Niederrh. Volksztg.	10 20 30	Okt.
Oberh. General-Anzeiger	11 21 31	Nov.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Münd.-Ausg. Abendz. München	1 11 21	Jan.
Münd.-N. Nachrichten	2 12 22	Febr.
Münchener Zeitung	3 13 23	März
Völkischer Beobachter	4 14 24	April
8 Uhr-Blatt Nürnberg	5 15 25	Mai
Fränkischer Kurier	6 16 26	Juni
Donauezeitung Passau	7 17 27	Juli
Regensb. Anzeiger	8 18 28	Aug.
Würzb. General-Anz.	9 19 29	Sept.
Kaisersl. Zeitung	10 20 30	Okt.
General-Anz. Ludwigshafen	11 21 31	Nov.
Firmasens. Zeitung	12 22 32	Dez.

Die großen Staatspreise 1934 für Bildhauer und Architekten

dnb. Berlin, 7. Januar.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste in Berlin zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Zeitung	1 11 21	Jan. 9
N. Magdeb. Tageblatt	2 12 22	Febr.
Br. N. Nachrichten	3 13 23	März
Nat. Schles. Tagesztg.	4 14 24	April
Schlesische Ztg.	5 15 25	Mai
Oberschl. Kurier	6 16 26	Juni
Oberschl. Volksstimme	7 17 27	Juli
Neuer Orlitzer Anzeiger	8 18 28	Aug.
Katowitzer Ztg.	9 19 29	Sept.
Ueg. Tageblatt	10 20 30	Okt.
Oberschl. Anzeiger	11 21 31	Nov.
Posen. Nachrichten	12 22 32	Dez.

Großer Staatspreis für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Allg. Thür. Landesztg.	1 11 21	Jan. 9
Westf. N. Nachrichten	2 12 22	Febr.
Bodumer Anzeiger	3 13 23	März
Dortmunder Zeitung	4 14 24	April
Fremaia	5 15 25	Mai
Westfälische Landesztg.	6 16 26	Juni
Gelsenk. Zeitung	7 17 27	Juli
Westfälisches Tageblatt	8 18 28	Aug.
Westfälischer Kurier	9 19 29	Sept.
Iserlohn. Kreisblatt	10 20 30	Okt.
Lüdensch. Gen. Anzeiger	11 21 31	Nov.
Münster. Anzeiger	12 22 32	Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Br. Neueste Nachrichten	1 11 21	Jan. 6
Br. Landeszeitung	2 12 22	Febr.
Göttinger Zeitung	3 13 23	März
Hann. Landesztg.	4 14 24	April
Hann. Anzeiger	5 15 25	Mai
Hann. Kurier	6 16 26	Juni
Nieders. Tagesztg.	7 17 27	Juli
Hildesh. Zeitung	8 18 28	Aug.
Osnabrücker Tageblatt	9 19 29	Sept.
Wilhelmsh. Zeitung	10 20 30	Okt.
Bremer Nachrichten	11 21 31	Nov.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

AUSSCHNITT VOM:

- 9 JAN. 1935

Der Baukurier-Berlin

Staatspreis 1934 für Architekten nicht verteilt

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste in Berlin zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Dische. Bergwerksztg.	1 11 21	Jan. 6
Essener Volksztg.	2 12 22	Febr.
Rhein.-Westf. Ztg.	3 13 23	März
National-Zeitung	4 14 24	April
Koblenzer Anzeiger	5 15 25	Mai
Köln. Lokalanzeiger	6 16 26	Juni
Kölnische Zeitung	7 17 27	Juli
Volksztg.	8 18 28	Aug.
Sonntag Morgen	9 19 29	Sept.
Westdeutscher Beobachter	10 20 30	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh.	11 21 31	Nov.
Oberh. General-Anzeiger	12 22 32	Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Berlin, 7. Januar.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste in Berlin zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 FERNRUF: P 7 JANOWITZ 5116, 5117
 BERLIN S.O. 16
 RINGSTR. 30

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Nieders. Tageszeitung	1 11 21	Jan. 6
Landespost	2 12 22	Febr.
Osnabrücker Zeitung	3 13 23	März
Wilhelmsh. Zeitung	4 14 24	April
Bremer Nachrichten	5 15 25	Mai
Bremer Zeitung	6 16 26	Juni
Nordwestdt. Zeitung	7 17 27	Juli
Hamburger Anzeiger	8 18 28	Aug.
Hamburger Fremdenbl.	9 19 29	Sept.
Hamburger Nachrichten	10 20 30	Okt.
Hamburger Tageblatt	11 21 31	Nov.
Lübecker Gen. Anzeiger	12 22 32	Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stielor (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste in Berlin zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Dtsche. Bergwerksztg.	1	Jan.
Essener Volksztg.	2	Febr.
Rhein.-Westf. Ztg.	3	März
National-Zeitung	4	April
Koblenzer Anzeiger	5	Mai
Kölnischer Lokalanzeiger	6	Juni
Kölnische Zeitung	7	Juli
Volkszeitg.	8	Aug.
Sonntag Morgen	9	Sept.
Westdeutscher Beobachter	10	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh.	1933	Nov.
Oberh. Generalanzeiger	1934	Dez.

Der Große Staatspreis für den Bildhauer Robert Stieler

Berlin, 7. Jan. (Drahtb.) Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	Jan.
Angriff Berlin	2	Febr.
Berliner Börsenzeitung	3	März
Berliner Herald Berlin	4	April
Berliner Lokalanzeiger	5	Mai
Berliner Montagspost	6	Juni
Berliner Morgenpost	7	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	Aug.
Berliner Volkszeitung	9	Sept.
S. Z. am Mittag Berlin	10	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung	1935	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	1936	Dez.

Grosse Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist heute entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler, Berlin, verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	Jan.
Angriff Berlin	2	Febr.
Berliner Börsenzeitung	3	März
Berliner Herald Berlin	4	April
Berliner Lokalanzeiger	5	Mai
Berliner Montagspost	6	Juni
Berliner Morgenpost	7	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	Aug.
Berliner Volkszeitung	9	Sept.
S. Z. am Mittag Berlin	10	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung	1935	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	1936	Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung	1	Jan.
" Tageszeitung	2	Febr.
" Zeitung	3	März
Deutscher Reichsanzeiger	4	April
Friderikus	5	Mai
Germania	6	Juni
Grüne Post	7	Juli
Kleine Journal, Das	8	Aug.
Kreuzzeitung	9	Sept.
Montag, Der	10	Okt.
Nachtausgabe	1933	Nov.
Neue Berl. Ztg.	1934	Dez.

Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung	1	Jan.
" Tageszeitung	2	Febr.
" Zeitung	3	März
Deutscher Reichsanzeiger	4	April
Friderikus	5	Mai
Germania	6	Juni
Grüne Post	7	Juli
Kleine Journal, Das	8	Aug.
Kreuzzeitung	9	Sept.
Montag, Der	10	Okt.
Nachtausgabe	1933	Nov.
Neue Berl. Ztg.	1934	Dez.

Personal-Nachrichten

Von der Preussischen Akademie der Künste ist am Montag, wenn auch nicht als Staatspreis, so doch als Prämie dem Architekten Walter Bangert in Berlin eine Anerkennung für seine Leistungen auf künstlerischem Gebiet zuerkannt worden. Zum ersten Mal ist damit die Städtebaukunst von der Akademie der Künste mit einer Auszeichnung bedacht worden. Walter Bangert ist Schüler und Assistent des durch seine Erfolge in Deutschland und im Ausland bekannten Lehrers für Städtebau an der Technischen Hochschule, Berlin, Prof. Dr.-Ing. a. h. Hermann Jansen. Er lebt im Alter von 30 Jahren und hat in künstlerischen Wettbewerben, so z. B. an der Teplitz erste Preise errungen. Auch in dem großen Städtebauwettbewerb in Potsdam hat er einen ersten Preis errungen. In dem großen Städtebauwettbewerb in Potsdam hat er einen ersten Preis errungen. In dem großen Städtebauwettbewerb in Potsdam hat er einen ersten Preis errungen.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	Jan.
Angriff Berlin	2	Febr.
Berliner Börsenzeitung	3	März
Berliner Herald Berlin	4	April
Berliner Lokalanzeiger	5	Mai
Berliner Montagspost	6	Juni
Berliner Morgenpost	7	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	Aug.
Berliner Volkszeitung	9	Sept.
S. Z. am Mittag Berlin	10	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung	1935	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	1936	Dez.

Große Staatspreise 1934 Akademie der Künste

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist heute entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler, Berlin, verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	Jan.
Angriff Berlin	2	Febr.
Berliner Börsenzeitung	3	März
Berliner Herald Berlin	4	April
Berliner Lokalanzeiger	5	Mai
Berliner Montagspost	6	Juni
Berliner Morgenpost	7	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	Aug.
Berliner Volkszeitung	9	Sept.
S. Z. am Mittag Berlin	10	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung	1935	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	1936	Dez.

Lokalanzeiger-Berlin Morgenausgabe

Die Großen Staatspreise 1934

Auszeichnungen für drei Berliner Künstler
Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Reichsbote, Der	1	Jan.
Stahlhelm	2	Febr.
Tag, Der	3	März
Vossische Zeitung	4	April
Wahrheit, Die	5	Mai
Allg. Pölscher-Zeig.	6	Juni
Textil-Zeitung	7	Juli
Völkischer Beobachter	8	Aug.
Anzeiger f. d. Bin. Norden	9	Sept.
Berliner Norddeutsche	10	Okt.
Berliner Westen	1933	Nov.
Dampfboot, Köpenick	1934	Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises ausgeteilt. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Befichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt vom: - 8 JAN. 1935

Berliner Tageblatt, Berlin
 Morgen-Ausgabe

Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grünwald-Echo	1 11 21	Jan. C
Lichterfelder Lokalanzeig.	2 12 22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3 13 23	März
Schöneberger Tageblatt	4 14 24	April
Spandauer Zeitung	5 15 25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6 16 26	Juni
Teltower Kreisblatt	7 17 27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8 18 28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9 19 29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg/Breg.	10 20 30	Okt.
Freibg. Zeitung	1935 1936 31	Nov.

Große Staatspreise verliehen für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom heutigen Dienstag bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	1 11 21	Jan.
Westf. N. Nachrichten Bielefeld	2 12 22	Febr.
Bochumer Anzeiger Bochum	3 13 23	März
Dortmunder Zeitung Dortmund	4 14 24	April
Tramonia Dortmund	5 15 25	Mai
Westfälische Landesztg. Dortmund	6 16 26	Juni
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	7 17 27	Juli
Westfälisches Tageblatt Hagen	8 18 28	Aug.
Westfälischer Kurier Hamm	9 19 29	Sept.
Iserlohrer Kreisblatt Iserlohn	10 20 30	Okt.
Lüdensch. Oen. Anzeiger Lüdenscheid	1935 1936 31	Nov.
Münster. Anzeiger Münster	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Am Berlin, 7. Jan. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Kemisch. Generalanzeiger Remscheid	1 11 21	Jan.
Solinger Tageblatt Solingen	2 12 22	Febr.
Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3 13 23	März
Gen.-Anz. d. Stadt Wuppertal	4 14 24	April
Stadtn. f. d. Wuppertal	5 15 25	Mai
D. Sächs. Erzähler Bischofsw.	6 16 26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7 17 27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8 18 28	Aug.
Chemn. Tageblatt	9 19 29	Sept.
Dresd. Anzeiger Dresden	10 20 30	Okt.
" Nachrichten "	1935 1936 31	Nov.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt vom: - 8 JAN. 1935

Lokal - Anzeiger, Berlin
 Tag - Ausgabe

Die Großen Staatspreise 1934

Auszeichnungen für drei Berliner Künstler
 Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie bis einschl. 13. Januar von 10 bis 4 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt vom:

- 8 JAN. 1935

Morgenpost - Berlin.

Große Staatspreise

für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Der Gesellige Schnelldemühi	1 11 21	Jan.
Darmstädter Tageblatt Darmstadt	2 12 22	Febr.
Gießener Anzeiger Gießen	3 13 23	März
Mainzer Anzeiger Mainz	4 14 24	April
Oberhessische Ztg. Marburg	5 15 25	Mai
Offenbacher Ztg. Offenbach	6 16 26	Juni
Wormser Zeitung Worms	7 17 27	Juli
Frankl. Gen. Anzeiger Frankfurt/M.	8 18 28	Aug.
Frankl. Volksblatt Frankfurt/M.	9 19 29	Sept.
Frankl. Zeitung Frankfurt/M.	10 20 30	Okt.
Rhein-Main-Neckar-Saarnzeitung Frankfurt/M.	1935 1936 31	Nov.
Rhein-Main-Volkstg. Frankfurt/M.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN
 ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Stralsunder Tageblatt Stralsund	1 11 21	Jan.
Generalanz. f. Bonn Bonn	2 12 22	Febr.
Dr. Bergwerkszeitung Düsseldorf	3 13 23	März
Düsseld. Nachrichten Düsseldorf	4 14 24	April
Düsseld. Tageblatt Düsseldorf	5 15 25	Mai
Mittag Düsseldorf	6 16 26	Juni
Völkische Zeitung Düsseldorf	7 17 27	Juli
Volkspartei Düsseldorf	8 18 28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung Duisburg	9 19 29	Sept.
Essener Allg. Ztg. Essen	10 20 30	Okt.
Essener Volkszeitung Essen	1935 1936 31	Nov.
National-Zeitung Essen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten wurde nicht verliehen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Weser Zeitung Bremen	1 11 21	Jan.
Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven	2 12 22	Febr.
Hamburger Anzeiger Hamburg	3 13 23	März
Corresp. "	4 14 24	April
Fremdenbl. "	5 15 25	Mai
Nachrichten "	6 16 26	Juni
N. Nachr. "	7 17 27	Juli
Lbb. Anzeiger v. Ztg. Lübeck	8 18 28	Aug.
Generalanzeiger "	9 19 29	Sept.
Darmst. Tageblatt Darmstadt	10 20 30	Okt.
Hess. Landeszeitung "	193 1934 31	Nov.
Giesener Anzeiger Gießen	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschl. Sonntag, den 13. Januar, von 10-16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitskampf Dresden	1 11 21	Jan.
Nachrichten f. Grimma Grimma	2 12 22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3 13 23	März
N. Leipziger Ztg. "	4 14 24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5 15 25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6 16 26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7 17 27	Juli
Eisl. Tageblatt Eisleben	8 18 28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9 19 29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10 20 30	Okt.
Saale-Zeitung "	193 1934 31	Nov.
	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Telegraf Amsterdam	1 11 21	Jan.
Basler Nachrichten Basel	2 12 22	Febr.
Journal des Nations Genf	3 13 23	März
The Times London	4 14 24	April
Je suis partout Paris	5 15 25	Mai
Le Temps Paris	6 16 26	Juni
Posener Tageblatt Posen	7 17 27	Juli
Bohemia, Deutsche Ztg. Prag	8 18 28	Aug.
Estländische Zeitung Riga	9 19 29	Sept.
Neue freie Presse Wien	10 20 30	Okt.
Neue Zürcher Nachr. Zürich	193 1934 31	Nov.
Neue Zürcher Zeitung Zürich	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Br. Neueste Nachrichten Braunschweig	1 11 21	Jan.
Br. Landeszeitung "	2 12 22	Febr.
Göttinger Zeitung Göttingen	3 13 23	März
Hann. Landesztg. Hannover	4 14 24	April
Hann. Anzeiger "	5 15 25	Mai
Hann. Kurier "	6 16 26	Juni
Hilders. Tagesztg. "	7 17 27	Juli
Hildesh. Zeitung Hildesheim	8 18 28	Aug.
Osnabrücker Tageblatt Osnabrück	9 19 29	Sept.
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	10 20 30	Okt.
Brömer Nachrichten Bremen	193 1934 31	Nov.
	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschl. Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grunewald-Echo	1 11 21	Jan.
Lichterfelder Lokalanzeig.	2 12 22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3 13 23	März
Schöneberger Tageblatt	4 14 24	April
Spandauer Zeitung	5 15 25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6 16 26	Juni
Teltower Kreisblatt	7 17 27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8 18 28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9 19 29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg/Brsq.	10 20 30	Okt.
Freibg. Zeitung "	193 1934 31	Nov.
	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschl. Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Elbinger Zeitung Elbing	1 11 21	Jan.
Königsb. Allg. Zeitung Königsberg	2 12 22	Febr.
Preußische Zeitung Königsberg	3 13 23	März
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	4 14 24	April
Greifswalder Zeitung Greifswald	5 15 25	Mai
Kolberger Zeitung Kolberg	6 16 26	Juni
Neues Pomm. Tageblatt Stargard	7 17 27	Juli
Pommersche Tagespost Stettin	8 18 28	Aug.
Pommersche Zeitung Stettin	9 19 29	Sept.
Stettiner Gen. Anzeiger Stettin	10 20 30	Okt.
Grenzzeitung Stolp	193 1934 31	Nov.
Zig. für Ostpreußen Stolp	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Die Großen Staatspreise 1934

Andzeichnungen für drei Berliner Künstler

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	1 11 21	Jan.
Westf. N. Nachrichten Bielefeld	2 12 22	Febr.
Bodumer Anzeiger Bodum	3 13 23	März
Dortmunder Zeitung Dortmund	4 14 24	April
Trermonia Dortmund	5 15 25	Mai
Westfälische Landesztg. Dortmund	6 16 26	Juni
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	7 17 27	Juli
Westfälisches Tageblatt Hagen	8 18 28	Aug.
Westfälischer Kurier Hamm	9 19 29	Sept.
Iserlohner Kreisblatt Iserlohn	10 20 30	Okt.
Ländsch. Gen. Anzeiger Lüdenscheid	193 1934 31	Nov.
Münster. Anzeiger Münster	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Große Staatspreise

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschl. Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Freiheitskampf Dresden	1 11 21	Jan.
Nachrichten f. Grimma Grimma	2 12 22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3 13 23	März
N. Leipziger Ztg. "	4 14 24	April
Meiss. Tageblatt Meissen	5 15 25	Mai
Vogl. Anzeiger Plauen	6 16 26	Juni
Zittauer Nachrichten Zittau	7 17 27	Juli
Eisl. Tageblatt Eisleben	8 18 28	Aug.
Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9 19 29	Sept.
Hall. Nachrichten Halle	10 20 30	Okt.
Saale-Zeitung "	193 1934 31	Nov.
Magdeb. General-Anz. Magdeburg	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe
		Dez.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stie-
ler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschl. Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan. 9
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kolberger Zeitung Kolberg	4 14 24	April
Volkshaus Aachen	5 15 25	Mai
Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Dtsche. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseld. Nachr.	8 18 28	Aug.
" Tagbl.	9 19 29	Sept.
Mittag	10 20 30	Okt.
Volkspartei	193 1934 31	Nov.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Zeitung Magdeburg	1 11 21	Jan.
N. Magdeb. Tageblatt	2 12 22	Febr.
Bröl. N. Nachrichten Braunschweig	3 13 23	März
Nat. Schles. Tagesztg.	4 14 24	April
Schlesische Ztg.	5 15 25	Mai
Oberschl. Kurier Bautzen	6 16 26	Juni
Oberschl. Volksstimme Gleiwitz	7 17 27	Juli
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	8 18 28	Aug.
Kattowitzer Ztg. Kattowitz	9 19 29	Sept.
Lign. Tageblatt Lignitz	10 20 30	Okt.
Oberschl. Anzeiger Ratibor	193 1934 31	Nov.
Hansb. Nachrichten Hainburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	1 11 21	Jan.
Westf. N. Nachrichten Bielefeld	2 12 22	Febr.
Bochumer Anzeiger Bochum	3 13 23	März
Dortmunder Zeitung Dortmund	4 14 24	April
Tremonia Dortmund	5 15 25	Mai
Westfälische Landesztg. Dortmund	6 16 26	Juni
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	7 17 27	Juli
Westfälisches Tageblatt Hagen	8 18 28	Aug.
Westfälischer Kurier Hamm	9 19 29	Sept.
Iserlohrer Kreisblatt Iserlohn	10 20 30	Okt.
Lödensh. Gen. Anzeiger Lödenscheid	1935 1936 31	Nov.

Die Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

AUSSCHNITT VOM:

- 8 JAN. 1935

Zeitung für Ostpommern Stolp

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Berlin, 7. Januar. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, dem 8. Januar bis einschließlich Sonntag, dem 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Weser Zeitung Bremen	1 11 21	Jan.
Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven	2 12 22	Febr.
Hamburger Anzeiger Hamburg	3 13 23	März
" Corresp.	4 14 24	April
" Fremdenbl.	5 15 25	Mai
" Nachrichten	6 16 26	Juni
" N. Nachr.	7 17 27	Juli
Löb. Anzeiger v. Ztg. Lübeck	8 18 28	Aug.
" Generalanzeiger	9 19 29	Sept.
Darmst. Tageblatt Darmstadt	10 20 30	Okt.
Hess. Landeszeitung	193 1934 31	Nov.
Giesener Anzeiger Gießen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Die Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, dem 8. Januar bis einschließlich Sonntag, dem 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Itzehoeer Nachr. Itzehoe	1 11 21	Jan.
Kieler N. Nachr. Kiel	2 12 22	Febr.
Kieler Ztg. u. Hdbi.	3 13 23	März
Wilster Zeitung Wilster	4 14 24	April
Eis. Tagespost Eisenach	5 15 25	Mai
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6 16 26	Juni
Westf. N. Nachr. Bielefeld	7 17 27	Juli
Bochumer Anzeiger Bochum	8 18 28	Aug.
Generalanz. Dortmund Dortmund	9 19 29	Sept.
Tremonia	10 20 30	Okt.
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	1935 1936 31	Nov.
Westf. Tageblatt Hagen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, dem 8. Januar bis einschließlich Sonntag, dem 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Dtsche. Bergwerkztg. Essen	1 11 21	Jan.
Essener Volksztg.	2 12 22	Febr.
Rhein.-Westf. Ztg.	3 13 23	März
National-Zeitung	4 14 24	April
Koblenzer Anzeiger Koblenz	5 15 25	Mai
Köln. Lokalanzeiger Köln	6 16 26	Juni
Kölnische Zeitung	7 17 27	Juli
" Volkszeitg.	8 18 28	Aug.
Sonntag Morgen	9 19 29	Sept.
Westdeutscher Beobachter Köln	10 20 30	Okt.
Gen.-Anz. f. d. Ndrh. Krefeld	1935 1936 31	Nov.
Oberh. Generalanzeiger Oberhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934

Berlin, 7. Januar. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, dem 8. Januar bis einschließlich Sonntag, dem 13. Januar von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

BERLIN S.O. 16
RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Itzehoeer Nachr. Itzehoe	1 11 21	Jan.
Kieler N. Nachr. Kiel	2 12 22	Febr.
Kieler Ztg. u. Hdbi.	3 13 23	März
Wilster Zeitung Wilster	4 14 24	April
Eis. Tagespost Eisenach	5 15 25	Mai
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6 16 26	Juni
Westf. N. Nachr. Bielefeld	7 17 27	Juli
Bochumer Anzeiger Bochum	8 18 28	Aug.
Generalanz. Dortmund Dortmund	9 19 29	Sept.
Tremonia	10 20 30	Okt.
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	1935 1936 31	Nov.
Westf. Tageblatt Hagen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieker (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mainzer Anzeiger Mainz	1 11 21	Jan.
Offenbacher Ztg. Offenbach	2 12 22	Febr.
Wormser Zeitung Worms	3 13 23	März
Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4 14 24	April
Rhein.-Main. Volksztg. ..	5 15 25	Mai
Frankf. Nachrichten ..	6 16 26	Juni
Frankf. Ztg., Hdb. ..	7 17 27	Juli
Frankf. Gen.-Anz. ..	8 18 28	Aug.
Kass. N. Nachr. Kassel	9 19 29	Sept.
Kasseler Post ..	10 20 30	Okt.
Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	11 21 31	Nov.
Rostocker Anz. Rostock	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Der Große Staatspreis für Bildhauer und Architekten 1934. Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Stralsunder Tageblatt Stralsund	1 11 21	Jan.
Generalanz. f. Bonn Bonn	2 12 22	Febr.
Dr. Bergwerkszeitung Düsseldorf	3 13 23	März
Düsseld. Nachrichten Düsseldorf	4 14 24	April
Düsseld. Tageblatt Düsseldorf	5 15 25	Mai
Mittag Düsseldorf	6 16 26	Juni
Völkische Zeitung Düsseldorf	7 17 27	Juli
Volksparole Düsseldorf	8 18 28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung Duisburg	9 19 29	Sept.
Essener Allg. Ztg. Essen	10 20 30	Okt.
Essener Volkszeitung Essen	11 21 31	Nov.
National-Zeitung Essen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Die großen Staatspreise
für Bildhauer und Architekten 1934.
Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Mainzer Anzeiger Mainz	1 11 21	Jan.
Offenbacher Ztg. Offenbach	2 12 22	Febr.
Wormser Zeitung Worms	3 13 23	März
Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4 14 24	April
Rhein.-Main. Volksztg. ..	5 15 25	Mai
Frankf. Nachrichten ..	6 16 26	Juni
Frankf. Ztg., Hdb. ..	7 17 27	Juli
Frankf. Gen.-Anz. ..	8 18 28	Aug.
Kass. N. Nachr. Kassel	9 19 29	Sept.
Kasseler Post ..	10 20 30	Okt.
Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	11 21 31	Nov.
Rostocker Anz. Rostock	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Der Große Staatspreis für Bildhauer und Architekten. Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Platz. Merkur Zweibrücken	1 11 21	Jan.
Niederr. Kreisblatt Bernau	2 12 22	Febr.
Brandenbg. Anzeiger Brandenburg	3 13 23	März
Cottbuser Anzeiger Cottbus	4 14 24	April
Märk. Stadt- u. Landbote Eberswalde	5 15 25	Mai
Forster Tageblatt Forst	6 16 26	Juni
Frankf. Oderzeitung Frankfurt a. O.	7 17 27	Juli
Guben. Zeitung Guben	8 18 28	Aug.
Königsbg. Zeitung Königsberg N.M.	9 19 29	Sept.
Potsd. Tageszeitung Potsdam	10 20 30	Okt.
Franzl. Ztg. u. Kreisblatt Prenzlau	11 21 31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten.
Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Remscheider Gen. Anz. Remscheid	1 11 21	Jan.
Solinger Tageblatt Solingen	2 12 22	Febr.
Trierer Nat. Blatt Trier	3 13 23	März
Trierer Landesztg. Trier	4 14 24	April
Berg. Märk. Zeitung Wuppertal	5 15 25	Mai
Stadions. f. d. Wuppertal Wuppertal	6 16 26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7 17 27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8 18 28	Aug.
Chemnitzer Tageblatt Chemnitz	9 19 29	Sept.
Dresdner Anzeiger Dresden	10 20 30	Okt.
Dresdner N. Nachr. Dresden	11 21 31	Nov.
Dresdner Nachrichten Dresden	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934
Anb. Berlin, 7. Jan. (Hunkb.) Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Magdeb. Zeitung Magdeburg	1 11 21	Jan.
N. Magdeb. Tageblatt ..	2 12 22	Febr.
Bresl. N. Nachrichten Breslau	3 13 23	März
Nat. Schles. Tagesztg. ..	4 14 24	April
Schlesische Ztg. ..	5 15 25	Mai
Oberschl. Kurier Beuthen	6 16 26	Juni
Oberschl. Volksstimme Gleiwitz	7 17 27	Juli
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	8 18 28	Aug.
Kattowitzer Ztg. Kattowitz	9 19 29	Sept.
Liegn. Tageblatt Liegnitz	10 20 30	Okt.
Oberschl. Anzeiger Ratibor	11 21 31	Nov.
Hensb. Nachrichten ..	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.
Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfälen der Berliner Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Medlb. Ztg. Schwerin	1 11 21	Jan.
Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	2 12 22	Febr.
Allensteiner Ztg. Allenstein	3 13 23	März
Elb. Ztg. u. Gen.-Anz. Elbing	4 14 24	April
Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5 15 25	Mai
„ Harb. Ztg. ..	6 16 26	Juni
Ostpr. Zeitung ..	7 17 27	Juli
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8 18 28	Aug.
Greifsw. Zeitung Greifswald	9 19 29	Sept.
Neues Pomm. Tagebl. Stargard	10 20 30	Okt.
Pomm. Tagespost Stettin	11 21 31	Nov.
Stettiner Gen.-Anz. ..	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Die Staatspreise für Bildhauer und Architekten
Berlin, 7. Januar.
Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist am Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Reddingh. Zeitung Reddinghausen	1 11 21	Jan.
Der Hohenstauff. Göttingen	2 12 22	Febr.
Niedorzeitung Heilbronn	3 13 23	März
Schwarzwälder Bote Oberndorf	4 14 24	April
Sonntagszeitung Stuttgart	5 15 25	Mai
Schwäbischer Merkur Stuttgart	6 16 26	Juni
Stuttgarter N. S. Kurier Stuttgart	7 17 27	Juli
Stuttg. N. Tageblatt Stuttgart	8 18 28	Aug.
Württembergische Ztg. Stuttgart	9 19 29	Sept.
Tübinger Chronik Tübingen	10 20 30	Okt.
Danziger N. Nachrichten Danzig	11 21 31	Nov.
Danziger Tageblatt Danzig	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	1935 1936	31 Dez.

Große Staatspreise für Bildhauer und Architekten 1934.
Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Berliner Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stiller (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind vom 8. Januar bis 13. Januar ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Itzehoe Nachr. Itzehoe	1 11 21	Jan.
Kieler N. Nachr. Kiel	2 12 22	Febr.
Kieler Ztg. v. Hdbi. ..	3 13 23	März
Wilster Zeitung Wilster	4 14 24	April
Eis. Tagespost Eisenach	5 15 25	Mai
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6 16 26	Juni
Westf. N. Nachr. Bielefeld	7 17 27	Juli
Bochumer Anzeiger Bochum	8 18 28	Aug.
Generalanz. Dortmund Dortmund	9 19 29	Sept.
Tremonia ..	10 20 30	Okt.
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	1933 1934 31	Nov.
Westf. Tageblatt Hagen	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Große Staatspreise verliehen für Bildhauer und Architekten

Berlin, 7. 1.

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grenz-Zeitung Stolp	1 11 21	Jan.
Pommersche Ztg. Stettin	2 12 22	Febr.
N.S. Vorpommern Stralsund	3 13 23	März
Kolberger Zeitung Kolberg	4 14 24	April
Volksfreund Aachen	5 15 25	Mai
Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6 16 26	Juni
Dtsche. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7 17 27	Juli
Düsseldorf. Nachr. ..	8 18 28	Aug.
.. Tagebl. ..	9 19 29	Sept.
Mittag ..	10 20 30	Okt.
Vollparade ..	1933 1934 31	Nov.
.. v. Ruhrst. ..	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.



Mit dem Staatspreis 1934 ausgezeichnet

Bei dem Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten wurde der Bildhauer Robert Stieler (Berlin) mit dem großen Staatspreis für Bildhauer ausgezeichnet. Unser Bild zeigt den Künstler mit zweien seiner Werke, die ihm diesen hohen Preis eingebracht haben.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan.
Angriff Berlin	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3 13 23	März
Berliner Herald Berlin	4 14 24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5 15 25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6 16 26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7 17 27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8 18 28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9 19 29	Sept.
S. Z. am Mittag Berlin	10 20 30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1933 1934 31	Nov.

Staatspreissträger 1934



Foto: Keystone

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer wurde Robert Stieler (Berlin) verliehen. Robert Stieler mit der von ihm geschaffenen Mädchenplastik

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bodensee-Landschau Konstanz	1 11 21	Jan.
Konstanzer Zeitung Konstanz	2 12 22	Febr.
Mannheimer Tageblatt Mannheim	3 13 23	März
Hakenkreuzbanner Mannheim	4 14 24	April
Florsheimer Anzeiger Florsheim	5 15 25	Mai
Postzeitung Augsburg	6 16 26	Juni
Erlanger Tageblatt Erlangen	7 17 27	Juli
Hofer Anzeiger Hof a. S.	8 18 28	Aug.
München-Augsburger Abendzeitung München	9 19 29	Sept.
Münchener N. Nachrichten München	10 20 30	Okt.
Münchener Zeitung München	1933 1934 31	Nov.
Völkischer Beobachter München	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.



Der Träger des Großen Staatspreises 1934 für Bildhauer, der von der Preussischen Akademie der Künste verliehen wurde, ist der Berliner Robert Stieler.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Itzehoe Nachr. Itzehoe	1 11 21	Jan.
Kieler N. Nachr. Kiel	2 12 22	Febr.
Kieler Ztg. v. Hdbi. ..	3 13 23	März
Wilster Zeitung Wilster	4 14 24	April
Eis. Tagespost Eisenach	5 15 25	Mai
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6 16 26	Juni
Westf. N. Nachr. Bielefeld	7 17 27	Juli
Bochumer Anzeiger Bochum	8 18 28	Aug.
Generalanz. Dortmund Dortmund	9 19 29	Sept.
Tremonia ..	10 20 30	Okt.
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	1933 1934 31	Nov.
Westf. Tageblatt Hagen	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Die großen Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: P. J. JANNOWITZ 5116, 5117



GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan. ●
Angriff Berlin	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3 13 23	März
Berliner Herold Berlin	4 14 24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5 15 25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6 16 26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7 17 27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8 18 28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9 19 29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10 20 30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	11 21 31	Nov.

Robert Stieler



Foto: New York Times

erhielt den Großen Staatspreis für Bildhauer. Der Große Staatspreis für Architekten, den die Akademie der Künste ebenfalls ausgeschrieben hat, kam nicht zur Verteilung. Die Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht erhielten Prämien. Die Arbeiten des Wettbewerbs sind in der Akademie der Künste vom 8. bis zum 13. Januar ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: P. J. JANNOWITZ 5116, 5117



GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

AUSSCHNITT VOM:

- 9 JAN. 1935

Der Deutsche. Berlin SW 61

Der große Staatspreis für
Bildhauer und Architekten 1934



Bildhauer Robert Stieler

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist heute entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler, Berlin, verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verteilung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsfölen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 4 Uhr, zur öffentlichen Betrachtung ausgestellt.

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: P. J. JANNOWITZ 5116, 5117



GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan. ●
Angriff Berlin	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3 13 23	März
Berliner Herold Berlin	4 14 24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5 15 25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6 16 26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7 17 27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8 18 28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9 19 29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10 20 30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	11 21 31	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	12 22 31	Dez.



Robert Stieler,

ein Meisterschüler von Professor Klimsch, erhielt den großen Staatspreis der Akademie der Künste für Bildhauer

ADOLF SCHUSTERMAN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
FERNRUF: P. J. JANNOWITZ 5116, 5117



GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUMGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Bodensee-Landschau Konstanz	1 11 21	Jan. ●
Konstanzer Zeitung Konstanz	2 12 22	Febr.
Mannheimer Tageblatt Mannheim	3 13 23	März
Hakenkreuzbanner Mannheim	4 14 24	April
Florsheimer Anzeiger Florsheim	5 15 25	Mai
Postzeitung Augsburg	6 16 26	Juni
Erlanger Tageblatt Erlangen	7 17 27	Juli
Hofer Anzeiger Hof a. S.	8 18 28	Aug.
München-Augsburger Abendzeitung München	9 19 29	Sept.
Mündener N. Nachrichten München	10 20 30	Okt.
Mündener Zeitung München	11 21 31	Nov.
Völkischer Beobachter München	12 22 31	Dez.



Am 7. Januar wurde der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten entschieden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler - Berlin verliehen worden. Unser Bild zeigt eine neueste Aufnahme des Künstlers

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Reichsbote, Der Berlin	1 11 21	Jan. C
Stahlhelm	2 12 22	Febr.
Tag, Der	3 13 23	März
Vossische Zeitung	4 14 24	April
Wahrheit, Die	5 15 25	Mai
Allg. Fleischer-Zeitg.	6 16 26	Juni
Textil-Zeitung	7 17 27	Juli
Völkischer Beobachter	8 18 28	Aug.
Anzeiger f. d. Bln. Norden	9 19 29	Sept.
Berliner Nordostzeitg.	10 20 30	Okt.
Berliner Westen	1933 1934 31	Nov.

Form 3

Staatspreise für Bildhauer und Architekten

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist gestern entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam nicht zur Verleihung. Den Berliner Architekten Walter Bangert und

Jürgen Siebrecht wurden zwei gelbe Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von heute bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Der junge, erst 22jährige Bildhauer Robert Stieler, der in der Barfußstraße in Berlin N.



Der preisgekrönte Berliner Robert Stieler

wohnt, ist, wie wir erfahren, ein Meisterschüler des Professors Fritz Klimsch. Stieler hatte für den Wettbewerb zwei große Figuren, die eine aus Steinguß, die andere aus Marmor, und zwei weibliche Porträtbüsten geschaffen. — Im Vorjahr ist der Staatspreis für Bildhauer bekanntlich nicht zur Verleihung gekommen, es wurden nur Prämien verteilt.

Der Große Staatspreis für Bildhauer im Betrage von rund 2500 Mark wurde an Robert Stieler für vier Plastiken verliehen, davon zwei weibliche Porträtbüsten in grau gefärbtem Gips und zwei Mädchenfiguren in Marmor bzw. Bronze, denen die Art der Ausführung und die plastische Charakterisierung auszeichnet.

ADOLF SCHUSTERMANN

ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE



Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1 11 21	Jan. 3
" Tageszeitung "	2 12 22	Febr.
" Zeitung "	3 13 23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4 14 24	April
Friderikus	5 15 25	Mai
Germania	6 16 26	Juni
Grüne Post	7 17 27	Juli
Kleine Journal, Das	8 18 28	Aug.
Kreuzzeitung	9 19 29	Sept.
Montag, Der	10 20 30	Okt.
Nachtausgabe	1933 1934 31	Nov.
Neue Berl. Ztg.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
Das 12 Uhr Blatt		

Form 2

Die Wettbewerbsausstellung um den Staatspreis

Akademie

Wie wir bereits meldeten, ist der große Staatspreis für Bildhauer Robert Stieler verliehen worden, der Staatspreis für Architekten wurde jedoch nicht verteilt. Zwei der jungen Architekten Bangert und Siebrecht erhielten Prämien zugesprochen.

Die alljährlich kann man nun auf einige Tage (bis 13. d. M.) die Einfindungen der jungen Bildhauer und Architekten in der Akademie sehen. Es wird einem dabei recht deutlich, wie außerordentlich schwierig es ist, aus wenigen Arbeiten eines jungen Menschen etwas über seinen künstlerischen Rang auszusagen. Es ist zwar leicht, die Qualität des vorliegenden Wertes zu beurteilen, aber wie wenig sagt sie im Grunde aus von den Möglichkeiten eines Bildhauers, der erst 25 bis 30 Jahre alt ist. Man braucht sich nur ins Gedächtnis zu rufen, wie merkwürdig belanglos manche Jugendwerke von bedeutenden Künstlern aussehen, wie wenig sie Schlüsse auf die spätere Entwicklung zulassen, und wie sie sich eigentlich nur dem retrospektiven Zusammenhang einordnen, wenn man das Gesamtwerk des betreffenden Meisters dann vor sich hat. So sieht man beispielsweise hier einige wilde Fragen schneidende, gebärdenreiche Skulpturen, die wenig erfreulich sind. Aber was wissen wir davon, ob der betreffende junge Bildhauer nicht zunächst aus Protest gegen die vielen gefälligen Altkunst, gegen das liebendwirdig-private der Meister zu solchen Exzessen kommt, und ob er nicht ein Merkmal ist, der einen neuen Weg beschreitend eines Tages zu erstaunlichen Ergebnissen kommt. So kann man ermeilen, daß ein Preisgericht keine leichte Arbeit zu leisten hat, und daß es sehr auf Künstler angewiesen ist, die den Lehrern der Akademie durch langjährige Zusammenarbeit menschlich bekannt sind.

Robert Stieler, 1911 in Berlin geboren, ist ein Schüler von zwei sehr gegensätzlichen Bildhauern: Fritz Klimsch und Ludwig Gies. Er zeigt zwei Köpfe und zwei Altkunst präzise und sauber gearbeitet. Sie vereinen eine gewisse Schmitztheit mit Leben und Anmut. Vor allem fällt der breite Kopf eines Mädchens auf und eine Marmorstatue, die erkennen läßt, daß dieser junge Mann auch sein Handwerk vorzüglich beherrscht. Der Spruch des Preisgerichts erscheint damit recht verständlich.

Unter den übrigen Künstlern greifen wir noch fünf heraus, wobei jedoch ausdrücklich auf unsere Eingangsbemerkung hingewiesen sei, daß damit wenig über die Bedeutung, sondern nur über die vorliegende Arbeit etwas ausgesagt wird. Vor allem fällt der 30jährige Kurt Schumacher auf, ein Bildhauer mit einer lebendigen Phantasie, der, aus Stärkste beeindruckt vom letzten Weltkrieg, mehrere kleine Denkmäler für die gefallenen Soldaten zeigt. Man kann sie schon als „Denkmäler“ bezeichnen, denn sie sind erwachsen aus einem Empfinden



Robert Stieler

für die Tragik des Geschehens. Sie haben einen eigenartigen Formausdruck gefunden, wobei die Soldaten reliefartig in einem Gehäuse sitzen, das beinahe wie eine geplante Granate mit seinen zerrissenen Rändern aussteht. Auch eine reine Reliefarbeit ist bemerkenswert. Daneben ist noch auf die Tierplastiken von Fritz Bernuth hinzuweisen, ferner auf einen Schamf-Schüler Michael Schobert und auf die begabte Kiselott Spach Büchling, die, wie Bernuth, schon aus einzelnen Modellierungen bekannt ist.

Über die Architekten entscheidendes auszusagen, forderte ein eingehenderes Studium der über Hund Pläne und Zeichnungen. Auffallend ist das Uebervorte

inner konventionellen Formung, wobei der Privathausbau schlechter ausfällt als die Projekte für die öffentlichen Gebäude. In den Eigenheimen hat man das Empfinden, daß eine gewisse Mäßigung hier noch keine Resultate gebracht hat, die etwa an Arbeiten von Schmitthenner und anderen herankommen, die bereits vor 20 Jahren entstanden sind. Einige hübsche Lösungen sieht man von Versammlungshäusern und Kirchen. Der Berliner Architekt Walter Bangert, 30 Jahre alt, hat eine Prämie bekommen. Er zeigt eine Reihe Siedlungspläne, Interieurskizzen alter deutscher Kirchen und Dome und eigene Entwürfe für ein Restaurant in Oberbayern und für eine niederdeutsche Dorfkirche, aus denen sich vor allem erkennen läßt, daß er es versteht, seine Arbeit dem traditionellen Stil der betreffenden Landschaft einzuordnen. Dasselbe läßt sich von dem ebenfalls prämierten 24jährigen Hannoveraner Jürgen Siebrecht sagen, der einen Entwurf zeigt: Waldbad im Feuerbachthal.

Der mehr etwas mangelnde Mut, an die großen Aufgaben heranzugehen, die die Gegenwart stellt, wird wohl die Preisrichter bewogen haben, von einer Verteilung des Preises abzusehen.

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Grünwald-Echo	1	11	21	Jan.
Lichterfelder Lokalanzeig.	2	12	22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3	13	23	März
Schöneberger Tageblatt	4	14	24	April
Spandauer Zeitung	5	15	25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6	16	26	Juni
Teltower Kreisblatt	7	17	27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8	18	28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9	19	29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg-Breg.	10	20	30	Okt.
Freibg. Zeitung	1933	1934	31	Nov.
Heidelbg. Tageblatt	Morgen-	Abend-		Dez.

Die preisgekrönten Arbeiten

Im Wettbewerb um die Großen Staatspreise

Die im Wettbewerb um die Großen Staatspreise für Bildhauer und für Architekten durch Preise ausgezeichneten Arbeiten sind jetzt mit der großen Zahl konkurrierender Werke und Entwürfe in den Räumen der Preussischen Akademie der Künste ausgestellt. Die Anzahl der von den einzelnen Künstlern eingereichten Arbeiten war nicht beschränkt. Der Große Staatspreis für

Bildhauer im Betrage von rund 2500 Mark wurde an Robert Stieler für vier Plastiken verliehen, davon zwei weibliche Porträtköpfe in grau getöntem Gips und zwei Mädchenfiguren in Marmor bzw. Zementguss, denen Zartheit des Ausdrucks und persönliche Charakterisierung eigen sind. Anstelle des nicht verliehenen Staatspreises wurden zwei gleiche Prämien den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht zugesprochen für eine Reihe von Entwürfen für Kirchenbauten, Siedlungen und Bergleichen.

Im ganzen haben sich am Wettbewerb 30 Bildhauer und 10 Architekten beteiligt, von denen jeder durchweg mit mehreren Arbeiten vertreten ist. Die umfangreiche Schau der Wettbewerbsarbeiten ist bis zum 13. Januar täglich von 10 bis 16 Uhr zur Besichtigung geöffnet und gewährt einen lohnenden Einblick in das Schaffen und Können namentlich der deutschen Bildhauer.

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1	11	21	Jan.
" Tageszeitung "	2	12	22	Febr.
" Zeitung "	3	13	23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4	14	24	April
Friderikus	5	15	25	Mai
Germania	6	16	26	Juni
Grüne Post	7	17	27	Juli
Kleine Journal, Das	8	18	28	Aug.
Kreuzzeitung	9	19	29	Sept.
Montag, Der	10	20	30	Okt.
Nachtausgabe	1933	1934	31	Nov.
Neue Berl. Ztg. Das 12 Uhr-Blatt	Morgen-	Abend-		Dez.



Der Große Staatspreis für einen jungen Bildhauer

Für seine Darstellung eines Mädchenaktes erhielt der junge Bildhauer Robert Stieler, ein Meisterschüler Prof. Klimsch den Großen Staatspreis zuerkannt.

AUSSCHNITT VOM:

10. JAN. 1935

Der Deutsche. Berlin SW 61

Besuch beim Träger des Großen Staatspreises der Akademie

Der Bildhauer Robert Stieler ist von allen Trägern des Staatspreises der Akademie wohl am jüngsten zu der Auszeichnung gekommen. Im August 1911 geboren, also noch nicht 24 Jahre alt, hat er schon seit seiner Kindheit eine Begabung entwickelt, die ihn heute bereits über seine gleichaltrigen Kollegen hinaushebt.

„Ich wusste selbst noch gar nichts von der Auszeichnung“, erzählt er unserem Mitarbeiter, „als mich heute früh plötzlich mehrere Photographen überfielen, mich beglückwünschten und von allen Seiten aufnahmen. Der Staatspreis bedeutet für mich natürlich eine überaus wertvolle Gabe, denn nun kann ich auf lange Zeit hinaus ohne Sorge um die täglichen Bedürfnisse meiner Arbeit leben.“

Und wahrlich, ein Betrag von mehr als zwietausend Mark muß einem bildenden Künstler, der in der Regel von seinen Idealen und einigen Nebeneinkünften lebt, geradezu unerträglich erscheinen. Man könnte ein eigenes Atelier mieten, man könnte nach Italien reisen und dort die großen klassischen Vorbilder erleben und studieren...

Der junge Künstler wird aber zunächst ruhig in seinem Atelier in der Hardenbergstraße weiterarbeiten und vielleicht nur, da er in den Gesichtskreis des öffentlichen Interesses gerückt ist, auch ab und zu einmal einen Auftrag ausführen haben.

In seinem Atelier sehen wir neben einem kleinen Gipsmodell eine große stehende Frauenfigur, die das gleiche Ebenmaß und die gleiche Anmut

hat, wie sie die beiden stehenden Mädchen und die Bildnisplastiken in der Akademieausstellung zeigen. Stieler hat seine entscheidende Lehrzeit bei Professor Klimsch durchgemacht. Schon als Kind hat er geformt und geteilt, und er konnte um eine kleine Arbeit aus farbiger Plastilin vorweisen, die in seinem zwölften Lebensjahre entstanden ist und die von einer starken formalen Begabung zeugt. Mit vierzehn Jahren ging er dann in die Lehre des Holzplastikers Giberger, und vier Jahre später kam er nach einem Intermezzo bei Professor Gies zu Frau Klimsch, der damals an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst wirkte und später seinen Schüler mit in das Meisteratelier nahm, das ihm in der Akademie übertragen wurde. Von Klimsch hat Robert Stieler das solide Handwerk und eine klassizistische Formtradition. In seinem Atelier steht der Abguss einer Figur von Donatello, des großen florentinischen Bildhauers, in dessen Werken das klassische Ideal der Renaissance seinen reinsten Ausdruck fand.

Die Arbeit, die er nächsten in Angriff zu nehmen gedenkt, wird wieder die stehende Figur eines jungen Mädchens sein, die er so reizvoll zu gestalten weiß.

So sehen wir einen Künstler am Werk, der im Sinne bester Tradition zu arbeiten beginnt und Bildwerke schafft, deren Wesen innere Harmonie und jugendliche Anmut sind.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Kemsch. Generalanzeiger Remscheid	1 11 21	Jan.
Sollinger Tageblatt Sollingen	2 12 22	Febr.
Berg-Märk. Zeitung Wuppertal	3 13 23	März
Gen.-Anz.d.Stadt Wuppertal	4 14 24	April
Stadtanz. f. d. Wuppertal	5 15 25	Mai
D. Sächs. Erzähler Bischofsz.	6 16 26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7 17 27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8 18 28	Aug.
Chemn. Tageblatt	9 19 29	Sept.
Dresd. Anzeiger Dresden	10 20 30	Okt.
Nachrichten	1933 1934 31	Nov.
N. Nachrichten	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	Dez.	

Die Träger der großen Staatspreise

Ein Bildhauer, zwei Baumeister

Wie es Brauch ist, hat die Akademie der Künste in Berlin um die Jahreswende über die großen Staatspreise für das abgelaufene Jahr entschieden. Ueber die Verteilung des Malerpreises ist noch nichts bekannt. Der große Staatspreis für Architekten wurde, wie wir schon gemeldet haben, geteilt und an zwei junge Berliner Künstler, Walter Bangert und Eugen Siebrecht, verliehen. Der Bildhauerpreis fiel ebenfalls nach Berlin, an Robert Stieler.

Die Arbeiten der Preisträger und ihrer Mitbewerber sind zur Zeit in den Räumen der Akademie am Pariser Platz ausgestellt. Der Architekt Walter Bangert steht jetzt im 20. Lebensjahr. Die Pläne und Aufrisse, die er zeigt, haben vor allem Kirchenbauten zum Gegenstand. Es scheint, daß Bangert sich mit besonderer Reizung dem finden zweckmäßiger und schöner Formen für schlichte Dorfkirchen zugewandt hat, die er möglichst der Landschaft anzupassen bestrebt ist. Daneben hat er sich mit Siedlungsentwürfen beschäftigt. Noch mehr tut das der zweite Architekturpreisträger, Jürgen Siebrecht, der 26 Jahre alt ist. Die Einfamilienhäuser auf seinen Plänen sehen einfach, sauber und praktisch aus. Ein handwerklich-künstlerisches Urteil über Abfert und Leistung ist nach den Entwürfen noch nicht zu fällen.

Der mit dem großen Staatspreis ausgezeichnete Bildhauer Robert Stieler, Berlin, ist 1911 geboren, erfreut sich also der glücklichen Jugend von 23 Jahren. Seine Arbeiten, Mädchenköpfe und der herbe Akt einer Halbbrüchigen, eifern ihn als Realisten. Er bemüht sich weniger um Anmut, als um lebendige Charakteristik. Hierin zeigt er sarte und lebhaftes Gefühlsgedächtnis im Modellieren. Ein idealisierter Akt wirkt dagegen verschwommen. Ein Talent, dem vermutlich mehr feilisch verfeinerte Wirklichkeitsdarstellung, als harte Phantasie, gegeben ist. K. E. K.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan.
Angriff Berlin	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3 13 23	März
Berliner Herald Berlin	4 14 24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5 15 25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6 16 26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7 17 27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8 18 28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9 19 29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10 20 30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	935 1936 31	Nov.
Deutsche Zeitung Berlin	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	Dez.	

Der Grosse Staatspreis für Bildhauer

AKADEMIE DER KUNSTE

Am Pariser Platz sind die Einsendungen zum Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Bildhauer ausgestellt, der, wie schon berichtet, Robert Stieler (Berlin) verliehen worden ist. (Im letzten Jahre wurde dieser Preis nicht verteilt.) Der Preisträger, ein Meisterschüler von Professor Fritz Klimsch, ist erst 24 Jahre alt. Im ganzen haben sich 30 junge Bildhauer am Wettbewerb beteiligt. Die eingereichten Arbeiten stehen fast durchweg auf sicherem handwerklichen Können. Subjektive Willkür und künstlerische Formspielereien sind bis auf geringe Reste verschwunden. Es überwiegt aber in dieser Uebersicht der jungen Generation ein mehr oder minder konventionelles Modellieren, das über die Fertigkeiten des unerlässlichen Handwerks selten hinausgeht.

Das gilt auch für Robert Stieler selber. Seine vier Arbeiten (zwei Frauenfiguren und zwei Mädchenporträts) ruhen auf dem Boden eines soliden, schmiegsamen Könnens. Sie sind technisch einwandfrei und sauber ausgeführt; es fehlt aber die „Erfindung“, der plastische Einfalt; die Gebärde, die Formvorstellung, die dem Autor allein gehört und eine schöpferische Persönlichkeit ablesen lässt. Der Gehalt dieser Arbeiten ist nicht frei von Leere wie von starrer Konvention.

Sollen wirkliche Talente gefunden werden, kann die gute Führung allein nicht entscheidend sein. Denn niemals kommt es im Künstlerischen im letzten darauf an. Wäre es so, hätten wir eine grosse Zahl guter Künstler. Man kann im Technischen ein Meister sein, ohne in seinem Wesen auch nur die Spur wirklichen Kunstertums zu besitzen.

In diesem Aufmarsch der jungen Generation scheint vor allem eins zu fehlen: das schöpferische Wagnis; das Kämpferische der Jugend. Echter Sturm und Drang ist kaum zu spüren. Viele scheinen bereits „akademisiert“ auf die Welt gekommen zu sein. Aber lieber echte Fehler eines starken Talents, als unkritische Selbstsicherheit. Lieber drängende Unruhe, als konventionelles Sichbegnügen.

Die Frage nach dem Bildhauer-Nachwuchs bleibt noch offen. Und sie ist eine entscheidende Frage. Denn gerade die Plastik steht vor grossen Aufgaben: die Gestalten und Formen zu schaffen, die unsere Gegenwart über sich selbst ins Zeitlose hinausheben können. F. N.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1 11 21	Jan.
" Tageszeitung "	2 12 22	Febr.
" Zeitung "	3 13 23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4 14 24	April
Friderikus	5 15 25	Mai
Germania	6 16 26	Juni
Grüne Post	7 17 27	Juli
Kleine Journal, Das	8 18 28	Aug.
Kreuzzeitung	9 19 29	Sept.
Montag, Der	10 20 30	Okt.
Nachtausgabe	1933 1934 31	Nov.
Neue Berl. Ztg. Das 12 Uhr-Blatt	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	Dez.	

Der Große Staatspreis für Bildhauer

Architektur-Preis nicht verteilt

Der Wettbewerb um die großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden.

Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verteilung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Nachdem im Vorjahr der Staatspreis für Bildhauer nicht zur Verteilung gekommen war (es wurden nur Prämien verliehen), ist er jetzt ungeteilt dem erst 22jährigen Robert Stieler, einem Meisterschüler von Professor Fritz Klimsch, zuerkannt worden. Damit ist Stieler wohl der jüngste Staatspreisträger, der mit einer weiblichen Figur in Steinguss, ferner mit einer ganzfigurigen Marmorarbeit, die er selbst aus dem Block gehauen hat, und zwei weiblichen Porträts in der Akademie hervorgetreten ist.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grünwald-Echo	1 11 21	Jan.
Lichterfelder Lokalanzeig.	2 12 22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3 13 23	März
Schöneberger Tageblatt	4 14 24	April
Spandauer Zeitung	5 15 25	Mai
Siegitzer Anzeiger	6 16 26	Juni
Teltower Kreisblatt	7 17 27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8 18 28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9 19 29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg Brsg.	10 20 30	Okt.
Freibg. Zeitung	1933 1934 31	Nov.
Müllers. Freiblatt	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe
	Dez.	

Der Große Staatspreis für Bildhauer.

Architektur-Preis nicht verteilt.

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist Montag entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler (Berlin) verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verteilung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Nachdem im Vorjahr der Staatspreis für Bildhauer nicht zur Verteilung gekommen war (es wurden nur Prämien verliehen), ist er jetzt ungeteilt dem erst 22jährigen Robert Stieler, einem Meisterschüler von Professor Fritz Klimsch, zuerkannt worden. Damit ist Stieler wohl der jüngste Staatspreisträger, der mit einer weiblichen Figur in Steinguss, ferner mit einer ganzfigurigen Marmorarbeit, die er selbst aus dem Block gehauen hat, und zwei weiblichen Porträts in der Akademie hervorgetreten ist.

Ausschnitt vom:

- 9 JAN. 1935

Lokal - Anzeiger, Berlin
 Tag - Ausgabe

Beruhigung der Form

In den weiten Hallen der Preussischen Akademie der Künste am Pariser Platz stehen dichtgedrängt Gipsfiguren und -köpfe in den verschiedensten Größen, manchmal wird die Reihe durch ein Marmor- oder Bronzebild unterbrochen: es sind die Einfendungen zum Großen Staatspreis für Bildhauer. Der Berliner Robert Stieler, dem diesmal die Siegespalme zufiel, steht im 24. Lebensjahre und ist Meisterschüler von Klimsch. Er hat einen jungen Mädchenleib aus dem Marmorblock gemeißelt und zeigt das Modell einer anderen stehenden Mädchenfigur in Gips sowie ein paar anmutige Köpfe.

Aus der Fülle der Einfendungen merkt man sich noch die weibliche Figur „Erwachen“ von Wolfgang Froriep und den stehenden „Sinnenden Mann“ des Karlsruher Walter Schelenz. Daneben ist das in wuchtiger Körperfülle schreitende Mädchen von Michael Schobert (Schüler von Scharff) eine tüchtige Arbeit. Die lauernde „Herabschauende“ von Gustav Seih und die plastische Gruppe „Mutter und Kind“ von Ulrich Kottenrodt (beide Lederer-Schüler) zeigen eigenes plastisches Empfinden. Das Muttermotiv findet man sehr oft, Wilhelm Löhner gibt davon eine verinnerlichte Lösung.

Eine riesige, etwas pathetisch aufgebaute Prometheusfigur ragt im Mittelsaal empor; sie stammt von dem Süddeutschen Fritz Theilmann, der als Keramiker begann und Studienfahrten nach Vorderasien und Indien machte. Im allgemeinen muß wieder eine erfreuliche Beruhigung der Form, entgegen der früher hier oft beliebten Gipsakrobatik, festgestellt werden.

Von den mit Preisen ausgezeichneten Architekten stammt Jürgen Siebrecht aus Hannover. Er zeigt die Pläne eines Waldbades in

Süddeutschland, Walter Bangert, ein geborener Schöneberger, stellt preisgekrönte Siedlungspläne und Zeichnungen einer bodenständigen niederdeutschen Dorfkirche aus. WG

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Grunewald-Echo	1 11 21	Jan. €
Lichterfelder Lokalanzeig.	2 12 22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3 13 23	März
Schöneberger Tageblatt	4 14 24	April
Spandauer Zeitung	5 15 25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6 16 26	Juni
Teltower Kreisblatt	7 17 27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8 € 18 28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9 19 29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg/Brs.	10 20 30	Okt.
Freibg. Zeitung	193€ 1934 31	Nov.
Halbmon. Taasblatt	Morgen- Abend-	Nov.

Die großen Staatspreise 1934

Drei Berliner Künstler ausgezeichnet.

Der Wettbewerb um die Großen Staatspreise der Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist offiziell entschieden worden. Der Große Staatspreis für Bildhauer ist Robert Stieler, Berlin, verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten wurde als Staatspreis nicht verliehen; den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von heute, 8. Januar, bis Sonntag, 13. Januar, von 10 bis 4 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Die Anzahl der von den einzelnen Künstlern eingereichten Arbeiten war nicht beschränkt. Der große Staatspreis für Bildhauer im Betrage von rund 2500 RM. wurde an Robert Stieler für vier Plastiken verliehen, davon zwei weibliche Porträtköpfe in grau geöntem Gips und zwei Mädchenfiguren in Marmor oder in Zementguss, denen Zartheit des Ausdrucks und persönliche Charakterisierung eigen sind. Die Prämien erhielten die Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht für eine Reihe von Entwürfen für Kirchenbauten, Siedlungen und dergl.

Im ganzen haben sich am Wettbewerb dreißig Bildhauer und zehn Architekten beteiligt, von denen jeder durchweg mit mehreren Arbeiten vertreten ist.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1 11 21	Jan.
" Tageszeitung "	2 12 22	Febr.
" Zeitung "	3 13 23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4 14 24	April
Friderikus	5 15 25	Mai
Germania	6 16 26	Juni
Grüne Post	7 17 27	Juli
Kleine Journal, Das	8 18 28	Aug.
Kreuzzeitung	9 19 29	Sept.
Montag, Der	10 20 30	Okt.
Nachtausgabe	193€ 1934 31	Nov.

Ein Berliner erhielt den Staatspreis

Warum so wenig Gewandfiguren?

In der Akademie am Pariser Platz wurde heute die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten um den Großen Staatspreis eröffnet; sie wird bis zum 13. Januar einschließlich für jedermann zugänglich sein. Plastik und Architektur waren diesmal die Gebiete, die die Leistungen des Nachwuchses erweisen sollten. Um es sogleich zu sagen: Nur im Bezirk der Bildhauerei wurde der Große Staatspreis erteilt verliehen, bei den Architekten mußte man mit der Zuspöckung von zwei gleichen Prämien sich begnügen. Mit Recht! Denn die meisten Arbeiten der Architekten hatten sich in gewöhnlichen Geleisen, halb Niedermeier, halb Sachlichkeit. Walter Bangert und Jürgen Siebrecht durften in die Prämien sich teilen. Siedlung und schlichtes Wohnhaus sind die am häufigsten wiederkehrenden Entwürfe, nur seltener ein Haus der Gemeinschaft: eine Kirche, eine Schule, eine Thingstätte, eine Halle, wie etwa Guido Göttes sie zeigt, der einer Belohnung nicht unwert gewesen wäre und auf die Zukunft hoffen kann.

Der alleinige Glücklichste unter den Bildhauern heißt Robert Stieler, ein Berliner, erst Anfang der Zwanzig, der unter Gies und Klimsch lernte. Man sieht von ihm zwei Mädchenköpfe und zwei Mädchenköpfe. Schon die Wahl des Motivs läßt nicht gerade auf einen neuen Michelangelo schließen, die Art der Ausführung bestätigt dies: sehr weich, sehr lyrisch! Als Ganzes nicht unsympathisch, die Entwicklung bleibt abzuwarten. Erfreulicherweise hat man vom gewollt Pathetischen sich nicht blenden lassen, dem gegenüber Stielers schlichte Anmut sicherlich vorzuziehen ist. — Leider ist auch diesmal festzustellen, daß der klassizistische Akt die Gewandfigur weit überwiegt. Zu den Ausnahmen gehört das holzgeschnittene „Sichende Paar“ von Ulla Siebe, Arbeiten von Wilhelm Löhner, Alfred Sachs, Hilde Broer, deren Plaketten zu vermerken sind. Aus Lehndrucks Nachfolger stammt der begabte Walter Schelenz, zwei Frauen; gleichfalls künftiger Beachtung wert: Agathe Brenner und Eiselott Specht-Wüchting.

Der Rühmste: Kurt Schumacher aus Stuttgart mit dem Entwurf für ein Kriegsgedenkmal, das in vertieftem Relief die einzelnen Waffen: Infanterie, Artillerie und Artilleristen, um die Gestalt eines Soldaten gruppiert, der zugleich fallend und auferstehend symbolhaft die Verbindung des Irdischen einprägen soll.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
M. Züricher Nachr. Zürich	1 11 21	Jan.
" " Zeitung "	2 12 22	Febr.
Kreistblatt, Dtsch. Berlin	3 13 23	März
Kreist. Nachrichten Ausg.	4 14 24	April
Akademische Monatsbl. München	5 15 25	Mai
Aktiva, Der Frankenthal	6 16 26	Juni
Allg. Hut-Zeitung Berlin	7 17 27	Juli
Allg. Musik-Zeitung "	8 18 28	Aug.
Allg. Ostr. Chem. und Techn. Zeitung Wien	9 19 29	Sept.
Allgemeine Rundschau München	10 20 30	Okt.
Amstbl. d. Stadt Berlin Berlin	193€ 1934 31	Nov.
Anbruch Wien	Morgen- Abend-	Dez.

J. Nr. 204

72
den 25. März 1935

✓ Auf das Schreiben vom 26. v. Mts. erwidern wir, dass von einer unsachgemässen Verpackung der Plastik "stud.med. mise B." keine Rede sein kann, da die Verpackungsarbeiten von geschultem und schon langjährig bei uns tätigem Personal ausgeführt werden. Eine Schadenersatzpflicht besteht weder für uns noch für den Spediteur, da die Rücksendung der für den Staatspreis eingelieferten Werke auf Gefahr der Bewerber erfolgt. Wir machen Sie noch darauf aufmerksam, dass die Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten auf unsere Kosten erfolgt ist, um den Bildhauern eine fühlbare Verminderung der mit der Beteiligung an dem Wettbewerb verbundenen Kosten zuteil werden zu lassen.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Bildhauer Erich Sperling

Dabringhausen / Rhld.



ERICH SPERLING / BILDHAUER UND GRAPHIKER / DABRINGHAUSEN RHL.D.
MITGLIED DER REICHSKAMMER DER BILDENDEN KUNSTE

An die

Preussische Akademie der Künste,
B e r l i n W 8
Pariserplatz 4

13
den 25.2.35.

In Erwiderung auf Ihr Schreiben vom 7.2. teile ich Ihnen mit, dass die Beschädigung meiner Plastik "stud.med. Luise B." doch auf unsachgemäße Verpackung zurückzuführen ist. Das ist schon daraus ersichtlich, dass sich an den Anies, die während der Fahrt zerrieben wurden, sich noch Reste des von Ihnen benutzten hellbraunen Seidenpapiers befinden, mit dem die Plastik seitens Ihrer Beauftragten eingeschlagen wurde. Ferner fanden sich in der Holzrolle auch noch Teile der zerdrückten Hand, was hier bei Öffnen unter Zeugen festgestellt wurde.

Da die Beschädigung also doch auf unsachgemäße Verpackung zurückzuführen ist, bitte ich Sie um eine Nachricht, ob die Akademie selbst oder Ihr mit dem Packen beauftragter Expeditur schadenersatzpflichtig ist und ob Sie bereit sind für den durch unsachgemäße Verpackung seitens der Akademie entstandenen Schaden aufzukommen.

Die Plastik steht bis zur Regelung der Angelegenheit weiter zu Ihrer Verfügung.

Heil Hitler!

Erich Sperling.



BERLIN: BÜCHER- und GRAFISCHER VERLAG

120 DER RECHENKAMMER DER STADT BERLIN

an die

Rechnungskammer der Stadt Berlin

Postfach 10000

10000 Berlin

am 12.2.1935

Ich habe die Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 erhalten. Diese Rechnung ist mit der Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 identisch. Ich habe die Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 erhalten. Diese Rechnung ist mit der Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 identisch. Ich habe die Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 erhalten. Diese Rechnung ist mit der Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 identisch.

Die Rechnung ist richtig. Ich habe die Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 erhalten. Diese Rechnung ist mit der Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 identisch. Ich habe die Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 erhalten. Diese Rechnung ist mit der Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 identisch.

Die Rechnung ist richtig. Ich habe die Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 erhalten. Diese Rechnung ist mit der Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 identisch. Ich habe die Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 erhalten. Diese Rechnung ist mit der Rechnung Nr. 120 der Rechnungskammer der Stadt Berlin vom 12.2.1935 identisch.

Hochachtungsvoll

Heinrich Heine

VERLAG: DUCH MULLER, DABRINGHAUSEN NR. 120 - POSTSCHICK MABEGRÜND 1935 - ANSPRACHSE DABRINGHAUSEN

an die Frau H. Heine

14 FEB 1935

Altenstein in der Bismarckstr.

Altenstein in der Bismarckstr.

mit der - W. Heine Nr. 120

der Frau Aufbruch vom 12.2.1935

Anla ist J. Heine mit der Frau

Altenstein in der Bismarckstr.

Altenstein in der Bismarckstr.

Altenstein in der Bismarckstr.

Abfender: *Dats*
Berlin W. 30.
Bambergerstr. 16
Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil oder Postfachnummer

Postkarte
cht Straße
nummer
leben.



An die Herrn Pitten

Administrations

Berlin W 8

Paris für Platz 4.
Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil oder Postfachnummer

Preussische Akademie der Künste

W. H. M.
Berlin W 8, den 12. 2. 1935
Pariser Platz 4

Wie uns die Speditionsfirma Pillekat mitteilt,
ist die an Dr. Strinel in Karlsruhe in Baden, West-
endstr. 4 geschickte Plastik nicht zustellbar, da
Dr. Strinel nicht in dem Hause Westendstr. 4 wohnt.
Wir ersuchen Sie uns die richtige Adresse des Dr.
Strinel mitzuteilen oder uns anzugeben, was mit der
Sendung geschehen soll.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Alf
Bildhauer Alfred Sachs

Berlin W 30
Bambergerstr. 16

W 50 h

den 7. Februar 1935

Auf das Schreiben vom 30. v. Mts. erwidern wir, dass die für den Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Bildhauer eingesandten Holzschnittblätter am 30. v. Mts. an Sie durch die Post zur Absendung gelangt und wohl inzwischen dort eingetroffen sind. Was die Beschädigung der Plastik auf dem Rücktransport angeht, so ist diese keineswegs auf schlechte Verpackung zurückzuführen. Diese Arbeiten werden hier nur von geschultem Personal ausgeführt. Die Rücksendung der Arbeiten erfolgt auf Gefahr des Einsenders; irgendwelche Haftung für den Rücktransport lehnen wir ab.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Herrn
Bildhauer
Erich Sperling
Dabringhausen Rhld.

TECHNISCHES BÜRO, DABRINGHAUSEN NR. 122 - POSTFACH 1100 - 1935



ERICH SPERLING / BILDHAUER UND GRAPHIKER / DABRINGHAUSEN RHL.D.
MITGLIED DER REICHSKAMMER DER BILDENDEN KUNSTE

An die Preussische
Akademie der Künste,
B e r l i n 78
Pariser Platz 4

31. JAN. 1935

den 30. 1. 1935.

*Am 20. 1. 1935
F. H. H. H.*

Ich erhielt meine Arbeiten von der Bewerbung um den grossen Staatspreis zurück. Leider fehlten aber noch die mit eingesandten Holzschnittblätter. Darf ich um baldige Rücksendung auch der Blätter bitten!

Ferner war die Gipsplastik "stud.med. Luise B." so schlecht verpackt, dass während des Transportes eine Hand vollständig zerstört wurde, die Trümmer fand ich in der Holzwolle, ebenso war an den Armeen ein wesentlicher Teil abgestossen.

Ich halte diese Plastik einstweilen zu Ihrer Verfügung und bitte, den Verantwortlichen, wahrscheinlich Ihren Spediteur dafür verantwortlich zu machen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Erich Sperling

Berlin, 29.1.1935.

Handwritten notes:
aa
ja
Q

Handwritten squiggle

Handwritten: 4.11.

Sehr geehrter Herr Professor,

Habe die Ausschnitte aus den Zeitungen erhalten und danke
Ihnen vielmals für die Richtigstellung.

Mit besten Empfehlungen

Heil Hitler!

Jhr *Otto Hitzler*

Hardenbergstr. 33.

Handwritten signature/initials

in,
enen
cher

HEI
A R

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 1. Februar 1935
Pariser Platz 4

Auf das Schreiben vom 26. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihrem Wunsche entsprechend die für den Grossen Staatspreis für Architekten eingereichten Arbeiten der Reichskammer der bildenden Künste, Berlin W 35, Blumenhof 6 zugestellt haben.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Architekt Heinr. Brüning

Lübbecke i/W.

Adolf Hitler-Str. 15

HB

Qu

HEINR. BRÜNING
ARCHITEKT

Lübbecke i/W., den 26. Januar 1935.
Adolf-Hitlerstr. 15.

20 JAN 1935

An

die Akademie der Künste

B e r l i n
Pariser Platz 4.

Ich bitte Sie höflichst, meine für " den großen
Staatspreis" eingereichten Unterlagen an den Herrn
Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste,
Berlin W 35, Blumenhof 6, weiterzuleiten.
Die Unterlagen hat der Herr Präsident bei mir "zwecks
Erlangung der Mitgliedschaft " angefordert und nur
eine kurze Einreichungsfrist dafür gewährt.
Ich bitte deshalb nochmals dringend um Beschleunigung
der Angelegenheit. Die etwa hierdurch entstehenden
Kosten bitte ich bei mir per Nachnahme einzuziehen.

Heil Hitler! .

Heinr Brüning

den 19. Januar 1935

der Akademie

Wir bitten sogleich auf Kosten und Gefahr der Empfänger
als Frachtgut zu versenden:

- | | | |
|--|--------|--|
| 2 Kisten | Inhalt | 3 Plastiken u. 3 Photos
an Herrn Hans Marcas, Düsseldorf, Tempelforter Str. 4 |
| 1 Kiste | " | 4 Plastiken u. 6 Photos
an Frl. Rose Marie Wende, Beuthen O/S. Gartenstr. 12 |
| 1 Kiste | " | 1 Plastik
an Herrn Hans Frank, Frankenhorst b/Schwerin (Mecklbg.) |
| 3 Kisten | " | 4 Plastiken u. 3 Photos
an die Spedition Dietrich, Wermelskirchen (Rhld.) |
| 1 Kiste | " | 3 Plastiken u. 3 Photos
an Herrn Fritz Theilmann, Bunzlau, Bahnhofstr. 13 |
| 1 Kiste | " | 5 Plastiken
an Herrn Joh. Theodor Wenge, Lathen/Ems |
| 1 Kiste | " | 1 Plastik
an Herrn Dr. Strinel, Karlsruhe i.B., Westendstr. 4 |
| 1 Kiste | " | 7 Plastiken
an Herrn Paul Egon Schiffers, Frankfurt a/M.,
Dürerstr. 10 |
| ferner auf Kosten und Gefahr der Empfängerin | | |
| 1 Kiste | " | 1 Plastik
an Frl. Anna Cauer, Kreuznach, Rheingrafenstr. 1 |

Der Präsident

Jm Auftrage

An Architekt Rudolf H. a. r. i. n
die Spedition Pillekat
Berlin NW 21

J. Nr. 26

W 5 H 4

den 18. Januar 1935

Auf den Antrag vom 10. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Akademie als Staatsanstalt Gutachten über vorgelegte Arbeiten nur an Staatsdienststellen abgeben darf. Wir sind daher nicht in der Lage, uns gutachtlich über die zum Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Architekten eingereichten Arbeiten zu äussern oder Ihnen von dem Inhalt des Protokolls über die Entscheidung des Wettbewerbes Kenntnis zu geben.

Der Präsident
Im Auftrage



Herrn

Architekt Rudolf Martin
Berlin-Halensee
Kronprinzendamm 4

Rudolf Martin
Architekt

23
Bln.-Halensee, den 10. Januar 1935
Kronprinzendamm 4

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin

Ablehnen
Ich habe mich um den Staatspreis 1934 für Architekten beworben. Wenn ich auch nicht zu den Preisträgern gehöre, so hoffe ich doch, dass meine eingereichten Entwürfe einen gewissen geistigen Wert haben. Um nun meine Selbstkritik etwas korrigieren zu können, bitte ich ergebenst mir ein Protokoll oder sonstiges Werturteil über meine Arbeiten gütigst übermitteln zu wollen.

Mit Deutschem Gruss !

Rudolf Martin



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

W K M

den 17. Januar 1935

Der im Jahre 1934 für Bildhauer ausgeschriebene Grosse Staatspreis ist laut Beschluss des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste vom 7. d. Mts. dem Bildhauer Robert St i e l e r, Berlin N 65, Barfusstr. 9 verliehen worden.

Die Kasse wird angewiesen, dem Genannten eine Abschlagszahlung von diesem Preise in Höhe von

300,-- RM

in Worten: " Dreihundert Reichsmark " zu leisten und in der Rechnung für 1934 bei Kap. 167 A Tit. 54 in Ausgabe nachzuweisen .

Der Präsident

Jm Auftrage

Qu

An

die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

BERLIN W. FRIEDRICH-PLATZ 2



25

Bitt an Herrn:

300.- Bitt auf Stappreis

für Kauf. Steler

(fakt. in Betrag ansetzen ab)

Am. 16.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN WILHELMSTRASSE 1



26

16. JAN. 1935

Neubabelsberg d. 15. I. 35.

Ich bitte Sie höflichst bei der Auslieferung meiner eingesandten Arbeiten (zum Staatspreis) die eine Arbeit, ein "Mädchenkopf" getönter Gips auf Holzsockel zurückzubehalten da sich heute die "Berliner Sezession" um diese Arbeit bat. Dieser Kopf wird also wohl von der "Berliner Sezession" ausgesondert abgeholt werden. Die anderen Arbeiten werden noch diese Woche vom Spediteur abgeholt.

Mit bestem Dank und vorzüglicher Hochachtung

W. Gieseler

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4



Abfender: **W. Schelenz**
Neubabelsberg
Wilhelmstrasse 3-4

Wohnort:
(auch Zustell- oder Zeitpostamt)

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil,
Erdwerk od. Postschliessfachnummer

Postkarte
(Antwortkarte)



**Akademie der bildenden
Künste.**

in **Berlin W 8**

Pariser Platz 4

Strasse, Hausnummer,
Gebäudeteil, Erdwerk

27
PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 14. Januar 1935

P r e s s e n o t i z

Der Bildhauer Robert St i e l e r , dem jüngst der
Grosse Staatspreis der Preussischen Akademie der Künste ver-
liehen worden ist, war nicht nur Schüler der Professoren Gies
und Klimsch, sondern auch Schüler des Professors Otto Hitzberger,
in dessen Werkstatt er 4 Jahre lang als Holzbildhauer gelernt
hat.

.//.

.//.

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Ihr geschätztes Blatt
wird ergebenst gebeten .

Der Präsident

~~Im Auftrage~~

*Im Auftrage
(Munpl)*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN WILHELMSTRASSE 1



Landes...

29

W. H. H.

den 14. Januar 1935

Sehr geehrter Herr Professor ,

Ihren Wunsche entsprechend habe ich die Presse
darüber informiert, dass der Staatspreisträger Bildhauer
Robert S t i e l e r Ihr Schüler war und 4 Jahre lang
in Ihrer Werkstatt als Holzbildhauer gelernt hat.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Otto H i t z b e r g e r

Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

Berlin, den 11. Januar 1935.

Amersdorffer

Herrn Professor Amersdorffer,
Preuss. Akademie der Künste,
Berlin W 8,
Pariser Platz 4.

Sehr geehrter Herr Professor!

Robert Stiel er, Bildhauer, hat den Staatspreis be-
kommen. Robert Stieler hat in meiner Werkstatt 4 Jahre als
Holzbildhauer gelernt und auch die Gesellenprüfung gemacht.
Hernach kam er zu Professor Klimsch. In der Zeitung wurde
mein Name nicht erwähnt. Ich bitte Sie, Herr Professor,
durch eine kleine Notiz es richtigstellen zu lassen.

Heil Hitler!

Professor

Allo Stiel er

Hardenbergstr. 33.

*10000 Mk. Lohn, 10000 Mk.
10000 Mk. Lohn, 10000 Mk.
10000 Mk. Lohn, 10000 Mk.
10000 Mk. Lohn, 10000 Mk.
10000 Mk. Lohn, 10000 Mk.*

Handwritten: ab mit 2. Aufl. in 1. Prof. Kroll

J.Nr. 6

Betr.: Grosser Staatspreis 1934
für Bildhauer und Archi-
tekten

den 9. Januar 1935

Ueber das Ergebnis der im August v.
Js. ausgeschriebenen Wettbewerbe um die
Grossen Staatspreise für Bildhauer und Archi-
tekten beehre ich mich folgendes zu berichten:

Für den Wettbewerb für Bildhauer sind
30, für Architekten 19 Bewerbungen einge-
gangen. Die Bewerbung eines Architekten musste,
weil er nicht im Besitze der deutschen Reichs-
angehörigkeit war, zurückgewiesen werden.

Der Grosse Staatspreis für Bildhauer
wurde dem Bildhauer Robert S t i e l e r -
Berlin verliehen. Robert Stieler ist am 21.
August 1911 in Berlin geboren. Er erlernte
in 4-jähriger Lehrzeit das Holzbildhauerhand-
werk und besuchte die Vereinigten Staats-
schulen für freie und angewandte Kunst in
Bln-Charlottenburg. Zurzeit gehört er als
Meisterschüler dem Meisteratelier für Bild-
hauerei des Professors Fritz Klimsch an.

Der Grosse Staatspreis für Architekten
ist nicht verliehen worden. Dagegen wurde be-
schlossen,

An
den Herrn Reichs- und Preussi-
schen Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

schlossen, aus dem Staatspreis zwei Prämien von je 1125 RM zu vergeben und zwar an die Architekten Walther B a n g e r t und Jürgen S i e b r e c h t in Berlin.

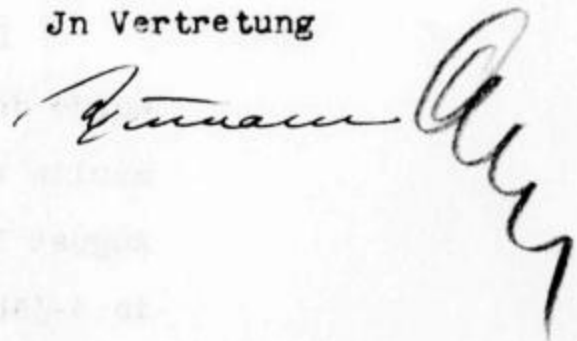
Walther Bangert ist am 7. August 1905 in Berlin geboren und studierte nach Ablegung der Reifeprüfung Architektur an der Technischen Hochschule in Bln-Charlottenburg. Die Diplom-Hauptprüfung hat er im Jahre 1929 mit " gut " bestanden. Vom 1. Januar 1932 bis 21. Dezember 1934 war er Assistent am Lehrstuhl für Städtebau an der Technischen Hochschule Bln-Charlottenburg bei Professor Hermann Jansen.

Jürgen Siebrecht ist am 15. März 1909 in Hannover geboren und studierte nach Ablegung der Reifeprüfung Architektur an der Technischen Hochschule in Stuttgart und bestand dort im Sommer 1934 die Diplom-Hauptprüfung.

Abschrift des Protokolls ist anliegend beigelegt.

Der Präsident

In Vertretung



Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung
des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste

Anwesend

Berlin, den 7. Januar 1935
Beginn der Sitzung 11 Uhr vorm.

unter dem Vorsitz des

Herrn Professor Arthur Kampf

Amerdorffer
Frank
Klimsch
Pfannschmidt
Dettmann
Purmann
Starck
Kampf
Gerstel
Herrmann
Hanfstaengl
Lederer
Steinmetz
Gessner
Jansen
Mies v.d. Rohe
Bräuning
Kutschmann
Meid
Kanoldt
Zaeper
von Staa
Belling
Straumer

1. Professor Kampf eröffnet die Sitzung und führt Herrn Professor Max Z a e p e r als neues Mitglied des Senats und als Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei ein.
2. E n t s c h e i d u n g über die Bewerbungen um die für das Jahr 1934 ausgeschrieben Grossen Staatspreise für Bildhauer und Architekten: Wie aus den beiliegenden Übersichten hervorgeht, haben sich 30 Bildhauer und 19 Architekten beworben. Durch Vermittlung auswärtiger preussischer Kunstlehranstalten sind keine Bewerbungen eingegangen. Bei dem Stadel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a/M. ist eine Arbeit von dem Architekten Theo Müller aus Worms zur Beurteilung auf Zulassung zu dem Wettbewerb eingereicht worden. Die am 11. Dezember 1934 stattgefundene Vorprüfung durch die von der genannten Anstalt geladenen Gutachter hatte das

Ergebnis:



Ergebnis, dass die Entwürfe des p. Müller für die Bewerbung zum Grossen Staatspreis zurzeit nicht in Frage kommen.

Der Bildhauer Kurt Schumacher und der Architekt Rosawyn Rossius haben im Jahre 1931 je eine Prämie von 1100 RM aus den Grossen Staatspreisen für Bildhauer und Architekten erhalten.

Die in der Ausschreibung gestellten Bedingungen hinsichtlich der Staatsangehörigkeit und des Alters werden mit Ausnahme der Architekten Hans Theo Kamper aus W.Barmen und Hako Wesskalnys aus Saarbrücken von allen Bewerbern erfüllt. Kamper ist von Geburt Oesterreicher und infolge seiner politischen Tätigkeit in Oesterreich von der Regierung ausgebürgert worden. Er ist zurzeit staatenlos, hat aber den Antrag auf Einbürgerung in Deutschland gestellt. Wesskalny ist in Saarbrücken geboren. Er wird zum Wettbewerb zugelassen. Dagegen kann Kamper als zurzeit staatenlos nicht zugelassen werden.

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden zunächst besichtigt, alsdann werden Kommissionen für die Vorprüfung und schriftliche Berichterstattung gewählt. Als Kommission für die Bildhauer fungieren alle anwesenden Bildhauer, dazu die Maler Dettmann und Pfannschmidt; die Kommission für die Architekten bilden alle anwesenden Architekten und die Maler Franck und Purrmann.

Nach schriftlicher Berichterstattung dieser beiden Kommissionen wird zunächst über den Architekturpreis entschieden.

Die Kommission hat die Architekten

B a n g e r t und
S i e b r e c h t

für

für zwei gleiche Prämien à 1125 RM in Vorschlag gebracht, Bangert besonders wegen seiner städtebaulichen Arbeiten.

Es erfolgt eine nochmalige eingehende Besichtigung der Arbeiten dieser Bewerber durch die Gesamtheit der Versammlung.

Der Vorsitzende erhebt zunächst die Frage, ob der Staatspreis für die Architekten als solcher verliehen werden soll.

Pfannschmidt spricht sich dafür aus und schlägt Bangert für den Preis vor.

Bräuning entgegnet, dass die Architekten der Versammlung die beiden Bewerber der Verleihung des Preises selbst nicht für würdig halten. Bangert und Siebrecht seien gleichwertig. Auch Steinmetz spricht sich für die Vergebung von Prämien aus und begründet den Antrag der Architekten näher.

Straumer schliesst sich ihm an und empfiehlt ebenfalls die Vergebung von zwei Prämien.

Eine Abstimmung ergibt, dass nur vier der Anwesenden für die Vergebung des Staatspreises als solchen eintreten.

Die Abstimmung über die Vergebung der Prämien ergibt:

für Bangert	21 Stimmen
" Siebrecht	21 "
" Binder	1 Stimme

2 Zettel unbeschrieben.

B a n g e r t und S i e b r e c h t erhalten somit gleiche P r ä m i e n aus dem Staatspreis für Architektur

Franck

Franck schlägt vor, die Alteragrenze der Architekten für die Bewerber (bisher 30. Lebensjahr) auf das 35. Lebensjahr festzusetzen, da ein Architekt heute bis zu seinem 30. Lebensjahr kaum etwas gebaut hat. Eine Aussprache über diese Anregung findet nicht statt. Der Antrag soll an den Senat zur Beratung und Stellungnahme weitergegeben werden.

Die Kommission für die Bildhauer schlägt für die Verleihung des Staatspreises einen der folgenden Bewerber vor:

1. Schiffers (besonders hervorgehoben)
2. Schumacher
3. Stieler (Besonders hervorgehoben)
4. Weidekamp.

Von Lederer wird ferner vorgeschlagen

5. Seitz.

Die Arbeiten dieser fünf Bewerber werden von den Anwesenden nochmals besichtigt.

Es wird darüber abgestimmt, ob der Staatspreis für Bildhauer als solcher vergeben werden soll. 12 Stimmen erklären sich dafür (bei 22 Anwesenden).

Bei der Abstimmung über die Vorschläge erhalten:

Schiffers	4 Stimmen
Schumacher	4 "
Stieler	8 "
Weidekamp	1 "
Seitz	5 "

Es wird eine Stichwahl zwischen Stieler und Seitz vorgenommen, bei der Stieler 14 Stimmen

Seitz 4 Stimmen erhält

4 Zettel waren unbeschrieben.

Stieler

Lehrstühle
Stieler erhält somit den Staatspreis für Bildhauer.

3. Bekanntgegeben wird der Erlass des Herrn Ministers vom 20. Dezember v. Js. - K 21671 - betr. Ernennung von Mitgliedern des Beirats der Nationalgalerie. Gegen die vorgeschlagenen Persönlichkeiten

- a. Professor Georg Kolbe
- b. Wilhelm Farenholtz in Magdeburg
- c. Professor Alexander Kanoldt

hat die Abteilung nichts zu erinnern.

Als Vertreter der Akademie Abt. für die bildenden Künste soll Professor Arthur Kampf namhaft gemacht werden.

Schluss der Sitzung: 3/4 2 Uhr

v. g. u.

gez. A. Kampf

gez. Dr. Amersdorffer

Franck schlägt vor, die Alteragrenze der Architekten für die Bewerber (bisher 30. Lebensjahr) auf das 35. Lebensjahr festzusetzen, da ein Architekt heute bis zu seinem 30. Lebensjahr kaum etwas gebaut hat. Eine Aussprache über diese Anregung findet nicht statt. Der Antrag soll an den Senat zur Beratung und Stellungnahme weitergegeben werden.

Die Kommission für die Bildhauer schlägt für die Verleihung des Staatspreises einen der folgenden Bewerber vor:

1. Schiffers (besonders hervorgehoben)
2. Schumacher
3. Stieler (Besonders hervorgehoben)
4. Weidekamp.

Von Lederer wird ferner vorgeschlagen

5. Seitz.

Die Arbeiten dieser fünf Bewerber werden von den Anwesenden nochmals besichtigt.

Es wird darüber abgestimmt, ob der Staatspreis für Bildhauer als solcher vergeben werden soll. 12 Stimmen erklären sich dafür (bei 22 Anwesenden).

Bei der Abstimmung über die Vorschläge erhalten:

Schiffers	4 Stimmen
Schumacher	4 "
Stieler	8 "
Weidekamp	1 "
Seitz	5 "

Es wird eine Stichwahl zwischen Stieler und Seitz vorgenommen, bei der Stieler 14 Stimmen

Seitz 4 Stimmen erhält

4 Zettel waren unbeschrieben.

Stieler

Stieler erhält somit den Staatspreis für Bildhauer.

3. Bekanntgegeben wird der Erlass des Herrn Ministers vom 20. Dezember v. Js. - K 21671 - betr. Ernennung von Mitgliedern des Beirats der Nationalgalerie. Gegen die vorgeschlagenen Persönlichkeiten

- a. Professor Georg Kolbe
- b. Wilhelm Farenholtz in Magdeburg
- c. Professor Alexander Kanoldt

hat die Abteilung nichts zu erinnern.

Als Vertreter der Akademie Abt. für die bildenden Künste soll Professor Arthur Kampf namhaft gemacht werden.

Schluss der Sitzung: 3/4 2 Uhr

v. g. u.

gez. A. Kampf

gez. Dr. Amersdorffer

Abachrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung
des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professor Arthur Kampf

Berlin, den 7. Januar 1935
Beginn der Sitzung 11 Uhr vorm.

Ameradorffer
Franck
Klimsch
Pfannschmidt
Dettmann
Purmann
Starck
Kampf
Gerstel
Herrmann
Hanfstaengl
Lederer
Steinmetz
Gessner
Jansen
Mies v.d. Rohe
Bräuning
Kutschmann
Meid
Kanoldt
Zasper
von Staa
Belling
Straumer

1. Professor Kampf eröffnet die Sitzung
und führt Herrn Professor Max Z a e p e r
als neues Mitglied des Senats und als
Vorsteher eines Meisterateliers für Ma-
lerei ein.
2. E n t s c h e i d u n g über die Be-
werbungen um die für das Jahr 1934 aus-
geschriebenen G r o s s e n S t a a t s -
p r e i s e für B i l d h a u e r und
A r c h i t e k t e n : Wie aus den
beiliegenden Übersichten hervorgeht,
haben sich 30 Bildhauer und 19 Archi-
tekten beworben. Durch Vermittlung aus-
wärtiger preussischer Kunstlehranstal-
ten sind keine Bewerbungen eingegangen.
Bei dem Stadel'schen Kunstinstitut in
Frankfurt a/M. ist eine Arbeit von dem
Architekten Theo Müller aus Worms zur
Beurteilung auf Zulassung zu dem Wett-
bewerb eingereicht worden. Die am
11. Dezember 1934 stattgefundene Vor-
prüfung durch die von der genannten
Anstalt geladenen Gutachter hatte das

Ergebnis:

Ergebnis, dass die Entwürfe des p. Moller für die Bewerbung zum Grossen Staatspreis zurzeit nicht in Frage kommen .

Der Bildhauer Kurt Schumacher und der Architekt Rosswyn Rossius haben im Jahre 1931 je eine Prämie von 1100 RM aus den Grossen Staatspreisen für Bildhauer und Architekten erhalten .

Die in der Ausschreibung gestellten Bedingungen hinsichtlich der Staatsangehörigkeit und des Alters werden mit Ausnahme der Architekten Hans Thee Kamper aus W.Barmen und Hako Wesskalnys aus Saarbrücken von allen Bewerbern erfüllt. Kamper ist von Geburt Oesterreicher und infolge seiner politischen Tätigkeit in Oesterreich von der Regierung ausgebergt worden . Er ist zurzeit staatenlos, hat aber den Antrag auf Einbürgerung in Deutschland gestellt. Wesskalnys ist in Saarbrücken geboren. Er wird zum Wettbewerb zugelassen. Dagegen kann Kamper als zurzeit staatenlos nicht zugelassen werden.

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden zunächst besichtigt, alsdann werden Kommissionen für die Vorprüfung und schriftliche Berichterstattung gewählt. Als Kommission für die Bildhauer fungieren alle anwesenden Bildhauer, dazu die Maler Dettmann und Pfannschmidt; die Kommission für die Architekten bilden alle anwesenden Architekten und die Maler Franck und Purrmann.

Nach schriftlicher Berichterstattung dieser beiden Kommissionen wird zunächst über den Architekturpreis entschieden.

Die Kommission hat die Architekten

H a n g e r t und

S i e b r e c h t

für

für zwei gleiche Prämien à 1125 RM in Vorschlag gebracht, Bangert besonders wegen seiner städtebaulichen Arbeiten.

Es erfolgt eine nochmalige eingehende Besichtigung der Arbeiten dieser Bewerber durch die Gesamtheit der Versammlung.

Der Vorsitzende erhebt zunächst die Frage, ob der Staatspreis für die Architekten als solcher verliehen werden soll.

Pfannschmidt spricht sich dafür aus und schlägt Bangert für den Preis vor.

Brauning entgegnet, dass die Architekten der Versammlung die beiden Bewerber der Verleihung des Preises selbst nicht für würdig halten. Bangert und Siebrecht seien gleichwertig. Auch Steinmetz spricht sich für die Vergebung von Prämien aus und begründet den Antrag der Architekten näher.

Straumer schliesst sich ihm an und empfiehlt ebenfalls die Vergebung von zwei Prämien.

Eine Abstimmung ergibt, dass nur vier der Anwesenden für die Vergebung des Staatspreises als solchen eintreten.

Die Abstimmung über die Vergebung der Prämien ergibt:

für Bangert	21 Stimmen
" Siebrecht	21 "
" Binder	1 Stimme
2 Zettel unbeschrieben.	

B a n g e r t und S i e b r e c h t erhalten somit gleiche P r ä m i e n aus dem Staatspreis für Architektur

Franck

Franck schlägt vor, die Altersgrenze der Architekten für die Bewerber (bisher 30. Lebensjahr) auf das 35. Lebensjahr festzusetzen, da ein Architekt heute bis zu seinem 30. Lebensjahr kaum etwas gebaut hat. Eine Aussprache über diese Anregung findet nicht statt. Der Antrag soll an den Senat zur Beratung und Stellungnahme weitergegeben werden .

Die Kommission für die Bildhauer schlägt für die Verleihung des Staatspreises einen der folgenden Bewerber vor:

1. Schiffers (besonders hervorgehoben)
2. Schumacher
3. Stieler (Besonders hervorgehoben)
4. Weidekamp.

Von Lederer wird ferner vorgeschlagen

5. Seitz.

Die Arbeiten dieser fünf Bewerber werden von den Anwesenden nochmals besichtigt.

Es wird darüber abgestimmt, ob der Staatspreis für Bildhauer als solcher vergeben werden soll. 12 Stimmen erklären sich dafür (bei 22 Anwesenden).

Bei der Abstimmung über die Vorschläge erhalten:

Schiffers	4 Stimmen
Schumacher	4 "
Stieler	8 "
Weidekamp	1 "
Seitz	5 " .

Es wird eine Stichwahl zwischen Stieler und Seitz vorgenommen, bei der Stieler 14 Stimmen

Seitz 4 Stimmen erhält

4 Zettel waren unbeschrieben.

Stieler

Stieler erhält somit den Staatspreis
für Bildhauer.

3. Bekanntgegeben wird der Erlass des Herrn Ministers vom 20. Dezember v. Ja. - K 21671 - betr. Ernennung von Mitgliedern des Beirats der Nationalgalerie. Gegen die vorgeschlagenen Persönlichkeiten

- a. Professor Georg Kolbe
- b. Wilhelm Farenholtz in Magdeburg
- c. Professor Alexander Kanoldt

hat die Abteilung nichts zu erinnern.

Als Vertreter der Akademie Abt. für die bildenden Künste soll Professor Arthur Kampf namhaft gemacht werden.

Schluss der Sitzung: 3/4 2 Uhr

v. g. u.

gez. A. Kampf

gez. Dr. Amersdorffer

London
am 20. April 1854

[illegible]

[illegible]

St. Nr.	Name	Ort	geboren	alt	Nach- gelassen	Lebensgang	St. Nr.	Name	Ort	geboren	alt	Nach- gelassen	Lebensgang
12	Kipffert Carl Fern J. Nr. 1494	Frankfurt 9/2 Hansplatz 10 R. 15	18. 11.	31 2/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2	13	Kipffert J. Nr. 1493	Münster 4/2 Hilfplatz 3-4	21. 5.	31 2/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2
13	Kipffert Winfred J. Nr. 1495	Berlin Hilfplatz 15 1905	29. 11.	29 1/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2	14	Kipffert Robert J. Nr. 1496	Berlin - Potsdam Hilfplatz 15 1906	21. 8.	31 2/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2
14	Kipffert J. Nr. 1497	Berlin 11. 30 Hilfplatz 16 1907	3. 7.	28 5/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2	15	Kipffert J. Nr. 1498	Berlin Hilfplatz 15 1908	26. 2.	31 9/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2
15	Kipffert Rolf Fritz J. Nr. 1499	Berlin - Lippert Hilfplatz 15 1909	29. 3.	30 5/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2	16	Kipffert J. Nr. 1500	Berlin Hilfplatz 15 1910	26. 2.	31 9/2	Jr.	hier gewohnt, hieher kam, hieher Frankfurt 9/2

St. Nr.	Name	Ort	geb. an	Uhr	Woch. ang. d. J.	Lebensgang	St. Nr.	Name	Ort	geb. an	Uhr	Woch. ang. d. J.	Lebensgang
20	Linné Krumm J. Nr. 1444	Lahn h. 187 Friedensthal 20	3. 6.	30 9/12	fr.	Opium hat sich auf das Gemüthe des Linné sehr stark ausgewirkt und deshalb hat er seine Kackpfeife für sich und angewandte Kunst Lahn-Friedensthal	23	Christ Krumm Jury J. Nr. 1444	Lahn-Friedensthal Friedensthal 16	11. 5.	19 1/2	fr.	Opium hat sich auf das Gemüthe des Christ sehr stark ausgewirkt und deshalb hat er seine Kackpfeife für sich und angewandte Kunst Lahn-Friedensthal
21	Friedrich Krumm J. Nr. 1445	Lahn-Friedensthal Krumm Friedensthal 12	9. 9.	31 3/12	fr.	Opium hat sich auf das Gemüthe des Friedrich sehr stark ausgewirkt und deshalb hat er seine Kackpfeife für sich und angewandte Kunst Lahn-Friedensthal	24	Lahn-Friedensthal J. Nr. 1449	Lahn-Friedensthal Friedensthal 15	11. 2.	30 1/2	fr.	Opium hat sich auf das Gemüthe des Lahn-Friedensthal sehr stark ausgewirkt und deshalb hat er seine Kackpfeife für sich und angewandte Kunst Lahn-Friedensthal
22	Lahn-Friedensthal J. Nr. 1446	Lahn-Friedensthal Krumm 9 Friedensthal 4-6	2. 1.	30 1/12	fr.	Opium hat sich auf das Gemüthe des Lahn-Friedensthal sehr stark ausgewirkt und deshalb hat er seine Kackpfeife für sich und angewandte Kunst Lahn-Friedensthal	25	Lahn-Friedensthal J. Nr. 1451	Lahn-Friedensthal Friedensthal 15	6. 5.	19 1/2	fr.	Opium hat sich auf das Gemüthe des Lahn-Friedensthal sehr stark ausgewirkt und deshalb hat er seine Kackpfeife für sich und angewandte Kunst Lahn-Friedensthal
							26	Lahn-Friedensthal J. Nr. 1452	Lahn-Friedensthal Friedensthal 18	11. 9.	19 1/2	fr.	Opium hat sich auf das Gemüthe des Lahn-Friedensthal sehr stark ausgewirkt und deshalb hat er seine Kackpfeife für sich und angewandte Kunst Lahn-Friedensthal

in,
enen
chen

Nr.	Name	Geburts- datum	Geburts- ort	Geburts- jahr	Geburts- monat	Lebensgang	Nr.	Name	Geburts- datum	Geburts- ort	Geburts- jahr	Geburts- monat	Lebensgang
18	Lipp- berg J. Nr. 1404	16.5	1875	19	12	Vornach Backstein- fabrik und angere- mahte Kiste Berlin. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste.	18	Marras J. Nr. 1402	16.5	1875	19	12	Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste.
18	Lipp- berg J. Nr. 1408	16.5	1875	19	12	Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste.							
19	Lipp- berg J. Nr. 1459	16.5	1875	19	12	Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste. Vornach Kiste Kiste.							

Lebensbezeugen aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts
für Leipzig

1. Linné, Carl - Berlin	1801	2
2. Linné, Carl - Berlin	"	1
3. Linné, Carl - Berlin	"	2
4. Linné, Carl - Berlin	"	3
5. Linné, Carl - Berlin	"	2
6. Linné, Carl - Berlin	"	1
7. Linné, Carl - Berlin	"	1
8. Linné, Carl - Berlin	"	2
9. Linné, Carl - Berlin	"	1
10. Linné, Carl - Althausen bei der Höhe i/M.	"	2
11. Linné, Carl - Althausen	"	3
12. Linné, Carl - Althausen	"	1
13. Linné, Carl - Berlin	"	1
14. Linné, Carl - Berlin	"	2
15. Linné, Carl - Berlin	"	2
16. Linné, Carl - Berlin	"	2
17. Linné, Carl - Althausen	"	2
18. Linné, Carl - Frankfurt a/Main	"	3

46

Formblatt II

bis

19. Lippstadt, Michael - Berlin	Paal	2
20. Lippmann, Walter - Berlin	"	2
21. Lippmann, Hart - Berlin	"	3
22. Litz, Gustav - Berlin	"	2
23. Lohr, Ella - Berlin	"	2
24. Lutz, Ludwig - Leipzig - Leipzig - Leipzig	"	1
25. Lutz, Fritz - Leipzig - Leipzig - Leipzig	"	3
26. Lutz, Robert - Berlin	"	2
27. Lutz, Fritz - Leipzig	"	2
28. Lutz, Fritz - Berlin	"	2
29. Lutz, Fritz - Berlin	"	1
30. Lutz, Fritz - Berlin (Lutz)	"	3

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom

bis

Formblatt 1

[illegible]

Lehrbriefe von der ersten Reckzeit 1934
für L. L. L.

Page 1

- | | | |
|------------------------|---|------|
| 1. Lamm, große | - | Lohn |
| 2. Jungf, kalter | - | Lohn |
| 3. Stein, grobe | - | Lohn |
| 4. Lauge, kalter | - | Lohn |
| 5. Meise, rote Meise | - | Lohn |
| 6. Lamm, kleine | - | Lohn |
| 7. Jungf. Lauge, Lauge | - | Lohn |
| 8. Meise, große | - | Lohn |

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

bis

Formblatt

Taal 2	
1. Lomig, Ritz	- Lohin
2. Loner, Gile	- Lohin
3. Fering (p) Loffgang	- Lohin
4. Fottunot, Alig	- Lohin
5. Lohr, Riffeln	- Altfryer bi. Roffry: n.
6. Riffel, Rung	- Lohin
7. Rönner, Roff	- Lohin m
8. Roff, Alfar	- Lohin
9. Riffel, Roff	- Hochbaldung
10. Riffel, Riffel	- Lohin
11. Riffel, Roff	- Lohin
12. Riffel, Roff	- Lohin
13. Riffel, Roff	- Lohin
14. Riffel, Roff	- Lohin
15. Riffel, Roff	- Lohin
16. Riffel, Roff	- Lohin

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom

bis

Formblatt II

[illegible]

Vaal B

1. Filizpashak City Gate - Berlin P
2. Mavrat, Land - Leipzig
3. Giffel, Land Ggn - Frankfurt & Main
4. Gimmay, West - Berlin
5. Gurling, Ggn - Hamburg (Ggn) West
6. Gunge, Ggn Ggn - Gengen (Ggn)

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

bis

Formblatt II

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1934

fur B i l d h a u e r

- | | |
|---|--------|
| 1. Bernuth, Fritz - Berlin | Saal 2 |
| 2. Bremner, Agathe - Berlin | " 1 |
| 3. Broer, Hilde - Berlin | " 2 |
| 4. Filipschack, Fritz Peter - Berlin | " 3 |
| 5. Froriep, Wolfgang - Berlin | " 2 |
| 6. Jüngst, Walter - Berlin | " 1 |
| 7. Klein, Jürgen - Berlin | " 1 |
| 8. Kottenrodt, Ulrich - Berlin | " 2 |
| 9. Lerche, Walter - Berlin | " 1 |
| 10. Lüber, Wilhelm - Althagen bei Rastrow i/W. | " 2 |
| 11. Marcas, Hans - Düsseldorf | " 3 |
| 12. Mende, Rose Marie - Beuthen | " 1 |
| 13. Primm, Werner - Berlin | " 1 |
| 14. Richter, Kunz - Berlin | " 2 |
| 15. Röwer, Josef - Berlin | " 2 |
| 16. Sachs, Alfred - Berlin | " 2 |
| 17. Schelenz, Walter - Neubabelsberg | " 2 |
| 18. Schiffers, Paul Egon - Frankfurt a/Main | " 3 |
| 19. Schoberth, Michael - Berlin | " 2 |
| 20. Schoneweg, Walter - Berlin | " 2 |
| 21. Schumacher, Kurt - Berlin | " 3 |
| 22. Seitz, Gustav - Berlin | " 2 |
| 23. Siebe, Ulla - Berlin | " 2 |
| 24. Specht-Büchting, Liselott - Gross-Glienicke | " 1 |

- 2 -

25. Sperling, Erich - Dabringhausen Rind.	Seal 3
26. Stieler, Robert - Berlin	" 2
27. Theilmann, Fritz - Bunzlau	" 2
28. Weidekamp, Georg - Berlin	" 2
29. Weisser, August - Berlin	" 1
30. Wenge, Johann Theodor - Lathen (Ems)	" 3

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1934

für Bildhauer

1. Bernuth, Fritz - Berlin	Saal 2
2. Bremner, Agathe - Berlin	" 1
3. Broer, Hilde - Berlin	" 2
4. Filipeschack, Fritz Peter - Berlin	" 3
5. Froriep, Wolfgang - Berlin	" 2
6. Jüngst, Walter - Berlin	" 1
7. Klein, Jürgen - Berlin	" 1
8. Kottenrodt, Ulrich - Berlin	" 2
9. Lerche, Walter - Berlin	" 1
10. Lüder, Wilhelm - Althagen bei Rastrow i/M.	" 2
11. Larcas, Hans - Düsseldorf	" 3
12. Mende, Rose Marie - Beuthen	" 1
13. Primm, Werner - Berlin	" 1
14. Richter, Kunz - Berlin	" 2
15. Röwer, Josef - Berlin	" 2
16. Sachs, Alfred - Berlin	" 2
17. Schelenz, Walter - Neubabelsberg	" 2
18. Schiffers, Paul Egon - Frankfurt a/Main	" 3
19. Schoberth, Michael - Berlin	" 2
20. Schoneweg, Walter - Berlin	" 2
21. Schumacher, Kurt - Berlin	" 3
22. Seitz, Gustav - Berlin	" 2
23. Siebe, Ulla - Berlin	" 2
24. Specht-Büchting, Liselott - Gross-Glienicke	" 1

- 2 -

- | | |
|---|--------|
| 25. Sperling, Erich - Dabringhausen Rhld. | Saal 3 |
| 26. Stieler, Robert - Berlin | " 2 |
| 27. Theilmann, Fritz - Bunzlau | " 2 |
| 28. Weidekamp, Georg - Berlin | " 2 |
| 29. Weisser, August - Berlin | " 1 |
| 30. Wenge, Johann Theodor - Lathen (Ems) | " 3 |

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1934

für Bildhauer

1. Bernuth, Fritz - Berlin	Seal 2
2. Bremner, Agathe - Berlin	" 1
3. Broer, Hilde - Berlin	" 2
4. Filipshack, Fritz Peter - Berlin	" 3
5. Froriep, Wolfgang - Berlin	" 2
6. Jüngst, Walter - Berlin	" 1
7. Klein, Jürgen - Berlin	" 1
8. Kottenrodt, Ulrich - Berlin	" 2
9. Lerche, Walter - Berlin	" 1
10. Löber, Wilhelm - Althagen bei Rastrow i/M.	" 2
11. Marcas, Hans - Düsseldorf	" 3
12. Mende, Rose Marie - Beuthen	" 1
13. Primm, Werner - Berlin	" 1
14. Richter, Kunz - Berlin	" 2
15. Röwer, Josef - Berlin	" 2
16. Sachs, Alfred - Berlin	" 2
17. Schelenz, Walter - Neubabelsberg	" 2
18. Schiffers, Paul Egon - Frankfurt a/Main	" 3
19. Schoberth, Michael - Berlin	" 2
20. Schoneweg, Walter - Berlin	" 2
21. Schumacher, Kurt - Berlin	" 3
22. Seitz, Gustav - Berlin	" 2
23. Siebe, Ulla - Berlin	" 2
24. Specht-Büchting, Liselott - Gross-Glienicke	" 1

25. Sperling, Erich - Dabringhausen Ehlid.	Saal 3
26. Stieler, Robert - Berlin	" 2
27. Theilmann, Fritz - Bunzlau	" 2
28. Weidekamp, Georg - Berlin	" 2
29. Weisser, August - Berlin	" 1
30. Wenge, Johann Theodor - Iathen (Ems)	" 3

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1934

für Bildhauer

Saal 1

1. Bremner, Agathe - Berlin
2. Jüngst, Walter - Berlin
3. Klein, Jürgen - Berlin
4. Lerche, Walter - Berlin
5. Mende, Rose Marie - Beuthen
6. Primm, Werner - Berlin
7. Specht - Büchting, Liselott - Gross-Glienick
8. Weiss, August - Berlin

Saal 2

1. Bernau, Fritz - Berlin
2. Broer, Hilde - Berlin
3. Froriep, Wolfgang - Berlin
4. Kottenrodt, Ulrich - Berlin
5. Löber, Wilhelm - Althagen bei Wustrow i.M.
6. Richter, Kunz - Berlin
7. Röwer, Josef - Berlin
8. Sachs, Alfred - Berlin
9. Schelenz, Walter - Neubabelsberg
10. Schobert, Michael - Berlin
11. Schoneberg, Walter - Berlin
12. Seitz, Gustav - Berlin
13. Siebe, Ulla - Berlin

- 2 -

14. St i e l e r, Robert - Berlin
15. T h e i l m a n n, Fritz - Bunzlau
16. W e i d e k a m p, Georg - Berlin

Saal 3

1. F i l i p s c h a c k, Fritz Peter - Berlin
2. M a r c a s, Hans - Düsseldorf
3. S c h i f f e r s, Paul Egon - Frankfurt a/Main
4. S c h u m a c h e r, Kurt - Berlin
5. S p e r d i n g, Erich - Fabringhausen Rhld.
6. W e n g e, Johann Theodor - Lathen (Ems)

Bewerungen um den grossen Staatspreis 1936
für Bildhauer

Saal 1

1. Bremner, Agathe - Berlin
2. Jüngst, Walter - Berlin
3. Klein, Jürgen - Berlin
4. Lerche, Walter - Berlin
5. Mendel, Rose Marie - Beuthen
6. Primm, Werner - Berlin
7. Specht-Büchting, Elisabeth - Gross-Glienick
8. Weisser, August - Berlin

Saal 2

1. Bernuth, Fritz - Berlin
2. Broer, Hilde - Berlin
3. Friep, Wolfgang - Berlin
4. Kottenrodt, Ulrich - Berlin
5. Löber, Wilhelm - Althagen bei Wustrow i.M.
6. Richter, Kunz - Berlin
7. Röwer, Josef - Berlin
8. Sachs, Alfred - Berlin
9. Schelenz, Walter - Neubabelsberg
10. Schobert, Michael - Berlin
11. Schoneberg, Walter - Berlin
12. Seitz, Gustav - Berlin
13. Siebe, Ulla - Berlin

- 2 -

14. St i e l e r, Robert - Berlin
15. T h e i l m a n n, Fritz - Bunzlau
16. W e i d e k a m p, Georg - Berlin

Saal 3

1. F i l i p s c h a c k, Fritz Peter - Berlin
2. M a r c a s, Hans - Düsseldorf
3. S c h i f f e r s, Paul Egon - Frankfurt a/Main
4. S c h u m a c h e r, Kurt - Berlin
5. S p e r l i n g, Erich - Babringhausen Rhld.
6. W e n g e, Johann Theodor - (Batho (Lmo))

Bewertungen um den Grossen Staatspreis 1917Für BildhauerSaal 1

1. B r e m n e r, Agathe - Berlin
2. J ü n g s t, Walter - Berlin
3. K l e i n, Jürgen - Berlin
4. L e r c h e, Walter - Berlin
5. M e n d e, Rose Marie - Beuthen
6. P r i m m, Werner - Berlin
7. S p e c h t - B ü c h t i n g, Lisbeth - Gross-Glienick
8. W e i s s e r, August - Berlin

Saal 2

1. B e r n s t e i n, Fritz - Berlin
2. B r o e r, Hilde - Berlin
3. F r o r i e p, Wolfgang - Berlin
4. K o t t e n r o d t, Ulrich - Berlin
5. L ö b e r, Wilhelm - Althagen bei Wustrow i.M.
6. R i c h t e r, Kunz - Berlin
7. R ö w e r, Josef - Berlin
8. S a c h s, Alfred - Berlin
9. S c h e l e n z, Walter - Neubabelsberg
10. S c h o b e r t h, Michael - Berlin
11. S c h o n e w e g, Walter - Berlin
12. S e i t z, Gustav - Berlin
13. S i e b e, Ulla - Berlin

- 2 -

14. St i e l e r, Robert - Berlin
15. T h e i l m a n n, Fritz - Bunzlau
16. W e i d e k a m p, Georg - Berlin

Saal 3

1. F i l i p s c h a c k, Fritz Peter - Berlin
2. M a r c a s, Hans - Düsseldorf
3. S c h i f f e r s, Paul Egon - Frankfurt a/Main
4. S c h u m a c h e r, Kurt - Berlin
5. S p e r l i n g, Erich - Pabringhausen Rhld.
6. W e n g e, Johann Theodor - Lethen (Hess)

Hr. Nr.	Name	Wohnung	geb. an	Alters	Kath. angef. Zeit	Lebensgang
1	Roffner Roffner J. Nr. 1360	Berlin- Johannhof Bismarckstr. 4	20. 7. 1875	29 5/12	Ev.	Leipziger Hdt. Leinwand- fabr. Berlin v. 1890. Leinwand-Weberei war in Berlin die Leinwandfabrik an der Leipziger Bismarckstr. in Berlin v. 1890 abgegeben.
2	Witzke Witzke J. Nr. 1405	Karlsruhe H. Johann Markt 49	25. 9. 1905	29 8/12	Ev.	Leipziger Hdt. Leinwand- fabrik an der Leipziger Bismarckstr. in Berlin v. 1890. Leinwand-Weberei war in Berlin die Leinwandfabrik an der Leipziger Bismarckstr. in Berlin v. 1890 abgegeben.
3	Witzke Witzke J. Nr. 1421	Berlin- Johannhof Bismarckstr. 4	4. 11. 1886	28 1/12	Ev.	Leipziger Hdt. Leinwand- fabrik an der Leipziger Bismarckstr. in Berlin v. 1890. Leinwand-Weberei war in Berlin die Leinwandfabrik an der Leipziger Bismarckstr. in Berlin v. 1890 abgegeben.

St. Nr.	Name	Ort	geb. am	alt	beruf	Lebensgang	St. Nr.	Name	Ort	geb. am	alt	beruf	Lebensgang
4	Erz. Peter Franz J. W. 1895	Grotte Lauterbach	10.2.1900	14 1/2	Fr.	im Jahr 1910. in der Klosterkirche in Lauterbach am 10.2.1900 geboren in Lauterbach bei Lauterbach in der Klosterkirche	7	Erz. Peter Vik. Augustin J. W. 1893	Bruckberg Friedrichsberg	1.2.1900	14 1/2	Fr.	im Jahr 1910. in der Klosterkirche in Lauterbach am 1.2.1900 geboren in Lauterbach bei Lauterbach in der Klosterkirche
5	Erz. Peter J. W. 1897	Heine St. Peter-Heine	2.6.1909	15 1/2	Fr.	im Jahr 1910. in der Klosterkirche in Lauterbach am 2.6.1909 geboren in Lauterbach bei Lauterbach in der Klosterkirche	8	Erz. Peter Vik. Augustin J. W. 1900	Lauterbach St. Peter-Heine	2.2.1909	14 1/2	Fr.	im Jahr 1910. in der Klosterkirche in Lauterbach am 2.2.1909 geboren in Lauterbach bei Lauterbach in der Klosterkirche
6	Erz. Peter Kloster Vik. Augustin Bischofshausen J. W. 1898	Lauterbach St. Peter-Heine	21.3.1907	17 1/2	Fr.	im Jahr 1910. in der Klosterkirche in Lauterbach am 21.3.1907 geboren in Lauterbach bei Lauterbach in der Klosterkirche	9	Erz. Peter J. W. 1893	Lauterbach St. Peter-Heine	21.3.1907	17 1/2	Fr.	im Jahr 1910. in der Klosterkirche in Lauterbach am 21.3.1907 geboren in Lauterbach bei Lauterbach in der Klosterkirche
							10	Erz. Peter J. W. 1895	Lauterbach St. Peter-Heine	21.3.1907	17 1/2	Fr.	im Jahr 1910. in der Klosterkirche in Lauterbach am 21.3.1907 geboren in Lauterbach bei Lauterbach in der Klosterkirche

Nr.	Name	Bestimmung	geb. am	Uhr	Lebensgang	Nr.	Name	Bestimmung	geb. am	Uhr	Lebensgang
11	Ernst Jürgen Nym. Ingenieur J. Nr. 1486	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1486	15.9.	1891 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1486	14	Ernst J. Nr. 1486	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1486	15.9.	1891 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1486
12	Martin J. Nr. 1487	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1487	14.4.	1892 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1487	15	Ernst J. Nr. 1487	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1487	15.9.	1891 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1487
13	Ernst J. Nr. 1488	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1488	1.10.	1892 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1488	16	Ernst J. Nr. 1488	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1488	15.9.	1891 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1488
14	Ernst J. Nr. 1489	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1489	1.10.	1892 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1489	17	Ernst J. Nr. 1489	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1489	15.9.	1891 12	Lein- Zugwerk Nym. Ingenieur J. Nr. 1489

H. Nr.	Name	Wohnung	geboren am	Abt.	best. angef. bei	Lebungs-gang	H. Nr.	Name	Wohnung	geboren am	Abt.	best. angef. bei	Lebungs-gang
17	Königs Jens Jor J. V. 1869	Bergschl- Lernum Lef. brich 4	1. 3. 1905	1991 1		Maas, Leuders König. Leuders König. v. K. L. L. König. L. L.							
18	Königs, J. L. J. V. 1866	Königs König J. L.	1. 11. 1909	15	1	3. J. L. L. v. L. L. König. L. L. L. König. in L. L. L.							

H. Nr.	Name	Geburts- datum	Geburts- ort	Geburts- zeit	Lebensgang	H. Nr.	Name	Geburts- datum	Geburts- ort	Geburts- zeit	Lebensgang
-----------	------	-------------------	-----------------	------------------	------------	-----------	------	-------------------	-----------------	------------------	------------

in,
enen
chen

Lehrübungen aus der Geographie Herbstsemester 1934
für Geographen

- | | | |
|------------------------------------|------|----|
| 1. Langest, Walter - Berlin | Paal | 21 |
| 2. Lauer, Carl - Garmisch | " | 4 |
| 3. Linder, Wolfgang - Berlin | " | 11 |
| 4. Loh, Adolf Franz - Jena | " | 11 |
| 5. Lühning, Heinrich - Lübeck Wff. | " | 12 |
| 6. Lütke, Paul - Leipzig | " | 12 |
| 7. Lühr, Fritz - Kempten | " | 4 |
| 8. Lutz, Ernst - Berlin | " | 10 |
| 9. Lutz, Wilhelm - Bismarck | " | 12 |
| 10. Lutz, Fritz - Berlin | " | 4 |
| 11. Lutz, Heinrich - Regensburg | " | 10 |
| 12. Lutz, Hans-Joachim - H. Lauen | " | 9 |
| 13. Lutz, Fritz - Berlin | " | 4 |
| 14. Lutz, Adolf - Berlin | " | 10 |
| 15. Lutz, Anton - Regensburg | " | 12 |
| 16. Lutz, Hermann - Berlin | " | 4 |
| 17. Lutz, Adolf - H. Leipzig | " | 11 |
| 18. Lutz, Jürgen - Berlin | " | 9 |
| 19. Lutz, Karl, Fritz - H. Lauen | " | 9 |

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom

bis

Formblatt II

[illegible]

Franklin Ave. the Garden Road April 1934
for Capt. Barker

Kaal 4

1. Leinwand, Karl - Garmisch
2. Jörn, Güter - Rauschberg
3. Gräben, Flug - Lärchen
4. Mühle, Gant - Lärchen
5. Roffel, Roffen - Lärchen

✓ Paal 9

Sal W

1. Geyzel, Ernst - Lulu
2. Geyzel, G. Ernst - August
3. Martin, Rudolf - Lulu

Real n

1. Langst, Walter - Luthi
2. Linder, Wolfgang - Luthi
3. Lohr, Robert Franz - Goffa
4. Linder, Adolf - H. G. Goffa

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom

bis

Formblatt II

Kaal 12

1. Feining, Feining - Lüttke Hoff.
2. Funder, Funder - Lüttke Hoff
3. Feingel, Feingel - Lüttke Hoff
4. Fötter, Fötter - Lüttke Hoff

Vol 9 X

1. Kängur, Gans Jfer - H. Lamm
2. Kibuck, Jüger - Lethin
3. Holzbohm, Gako - Kaurbünken

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversicherungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

bis

Formblatt II

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1904
für Architekten

- | | |
|---------------------------------------|---------|
| 1. Bangert, Walter - Berlin | Saal 11 |
| 2. Bauer, Karl - Hannover | " 4 |
| 3. Binder, Wolfgang - Berlin | " 11 |
| 4. Bode, Eduard Franz - Gotha | " 11 |
| 5. Brüning, Heinrich - Lübbeck Westf. | " 12 |
| 6. Endres, Paul - Krefeld | " 12 |
| 7. Görres, Guido - Rangsdorf | " 4 |
| 8. Hegel, Ernst - Berlin | " 10 |
| 9. Hempel, Wilhelm - Bückeburg | " 12 |
| 10. Heussen, Felix - Berlin | " 4 |
| 11. Hoyer, Helmut - Rheydt | " 10 |
| 12. Kamper, Hans Theo - W. Barmen | " 9 |
| 13. Martin, Rudolf - Berlin | " 10 |
| 14. Mücke, Hans - Berlin | " 4 |
| 15. Pötter, Anton - Rheine i.W. | " 12 |
| 16. Rossius, Rosswyn - Berlin | " 4 |
| 17. Schröder, Adolf - W. Elberfeld | " 11 |
| 18. Siebrecht, Jürgen - Berlin | " 9 |
| 19. Wesskalnys, Hako - Saarbrücken | " 9 |

Nachweisung

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1951

für Architekten

1. Bangert, Walter - Berlin	Saal 11
2. Bauer, Karl - Hannover	" 4
3. Binder, Wolfgang - Berlin	" 11
4. Bode, Eduard Franz - Gotha	" 11
5. Brüning, Heinrich - Lübbeck Westf.	" 12
6. Endres, Paul - Krefeld	" 12
7. Görres, Guido - Rangsdorf	" 4
8. Hegel, Ernst - Berlin	" 10
9. Hempel, Wilhelm - Bückeburg	" 12
10. Heussen, Felix - Berlin	" 4
11. Hoyer, Helmut - Rheydt	" 10
12. Kamper, Hans Theo - W. Barmen	" 9
13. Martin, Rudolf - Berlin	" 10
14. Mücke, Hans - Berlin	" 4
15. Pötter, Anton - Rheine i.W.	" 12
16. Rossius, Rosswyn - Berlin	" 4
17. Schröder, Adolf - W. Elberfeld	" 11
18. Siebrecht, Jürgen - Berlin	" 9
19. Wszkalnys, Hako - Saarbrücken	" 9

Gewinnungen des Grossen Staatspreises 1934

für Architekten

1. Bangert, Walter - Berlin	Saal 11
2. Pauer, Karl - Hannover	" 4
3. Binder, Wolfgang - Berlin	" 11
4. Bode, Eduard Franz - Gotha	" 11
5. Brüning, Heinrich - Lübbeck Westf.	" 12
6. Endres, Paul - Krefeld	" 12
7. Görres, Guido - Rangsdorf	" 4
8. Hegel, Ernst - Berlin	" 10
9. Hempel, Wilhelm - Bückeburg	" 12
10. Heussen, Felix - Berlin	" 4
11. Hoyer, Helmut - Rheydt	" 10
12. Kamper, Hans Theo - W. Barmen	" 9
13. Martin, Rudolf - Berlin	" 10
14. Mücke, Hans - Berlin	" 4
15. Pötter, Anton - Rheine i.W.	" 12
16. Rossius, Rosswyn - Berlin	" 4
17. Schröder, Adolf - W. Elberfeld	" 11
18. Siebrecht, Jürgen - Berlin	" 9
19. Wesskalnys, Hako - Saarbrücken	" 9

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1934
für Architekten

Saal 4

1. Bauer, Karl - Hannover
2. Görres, Guido - Rangsdorf
3. Heussen, Felix - Berlin
4. Mucke, Hans - Berlin
5. Rossius, Rosswyn - Berlin

Saal 9

1. Kamper, Hans Theo - W. Barmen
2. Siebrecht, Jürgen - Berlin
3. Wesskalny, Hako - Saarbrücken

Saal 10

1. Hegel, Ernst - Berlin
2. Hoyer, Helmut - Rheydt
3. Martin, Rudolf - Berlin

Saal 11

1. Banger, Walter - Berlin
2. Binder, Wolfgang - Berlin
3. Bode, Édouard Franz - Gotha
4. Schröder, Adolf - W. Elberfeld

Saal 12

1. Brünig, Heinrich - Lübbecke Westf.
2. Endres, Paul - Krefeld
3. Hempel, Wilhelm - Bückeburg
4. Pötter, Anton - Rheine i/W.

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1934
für Architekten

Saal 4

1. Bauer, Karl - Hannover
2. Görres, Guido - Rangsdorf
3. Heussen, Felix - Berlin
4. Mucke, Hans - Berlin
5. Rossius, Rosswyn - Berlin

Saal 9

1. Kamper, Hans Theo - W. Barmen
2. Siebrecht, Jürgen - Berlin
3. Wesskalny, Hako - Saarbrücken

Saal 10

1. Hegel, Ernst - Berlin
2. Hoyer, Helmut - Rheydt
3. Martin, Rudolf - Berlin

Saal 11

1. Banger, Walter - Berlin
2. Binder, Wolfgang - Berlin
3. Bode, Eduard Franz - Gotha
4. Schröder, Adolf - W. Elberfeld

Saal 12

1. Brünig, Heinrich - Lübbecke Westf.
2. Endres, Paul - Krefeld
3. Hempel, Wilhelm - Bückeburg
4. Pötter, Anton - Rheine i/W.

Bewerbrungen um den Grossen Staatspreis 1934
für Architekten

Saal 4

1. Bauer, Karl - Hannover
2. Görres, Guido - Langsdorf
3. Heussen, Felix - Berlin
4. Mucke, Hans - Berlin
5. Rossius, Rosswyn - Berlin

Saal 9

1. Kamper, Hans Theo - W. Barmen
2. Siebrecht, Jürgen - Berlin
3. Weszkalnys, Hako - Saarbrücken

Saal 10

1. Hegel, Ernst - Berlin
2. Hoyer, Helmut - Rheydt
3. Martin, Rudolf - Berlin

Saal 11

1. Banger, Walter - Berlin
2. Binder, Wolfgang - Berlin
3. Bode, Eduard Franz - Gotha
4. Schröder, Adolf - W. Elberfeld

Saal 12

1. Brünig, Heinrich - Lübbecke Westf.
2. Endres, Paul - Krefeld
3. Hempel, Wilhelm - Bückeburg
4. Pötter, Anton - Rheine i/W.

Nachweisung

77
Städelsches Kunstinstitut / Frankfurt a. M.

Direktion und Verwaltung: Dürerstraße 2 / Fernruf: Spessart 61898 und Rathaus 744

den 11. Dezember 1934

Handwritten signature: *Regine J. Kuhn*
Akademie Künste
Nr 1396 * 17.12.1934

An den

Senat der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin.

Betr: Grosse Staatspreise.

Um die von der Akademie der Künste zu Berlin ausgeschriebenen Wettbewerbe für 1934, betr. die Grossen Staatspreise für Maler, Bildhauer und Architekten hat der Architekt Theo Müller, Worms am Rhein, eine Arbeit zur Beurteilung auf Zulassung zu dem Wettbewerb eingesandt.

Ueber die heute stattgefundene Vorprüfung durch die von uns geladenen Gutachter erlauben wir uns die Niederschrift ergebenst zu überreichen

Die Administration
des Städelschen Kunstinstituts
i. A.

Handwritten signature: H. M.
Vorsitzender.

Nachweisung

Betr: Bewerbung um den Grossen Staatspreis für Architektur 1934. 78

Niederschrift über die von der Administration des Städtischen
Kunstinstituts zu Frankfurt a.M. auf Dienstag, den 11. Dez. 1934,
11 Uhr einberufene Vorprüfungsjury, wegen der von dem Hochbautech-
niker,

Herrn Theo Müller, Worms a.Rh.

eingereichten Arbeiten, zu dem Wettbewerb um den Grossen Staats-
preis für Architektur 1934.

^{Besetzung}
Nach den Bestimmungen für die Wettbewerbe um die Grossen Staatspreise
und in Erfüllung des von dem Senat der Akademie der Künste zu Berlin
gestellten Ersuchens zur Bildung einer Vorprüfungsjury, waren die
folgenden Herren geladen worden:

Architekt B.D.A. Karl Blattner, Frankfurt a.M.
Stadtbaurat Reinhold Niemeyer, Frankfurt a.M. (entschuldigt)
Architekt B.D.A. Prof. Josef Tiedemann, Darmstadt.

^{Beschluss}
Nach Kenntnisnahme der den Wettbewerbsarbeiten beigelegten schrift-
lichen Unterlagen und gemeinsamer Besichtigung der von Herrn Theo
Müller eingelieferten Arbeiten, kamen die Herren zu folgendem Ent-
schluss:

Die Gutachter sind einstimmig der Ueberzeugung, dass die Entwürfe
für die Bewerbung zum grossen Staatspreis z.Zt. nicht in Frage kom-
men. Die eingereichten Arbeiten zeugen von einer besonderen künst-
lerischen Auffassung und Begabung, und es wird dem Verfasser anheim-
gegeben, zu gegebener Zeit später nochmals sein Gesuch zu erneuern.
Frankfurt am Main, den 11. Dezember 1934

Josef Tiedemann.

79

25. NOV. 1934

Betr.: Grosser Staatspreis für Architekten.

Wir teilen hierdurch ergebenst mit, dass eine Wettbewerbsarbeit um den Grossen Staatspreis 1934 für Architekten bei uns durch Herrn Theobald Müller, Worms, eingereicht wurde.
Nunmehr werden wir eine Vorprüf-Jury einberufen und Ihnen deren Entschliessungen alsbald mitteilen.

Mit deutschem Gruss
STADELSCHES KUNSTINSTITUT

Stell

24. Nov. 1934

Stell

**STÄDELSCHES
KUNSTINSTITUT**

FRANKFURT A. M.-SÜD
GALERIE: SCHAUMAINKAI 63
VERWALTUNG: DÜRERSTR. 2
FERNRUF: SPESSART 61898

BESUCHSZEITEN
DER SAMMLUNGEN:
SONNTAGS VON 10 BIS 13 UHR,
AN ALLEN WOCHENTAGEN
VON 10 BIS 13 UND
VON 15 BIS 17 UHR

An den

Herrn Präsidenten der
Preuss. Akademie der Künste

BERLIN W. 8

Pariser Platz 4

Wendet
Postfunktellnehmer



Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart-W, Paulinenstraße 44

An die Akademie der Künste

26. OKT. 1934 24.10.1934
Berlin W 8

Beleg aus "Moderne Bauformen" Oktoberheft mit der Bitte um Mitteilung des Ergebnisses zur Veröffentlichung an gleicher Stelle.

Hochachtungsvoll

Julius Hoffmann

ppa.

Preußischer großer Staatspreis für Bildhauer und Architekten. Die Preussische Akademie der Künste zu Berlin hat die großen Staatspreise ausgeschrieben, um die sich in diesem Jahre Bildhauer und Architekten bewerben können. Vorbedingung ist, daß die Bewerber ihren Wohnsitz in Preußen haben oder vor dem 30. Januar die preussische Staatsangehörigkeit besessen haben. Jeder der beiden Preise beträgt 2250 RM. Bildhauer dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 21. Dezember 1934, das 32. Lebensjahr, Architekten das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die näheren Ausschreibungsbedingungen können von der Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4, bezogen werden.

Handwritten signatures and initials:
Hoffmann
Chyjanoff
Hm



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8. PARISER PLATZ 4

den 8. Januar 1935

Die Akademie der Künste hat den Grossen Staatspreis für Architekten für 1934 nicht verliehen. Dagegen wurde in der Sitzung des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste am 7. d. Mts. den Architekten Walther B a n g e r t, Berlin W 50, Nachodstr. 17 und Jürgen S i e b r e c h t, Bln-Zehlendorf, Wilskistr. 55 eine Prämie von je

1125 RM

in Worten: " Eintausendeinhundertfünfundzwanzig Reichsmark " zugesprochen.

Die Kasse wird angewiesen, den Genannten vorstehenden Betrag auszuzahlen und den Gesamtbetrag von

2250 RM

in Worten: " Zweitausendzweihundertfünzig Reichsmark " in der Rechnung für 1934 bei Kap. 167 A Tit. 54 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An
die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8

JEDER
Volksgenosse
Rundfunkhörer

Postkarte

An die Akademie der Künste



Julius Hoffmann
Verlag Stuttgart

W, Paulinenstr. 44, Fernruf Nr. 62341
Postcheck-Konto: Stuttgart Nr. 619
Wenn unbestellbar bitte zurück

Berlin W 8

Pariser Platz 4

M. 2. 1935

J. Nr. 1434

den 7. Januar 1934

82
Wf 1002 1. Band.
1435
F. H.
Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass Ihnen in der heutigen Sitzung des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste der Grosse Staatspreis für Bildhauer verliehen worden ist. Die Verleihungsurkunde wird anliegend beigelegt.

Der 2 250 R^m betragende Preis wird in zwei gleichen Teilbeträgen in Höhe von 1 125 R^m gezahlt. Ich bitte um Angabe, ob und gegebenenfalls wann Sie eine Studienreise nach Italien auszuführen gedenken.

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. bis einschliesslich Sonntag, den 13. Januar täglich von 10 - 4 Uhr öffentlich ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termins ersuchen wir Sie, Ihre Arbeiten wenn irgend möglich schon am Montag, den 14. Januar abholen zu lassen, da die Ausstellungsräume dringend anderweitig gebraucht werden.

Der Präsident

In Vertretung

Herrn

Bildhauer Robert Stieler

Berlin-Charlottenburg

Hardenbergstr. 33

Berlin * 8, den 7. Januar 1935
Pariser Platz 4

Verleihungsurkunde

Senat und Abteilung für die bildenden Künste der Preussischen Akademie der Künste haben als Preisrichter dem

Bildhauer Robert St i e l e r

in Berlin, geboren am 21. August 1911 in Berlin, den Grossen Staatspreis für Bildhauer für das Jahr 1934 im Betrage von 2 250 RM verliehen.

Der Präsident

Der Erste Ständige Sekretär

In Vertretung

Huttmann

[Signature]

Herrn

Bildhauer Robert St i e l e r

Berlin-Charlottenburg

Handelsstr. 22

Lebenslauf

Robert Gieseler

Ich bin am 21. August 1911
in Berlin geboren, und kam am
1. Oktober 1925 mit 14 Jahren zu
Herrn Prof. Kitzberger in die
Lehre, wo ich in 4-jähriger Lehr-
zeit die Holzbildhauerei er-
lernte. Nach Beendigung meiner
Lehrzeit wurde ich im Oktober
1929 Schüler bei Herrn Prof. Gips
in den vereinigten Staatsschulen
für freie und angewandte Kunst.
Nach 2 Semestern ging ich im
Oktober 1930 zu Herrn Prof. Herrn
Klimsch und Herr Prof. Klimsch
nahmen mich im Mai 1934 mit
herüber in die Akademie. Seit
Mai 1934 habe ich ein Meister-
atelier der Akademie der Künste
bei Herrn Prof. Klimsch.

Ich versichere eidesstattlich, dass
ich die Arbeiten allein gemacht
habe

Robert Gieseler

Auszug Robert Kiehl

1. Stehende in Zement
2. Stehende in Marmor unfertig
3. Bildnis eines jungen Mädchens
4. Bildnis eines jungen Mädchens

1.

2.

Nr 1450
Nr 1452 LX 46 K H

den 7. Januar 1935

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass Ihnen aus den Mitteln des Grossen Staatspreises, der als solcher nicht zur Verteilung kam, eine Prämie von 1 125 RM zugesprochen worden ist. Der Betrag wird Ihnen von der Kasse der Akademie der Künste in bar gegen Vorzeigung einer Legitimation und dieses Schreibens in den Kassenstunden täglich von 10 - 12 Uhr ausgezahlt werden.

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste vom 8. bis einschliesslich Sonntag, den 13. Januar täglich von 10 - 4 Uhr öffentlich ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termins ersuchen wir Sie, Ihre Arbeiten wenn irgend möglich schon am Montag, den 14. Januar abholen zu lassen, da die Ausstellungsräume dringend anderweit gebraucht werden.

Der Präsident

In Vertretung

Antan

1. Herrn Dipl.-Jng. Walther Bangert
Berlin W 50, Nachodstr. 17
2. Herrn Dipl.-Jng. Jürgen Siebrecht
Bln-Zehlendorf, Wilsenstr. 55

Lebenslauf des Dipl.-Ing. Walter Bangert
Berlin W.50., Nachodstr. 17.

Geboren: 7.8.05. zu Berlin-Schöneberg, Sohn des Architekten BDA
Karl Eduard Bangert

Schulbesuch: Staatl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg
von Oktober 1911-Oktober 1923

Hochschulstudium: Oktober 1923 bis 6.7.1929 an der Technischen
Hochschule Berlin, Abteilung Architektur.
6.7.1929: Diplom-Hauptprüfung "gut" bestanden.

Anstellungen:

- 1). 16.9.1929-31.3.1931 beim Rhein-Mainischen Landesplanungsverband i.E.
(hervorgegangen aus dem Siedlungsamt Frankfurt a.M.
Abt. Regionalplanung)

Arbeiten:

Aufstellung von Bebauungsplänen, Fluchtlinienplänen
für Landgemeinden und kleinere Städte des Rhein-
Maingebietes.
Typenentwürfe für Siedlungshäuser.
Aufstellung von grösseren Flächenaufteilungsplänen
im Gebiet Frankfurt-Ost-Offenbach.
Ausarbeitung des Rhein-Mainischen Verkehrsstrassen-
netzes und Berechnung der zukünftigen Erfordernisse
und Belastungen desselben.
Vorarbeiten zu einem Umsiedlungsprojekt für die
Rhein-Mainische Industrie.
Grafische Darstellungen für Ausstellungstafeln für
die Bauausstellung 1931.

- 2). 1.4.1931-31.12.1931. beim Landesplanungsverband Brandenburg-Mitte:

Arbeiten:

Begutachtung und Beratung von Siedlungs-u. Bebauungs-
plänen.
Schaffung einer geologisch-agronomischen Karte um
Berlin (50 km. Zone) zur Bestimmung der geeigneten
Siedlungsböden.
Herstellung von Karten der Planungs-u. Parzellierungs-
flächen, der Waldgebiete, insbesondere der geschütz-
ten Wälder und Naturschutzgebiete, ferner der Ver-
kehrsentfernungen um Berlin, Schaffung eines Gesamt-
Grünflächenplanes für den Kreis Teltow.
Ausarbeitung von Bebauungsplänen für einzelne schwie-
rige Gemeinden im Gebiet des Landesplanungsverbandes.

21.12.

- 3). 1.1.1932-~~31.12.~~ 1934

Assistent am Lehrstuhl für Städtebau an der Techni-
schen Hochschule Berlin, bei Professor Hermann Jansen

Wettbewerbserfolge:

- 1928 = Hochschulwettbewerb:
Verleihung der Hochschulplakette
- 1929 = Forschungssiedlung Spandau-Haselhorst
(ein 3. Preis)
- 1929 = Neckaruferebebauung Stuttgart
(Ankauf)
- 1929 = Stadthalle Nürnberg
(Ankauf)
- 1932 = Bebauungsplan Teplitz-Schönau
(ein 1. Preis).

20. Dezember 1934
Berlin, d. 26. Februar 1934.

Walther Bangert

Dipl.-Ing. Architekt BDA.

Walther Bangert, Dipl. Ing. Arch.
Berlin W. 50, Nachodstr. 17.

Verzeichnis der zur Bewerbung der Preussischen Akademie
der Künste am 21. Dez. 1934 eingereichten Arbeiten:

A). 1 Mappe (75 x 105) mit Zeichnungen.
Inhalt der Mappe:

Zahl. Art der Zeichnung. Gegenstand.

1	Plan 1:1000	Wettbewerb Stockholm 1933
1	Plan 1:500	Wettbewerb Berlin-Haselhorst 1929
1	Plan 1:2000	
1	Plan 1:1000	Wettbewerb Teplitz-Schönau 1932
1	Plan 1:1000	
3	Pläne 1:100	Kirche für Rattlar i, Waldeck
3	Schaubilder	
3	Schaubilder	Niederdeutsche Dorfkirche
1	Plan 1:100	Berg- u. Sportheim in Klais Obb.
1	Schaubild	
5	Pläne 1:50	Kriegsbeschädigtensiedlung Potsdam
1	Plan 1:5000	
1	Plan 1:100	Reiseskizzen.
2	Schaubilder	
10	Federzeichnungen	

B). 1 Mappe (in Rohleinen gebunden)
Inhalt: 39 Tafeln mit aufgezogenen Fotos der Berufs-
arbeiten.

(Ovi aufteilt auf 14 von mir in Aufstellungen photographisch
hergeleitetem Foto u. a.)

Walther Bangert

20. 12. 34

Walther Bangert, Dipl.Ing.Arch.
Berlin W. 50, Nachodstr. 17.

Eidesstattliche Versicherung:

Versichere an Eides statt, dass alle unter meinem Namen von mir zur Bewerbung der Preussischen Akademie eingereichten Arbeiten ohne fremde Hilfe angefertigt und mein geistiges Eigentum sind. Zwei der eingereichten Arbeiten (Wettbewerb Stockholm und Sportheim Koppe in Klais) wurden in gleichgestellter kollegialer Zusammenarbeit von den genannten Mitarbeitern und mir entworfen und durchgearbeitet.

Walther Bangert

20. 12. 1934

Lebenslauf des Völkertingens
Jürgen Herbst. 11

Geboren wurde ich am 15. III. 1909
in Bammer. Mein Vater ist Arz-
t in Bammer und leitet mit
zwei jüngeren Söhnen das Büro
„Brüder Herbst“. Ich selbst besuchte
das Latein- und Griechisch-Gymnasium
und machte 1929 die Reife-
prüfung. Nach 7 monatiger Tätig-
keit als Diener ging ich nach
Stuttgart auf die Fachschule Holz-
schule.

Ich arbeitete vorwiegend bei Prof.
 Schmidschnecker, Prof. Bonatz und
 Prof. Datzel. Day 4 Semester
 machte ich mein Doktoratum
 und war dann 7 Monate für
 Prof. Schmidschnecker auf dem Lise
 und als Leichführer tätig. Im
 8. Semester war ich Assistent
 bei Prof. Schmidschnecker und Prof.
 Fiedler. Im Sommer 1934 war
 ich ^{in Stuttgart} in Berlin, da beige-
 färbt ist.

Das meine Prüfung kam ich auf
 Empfehlung von Prof. Schmidschneider
 zu einem seiner Schüler, viz. Land-
 w., für den ich zur Zeit als Landwirth
 der k. k. Oest.-ung. - Dienst. Dienste in
 Zellendorf tätig bin. Dabei dieser
 Tätigkeit war ich auf dem Lande
 Landw. Mitarbeiter an den erfolg-
 reichen Wasserbau für die Stadt.
 Jalle in Göttingen und die Götting-
 schule in Delft, wo ich

be war, mit in einem amüßigen
 Wäpental von Bad mit einfluss

Zu dem jüngsten Robur
erfahre ich an Ew. H. d. d. d.
für den mit eigenhändig und
ohne Danksagung angestrichelt
den, der Luthers für die Forderung
im Dogmatisch entstand im Januar
1933 als Danksagungarbeit. Es
galt, die Frage der Langbahnung
in Stuttgart gründlegend zu lösen.
 Das Danksagung im Finkenbühl
 ist meine Danksagungarbeit. Die Aufgabe
 da war, mit in einem anmutigen
 Danksagung im Bad mit einfachen

Zusatz, den 24. 11. 34. Danksagung.

Mittel zu bauen sind in der
 Natur einzufügen. Über die
 Einführung sind mit dem Herrn
 Herrn Friesen die Verhandlungen
 angeknüpft. Folgende Sachen
 Violon-Ingenuis
 beigefügt: 1 Lebenslauf mit rückwärts-
 licher Erklärung
 1 Violonzugmit (Abdruck)
 2 Blatt Fotos
 16 Blatt Zeichnungen
 (Vogelfangfiedlung Stuttgart)
 1 Luftaufnahme
 20 Blatt Zeichnungen
 (Waldbad im Friesenort bei
 Stuttgart)

Zuslandorf, den 21. XII. 34. Willeh. 55



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 7. Januar 1935

Presse notiz

Grossee Staatspreis für Bildhauer und Architekten 1934

Der Wettbewerb um die Grossen Staatspreise der Preussischen Akademie der Künste für Bildhauer und Architekten ist heute entschieden worden. Der Grosse Staatspreis für Bildhauer ist

Robert Stieler, Berlin verliehen worden. Der Staatspreis für Architekten kam als solcher nicht zur Verleihung. Den Architekten Walter Bangert und Jürgen Siebrecht in Berlin wurden zwei gleiche Prämien aus den Mitteln des Staatspreises zugesprochen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der

Akademie der Künste von Dienstag, den 8. Januar bis einschliesslich Sonntag..., den 13. Januar von 10 - 4 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

XXX

XXX

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um gefällige Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Jm Auftrage

An die Pressestelle und
sämtliche Berliner Tages-
zeitungen

ausg. v. L. K.

hief. aufgegeb. 5-2

42 402

47 4611

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 7. Januar 1935

An die auswärts wohnenden Bewerber um die Grossen Staatspreise

Auf Ihre Bewerbung teilen wir Ihnen mit, dass Sie den Staatspreis nicht erhalten haben. Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden in der Akademie der Künste vom 8. - einschliesslich 12. Januar 1935 täglich von 10 - 4 Uhr öffentlich ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termins werden Ihnen Ihre Arbeiten wieder zugesandt werden.

Die Gesuchsanlagen folgen anbei zurück.

Der Präsident

In Vertretung

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6, PARISER PLATZ 4



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6, PARISER PLATZ 4

den 7. Januar 1935

An die in Berlin wohnenden Bewerber um die Grossen Staatspreise

Auf Ihre Bewerbung teilen wir Ihnen mit, dass Sie den Staatspreis nicht erhalten haben. Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden in der Akademie der Künste vom 8. bis einschliesslich 13. Januar 1935 täglich von 10 - 4 Uhr öffentlich ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termins ersuchen wir Sie, Ihre Arbeiten möglichst schon am 14. Januar abholen zu lassen, da die Ausstellungsräume dringend anderweitig gebraucht werden.

Die Gesuchsanlagen folgen anbei zurück.

Der Präsident

In Vertretung

1. Jarchow, Hans - Berlin
2. Meade, Rose Marie - Berlin
3. Prinn, Werner - Berlin
4. Richter, Hans - Berlin
5. Rower, Josef - Berlin
6. Sachs, Alfred - Berlin
7. Schelenz, Walter - Neubabelsberg
8. Schiffers, Paul Egon - Frankfurt a/Main
9. Schenker, Michael - Berlin
10. Schomberg, Walter - Berlin
11. Schmucke, Kurt - Berlin
12. Seitz, Gustav - Berlin
13. Siebs, Ella - Berlin
14. Spont-Puchting, Isidore - Gross-Wienau



W. J. G. G. G.

Bewerbungen um den Grossen Staatspreis 1934

für Bildhauer

1. Bernuth, Fritz - Berlin	Saal 2
2. Bremner, Agathe - Berlin	" 1
3. Broer, Hilde - Berlin	" 2
4. Filipeschack, Fritz Peter - Berlin	" 3
5. Froriep, Wolfgang - Berlin	" 2
6. Jüngst, Walter - Berlin	" 1
7. Klein, Jürgen - Berlin	" 1
8. Kottenrodt, Ulrich - Berlin	" 2
9. Lerche, Walter - Berlin	" 1
10. Löber, Wilhelm - Althagen bei Rastrow i/M.	" 2
11. Larcas, Hans - Düsseldorf	" 3
12. Mende, Rose Marie - Beuthen	" 1
13. Primm, Werner - Berlin	" 1
14. Richter, Kunz - Berlin	" 2
15. Röwer, Josef - Berlin	" 2
16. Sachs, Alfred - Berlin	" 2
17. Schelenz, Walter - Neubabelsberg	" 2
18. Schiffers, Paul Egon - Frankfurt a/Main	" 3
19. Schoberth, Michael - Berlin	" 2
20. Schoneweg, Walter - Berlin	" 2
21. Schumacher, Kurt - Berlin	" 3
22. Seitz, Gustav - Berlin	" 2
23. Siebe, Ulla - Berlin	" 2
24. Specht-Büchting, Liselott - Gross-Glienicke	" 1

100
99

- 2 -

- | | |
|--|--------|
| 25. Sperling, Erich - Dabringhausen Rhld. | Saal 3 |
| 26. Stieler, Robert - Berlin | " 2 |
| 27. Theilmann, Fritz - Bunzlau | " 2 |
| 28. Weidekamp, Georg - Berlin | " 2 |
| 29. Weisser, August - Berlin | " 1 |
| 30. Wenge, Johann Theodor - Lathen (Ems) | " 3 |

100
700
Verzeichnis

Verzeichnis der Architekten 1934

Architekten

<i>Siem</i> +	1. Bangert, Walter - Berlin	Saal 11
✓	2. Bauer, Karl - Hannover	" 4
✓	3. Binder, Wolfgang - Berlin	" 11
✓	4. Bode, Eduard Franz - Gotha	" 11
✓	5. Brüning, Heinrich - Lüneburg Westf.	" 12
✓	6. Endres, Paul - Krefeld	" 12
✓	7. Görres, Guido - Rangsdorf	" 4
✓	8. Hegel, Ernst - Berlin	" 10
✓	9. Hempel, Wilhelm - Bückeburg	" 12
✓	10. Heussen, Felix - Berlin	" 4
✓	11. Hoyer, Helmut - Rheydt	" 10
	12. Kamper, Hans Theo - W. Barmen	" 9
✓	13. Martin, Rudolf - Berlin	" 10
	14. Mücke, Hans - Berlin	" 4
✓	15. Pötter, Anton - Rheine i.W.	" 12
✓	16. Rossius, Rosswyn - Berlin	" 4
✓	17. Schröder, Adolf - W. Elberfeld	" 11
<i>Siem</i> +	18. Siebrecht, Jürgen - Berlin	" 9
✓	19. Wesskalnys, Hako - Saarbrücken	" 9

Walter Schelenz
Bildhauer

107
Neubabelsberg, den 30.12. 34.
Wilhelmstrasse 3-4.

Preussische Akademie der Künste
Pariser Platz 4
Berlin W 8

Auf Ihre freundliche Nachricht vom 28. Dezember 1934 teile ich Ihnen mit, dass ich nicht, wie Sie mir schrieben, versäumt habe eine Liste meiner Arbeiten abzugeben. Da ich meine Mappe mit Zeichnungen einige Stunden nachdem der Spediteur die Plastiken bei Ihnen abgegeben hatte persönlich noch nachträglich abgeben kam, hatte ich eine in diesem Sinne besonders neugeschriebene Liste selbst einem Ihrer Leute abgegeben, sodass Sie also sogar die Liste zu meinen Arbeiten in doppelter Ausfertigung haben müssten. Wunschgemäß lege ich Ihnen den Durchschlag der letztgenannten Liste noch einmal diesem Schreiben bei.

In vorzüglicher Hochachtung

Walter Schelenz

Anlage: 1 Durchschlag der Originalliste.

Walter Schelenz
Bildhauer
Neubabelsberg/Blm.
Wilhelmstrasse 3-4

Liste der eingereichten Arbeiten:

- a) Plastiken:
1. "Sinnender Mann" (Überlebensgross, Gyps get.)
 2. "Mädchenkopf" (Gyps, get.)
 3. "Ruhende Frauen" (Relief, Bronze)
 4. "Singende Mädchen" (Relief, Stein)
 5. "Tanzendes Bauernmädchen, Skizze" (Skizze, Gyps get.)
- b) Zeichnungen: 7 Zeichnungen (Passponiert in Mappe)
- c) Fotografien: Mehr. Aufnahmen

Walter Schelenz
Bildhauer
Neubabelsberg b. Berlin
Wilhelmstr. 3-4

Liste der eingereichten Arbeiten:

- a) Plastiken:
1. "Stehender Mann" (Gips, 1933, 1934)
 2. "Knecht" (Gips, 1934)
 3. "Knecht" (Gips, 1934)
 4. "Knecht" (Gips, 1934)
 5. "Knecht" (Gips, 1934)
- b) Zeichnungen:
1. Zeichnungen (passiv in der Natur)
- c) Fotografien:
1. Aufnahmen

103

W 1529
m

den 28. Dezember 1934

Wir benachrichtigen Sie, dass Ihrem Bewerbungsgesuch um den Grossen Staatspreis für Bildhauer ein Verzeichnis der eingereichten Arbeiten nicht beigelegt hat. Um umgehende Uebersendung dieses Verzeichnisses wird ersucht.

Herrn

Bildhauer Walter Schelenz

Neubabelsberg b. Berlin
Wilhelmstr. 3 - 4

Der Präsident

Im Auftrage

W

Walter Schöler
Bildhauer
Königsplatz 10
Berlin

Staat der akademischen Arbeiten

Leipzig den 24. 12. 74.

704

An die Akademie der Künste
in Berlin.

25. DEZ 1874

Ihre Mitteilung habe ich erhalten, in der
die drei beifolgenden Arbeiten auf meine
Kosten insandt sein zu lassen.

Auftragsgeld

W. H. Wanger
Gilt für

Walter Schöler

Kangas. 9. 23. XII. 34.

Unter: Haathponil

25. DEZ. 1934

105

Da if vramit, do if
auf uniam, bei de Kusschif
für den Haathponil inprovisierten
Papiere die Augen univon
Adressen mitelaffen sein, sein
if die für mit auf:

Guido Görner
Kangas (Lr. Kultar)
Fontanaplatz 9.

H

Abfender:

Wohnort, auch Zuteil- oder Leitort

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Städtewert od. Postfachnummer

Postkarte

BRANG

24.12.34

Deutsches Reich

Postamt

Abteilung

Adamin

bild. Läufer

Berlin

Parität

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Städtewert od. Postfachnummer

W. T. K.

den 22. Dezember 1934

Wir teilen Ihnen mit, dass ein für den Wettbewerb um den Grossen Staatspreis bestimmtes Werk hier beschädigt eingetroffen ist. Bei der Kleinplastik "Horst Wessel mit der Fahne", Wachs, ist der Kopf abgebrochen.

Sie wollen uns umgehend mitteilen, ob die beschädigte Arbeit auf Ihre Kosten instandgesetzt werden soll.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Bildhauer Wilhelm L ö b e r

Althagen bei Wustrow i/M.

W. K. W.

den 2. Dezember 1934

Wir teilen Ihnen mit, dass drei für den Wettbewerb um den Grossen Staatspreis bestimmte Werke hier beschädigt eingetroffen sind. Bei der Figur "Alte Frau" ist der Sockel abgebrochen, bei der Christusfigur sind beide Arme und ein Fuss und bei dem Relief das Ohr eines Kindes beschädigt.

Sie wollen uns umgehend mitteilen, ob die beschädigten Arbeiten auf Ihre Kosten instandgesetzt werden sollen.

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

Herrn

Bildhauer Joh. Theodor W e n g e

L a t h e n (Ems)

Bürgerstr. 10 Stadel

J. Nr. 1419

Wt 4/12

den 21. Dezember 1934

Auf das Schreiben vom 18. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass nach den Ausschreibungsbestimmungen für den Wettbewerb um die Grossen Staatspreise für Bildhauer und Architekten die Wettbewerbsarbeiten bis zum 21. d. Mts. nachmittags 4 Uhr in der Akademie eingetroffen sein müssen. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind nicht angängig.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Bildhauer Paul Egon Schiffert

Frankfurt a. M.

Dürerstr. 10 Stadel

*Prüfungs-Akademie
Dürerstr.*



Berlin 20.8

Pariser Platz 4

ERICH SEARLING
SCHIRPER DÜNN
POST DABRIK HAUSEN

Rfr.

Frankfurt 18. Dez. 34

An den Herrn Präsidenten
der preussischen Akademie d. Künste

Verehrter Herr Präsident

Erlauben Sie mir, daß ich Sie
mit Folgendem belästige.

Ich habe mich an dem Wettbe-
werb um den Staatspreis 1934,
der für mich die letzte Möglich-
keit dazu bedeutet, in der An-
nahme beteiligt, in die Mitte
des bereits ^{nach Berlin} rollenden Reliefs
eine große weibliche Figur zu
stellen, die ungerührtlich
sich in der Anstellung Tier-
gartenstr.

W. G. G. G.
mit anhang

177
befindet. Ich lege also großen
Wert darauf, daß sie mit den
anderen Arbeiten der verehrlichen
Jury vorgelegt wird. Viel
zu spät, denn die anderen
Arbeiten sollen schon, erhalte
ich die Nachricht telegraphisch,
daß jene Mittheilung noch
nicht beendet sei. Nun möchte
ich ergehen mit der Erläute-
rung bitten entweder, falls die
Jury später zusammentritt

172
gesagte Figur mich etwas
später einliefern zu dürfen,
oder die Jury auf die auf-
merksamkeit zu machen. Frei-
lich ist mir der Inhalt der Aus-
stellung nicht bekannt.

Nicht unwichtig ist für mich
der erhebliche Aufwand, den
das Besichtigen verursacht.
Dieser wäre ganz zwecklos,
hätte zu Tage zu kommen, wenn
durch unverschuldete Komplikationen
die Chance verringert, oder gar

gang vernichtet wird die
keine Anzeihrnung zu erlangen.
In diesem Sinne bitte ich den
Herrn Präsidenten in das
Freundschaftlich gütige Rücksicht.
Zu erwähnen ist noch, daß ich
in den mitgesandten Photos
jener Figur, die zum Bewerben ge-
stimmt ist oder war, durch
einen Zettel kenntlich gemacht
habe.

Ich bin Ihr ergebener
Paul Egan Schriftföhrer
Frankfurt M. Dürerstr. 10 Hävel.

J. Nr. 1377

den 17. Dezember 1934

117 341
193

Wb mit Carl
L. Egan
M

Auf das Schreiben vom 11. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,
dass nach den Ausschreibungsbestimmungen für den Wettbewerb
um die Grossen Staatspreise für Bildhauer und Architekten
von den Bildhauern Figuren und Reliefs und zwar mindestens
drei eingesandt werden müssen. Zulässig ist ausser den ge-
forderten Werken die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und
Photographien ausgeführter Werke. Da Sie nur Photographien
eingereicht haben, kann Ihre Zulassung zu dem Wettbewerb um
den Grossen Staatspreis für Bildhauer nicht erfolgen.

Die Gesuchsanlagen folgen anbei zurück.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Bildhauer Wilhelm Wegel

Erbach i/Odenwald

Hochstrasse

114 6
Erbach 1/ Odenwald den 11. 12. 34.

Abs. Wilhelm Wegel 1

Bildhauer

Erbach 1/Odw

Hochstr.

An

die Preussische Akademie der Künste

Berlin.

=====

Bezugnehmend auf Ihr Ausschreiben in dem Septemberheft in "Der Kunst für Alle", Verlag F. Bruckmann A.G. München; betreffs der grossen Staatspreise für 1934, erlaube ich mir einige Fotos meiner ausgeführten Werke zu übersenden. Ich bin Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste; bin 21 Jahre alt, (geboren am 5. April 1913 zu Erbach 1/Odw) und bin deutscher Staatsangehörigkeit.

Das Relief "Mutter-Erde" ist 1m hoch u. 80 ctm breit; das Relief "Das Leben" ist 10 ctm hoch und 9 ctm breit. Die Eule ist 12 ctm hoch; die Figur "Mutterliebe" ist 16 ctm; die Figur "Die Ewigkeit" ist 50 ctm hoch. Das Relief "Mutter-Erde", modelliert aus Ton, die "Eule", aus Elfenbein, das Relief "Das Leben" ist in meinem Besitz. Die Figur "Mutterliebe", aus Elfenbein, ist an- gekauft vom Erbacher Gewerbemuseum; die Figur "Die Ewig- keit" ist in den Besitz des Gaupresseamtsleiters Woweries Frankfurt a/Main übergegangen.

Mit deutschem Gruss Heil Hitler!

Wilhelm Wegel

Wb Kmg

den 17. Dezember 1934

Auf die Anfrage vom 10. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass nach den Ausschreibungsbestimmungen für den Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Architekten die Wettbewerbsarbeiten und die Bewerbung bis zum 21. Dezember d. Js. nachmittags 4 Uhr bei uns eingegangen sein müssen. Da Sie bereits im Mai 1935 30 Jahre alt werden, ist Ihre Bewerbung um den Grossen Staatspreis im nächsten Jahre nicht möglich, da die Altersgrenze von 30 Jahren eingehalten werden muss.

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Architekt Arnold B o m s
D ü s s e l d o r f
Schwerinstr. 33

ARNOLD BOMS ARCHITEKT

Düsseldorf, den 10. Dez. 34

12. DEZ 1934

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin W.8. Pariser Platz 4

*Alle für mich
Freunde
folgt mir*

Jch möchte mich gerne um den ausgeschriebenen
Preussischen Staatspreis für Architektur bewerben,
habe aber augenblicklich meine besten Arbeiten
(25 Zeichnungen, Fotos u. Modelle) in der Ausstellung
„Junge Deutsche Kunst“ im Folkwang-Museum Essen ausgestellt.
Da diese Schau über den Januar hin dauert, könnte ich meine
Arbeiten erst nach Beendigung der Folkwang-Ausstellung
nach Berlin senden. Jch bitte um freundl. Mitteilung,
ob dies möglich ist.
Wenn diese Möglichkeit nicht bestände, könnte ich mich
dann um die Ausschreibung im Jahre 1935 oder 1936 bewerben?
obwohl ich bereits im Mai 35 dreissig Jahre alt werde.
Für Ihre freundl. Mühewaltung meinen besten Dank.

Heil Hitler!

Arnold Boms

Düsseldorf
Schwerinstr. 33

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 9, den 26. November 1934
Pariser Platz 4

Auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass der Grosse Staatspreis in diesem Jahr für Bildhauer und Architekten ausgeschrieben ist. Eine Möglichkeit Bilder für eine Ausstellung einzusenden besteht bei der Akademie nicht vor Herbst 1935. Wir stellen Ihnen anheim etwa im August n.Js. die Ausstellungsbedingungen für diese Veranstaltung zu erbitten.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Gerhard S p i t z e r

W i t t e n b e r g

Sternstr. 23 II

Joachim? Tel.
0307108 00.

1770

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1

11 25 .720000

10/10/10

15. NOV. 1894
798
Ich erlaube mir anzugeben
ob in diesem Jahr auch
ein paß der Kunstgenossenschaft
für Moritz vertheilt wird.
Zu erfahren ist, oder ob eine
andere Möglichkeit besteht, letztere
zur Veröffentlichung zu bringen.
In Betrachtung eines Briefes zu dem
Grafen Gitzard,

Preussische Akademie der Künste
 Berlin, den 15. November 1934
 Pariser Platz 4

Auf diese Weise sollen wir Ihnen mitteilen, dass die Preussische Akademie der Künste in diesem Jahr für die Jahre 1934 und 1935 den Grosse Staatspreis für Bildhauer und Architekten ausgeschrieben hat. Die Ausschreibung ist in der Beilage zu dieser Postkarte enthalten. Die Ausschreibung ist in der Beilage zu dieser Postkarte enthalten. Die Ausschreibung ist in der Beilage zu dieser Postkarte enthalten.

Abt. G. Spitzer
 Wittenburg
 Hauptstr. 137

Postkarte



Hauptstr.
 Wilhelm I. Künste
 Berlin W. 8
 Pariser Platz 4

177

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 15. November 1934
 Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 11. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass für 1934 der Grosse Staatspreis für Bildhauer und Architekten ausgeschrieben ist.

Der Präsident
 Im Auftrage

Handwritten signature

Herrn

Hans Stöhr

Magdeburg

Schenkendorfstr. 5 I

Handwritten mark

Magdeburg, den 7. Nov. 1834

3. Junibundesth. 51. 11. NOV. 1834

An das Substantiv der
Fürst. Akademie zu Jülich
Bonn, Carlshaus.

Dürstend in mich bitten
Freundlichkeit mitteilen, ob
dieses Jahr mich zu dem
ganz für Malen aufgeführt
ist oder nicht. Und mit dem
die Bedingungen, Einführung.
Freunde nicht. überlassen?

Postkarte

Gefassung voll

Auf die Befrage an

4. v. h. h. h. an Sie mit

Gernst Höf.

Ich für 1834 1. große Kollage für

Kollage und Aufhänge angebracht ist.

Dr. Kollage
h.

Magdeburg, 3. Junibundesth. 51.

Wb mit
1 Band 5 1/2 h

den 2. November 1934

Auf die Anfrage vom 30. v. Mts. übersenden wir Ihnen an-
liegend die Ausschreibung für den Wettbewerb um die Grossen
Staatspreise für Bildhauer und Architekten. Wie Sie aus der
Ausschreibung ersehen können, werden für den Wettbewerb Aufga-
ben seitens der Akademie nicht gestellt.

Der Präsident

Jm Auftrage



Herrn

Architekten Heinz Scheider

K ö l n

Merheimerstr. 272



HEINZ SCHEIDER / ARCHITEKT
KÖLN / MERHEIMERSTR. 272 / RUF 78214

BETRIFFT:

KÖLN, DEN 30. 10. 34.

11 NOV. 1934

An die Akademie der Künste

Berlin W 8

Pariserplatz 4

Ich bitte um Zustellung der Unterlagen zum großen
Staatspreis für Architekten.

Bereits 1931 wollte ich mich an der Ausschreibung
beteiligen, hatte jedoch keine größere durchgeführte Ent-
würfe oder welche die für die Ausführung gedacht sind.

Vielleicht ist es möglich, mir ein größeren Entwurf
Ihrerseits zu geben den ich bis zum 21 Dez. dem Ein-
lieferungstermin einsenden könnte.

Ihrer gefälligen Nachricht entgegensehend zeichne
ich

mit deutschem Gruß

Heil Hitler!

Heinz Scheider

W. K. 16

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 26. Oktober 34
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 23. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Arbeiten, die zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Architekten einzusenden sind, mit dem Namen des Verfassers versehen sein müssen. Der Besuch einer Kunstakademie ist für die Zulassung zu dem Wettbewerb nicht erforderlich.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Architekt Paul Endres

Krefeld (Rhld.)

Königstr. 3



KONTO KREISBANK KREFELD 3261

PAUL ENDRES.

ARCHITEKT

K.D.A.I.

Gemeldet in die Reichs-
kammer der bild. Künste.

ENTWURF U. BAULEITUNG . KOSTENLOSE
BAUBERATUNG . SIEDLUNGEN . WOHN. U.
GESCHAFTSHAUSER . INNEN-ARCHITEKTUR
ENTWURFE FÜR SAALAUSSTATTUNG U. FEST-
DEKORATIONEN . RESTAURANT. U. UNTER-
HALTUNGSSTÄTTEN . GRAB. U. EHRENMÄLE

K R E F E L D
ATELIER: KONIGSTRASSE 3 . TELEFON 29667

TAG: 23. Oktober 34.

24. Okt. 1934

An die

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n

Pariserplatz 4

Ihre Nachricht vom
Betr.: Grosse Staatspreis f. Architekten.

Nehme Bezug auf die mir freundl. zugesandten
Bedingungsunterlagen für obige Ausschreibung und
bitte Sie höfl. um Erteilung einer Auskunft, die ich
aus den Bedingungen nicht klar ersehe.

Geben Sie mir bitte auf beiliegender Karte
postwendend Nachricht, ob die Arbeiten mit dem Namen
des Verfassers zu versehen sind, oder wie üblich bei
Wettbewerben mit einem Kennwort oder Kennzahl zu ver-
sehen sind.

Ferner bitte ich um Mitteilung ob sich an dem
Wettbewerb jeder Architekt unter 30 Jahren bewerben
kann (und die Preussische Staatsangehörigkeit besitzt),
auch wenn derselbe keine Kunstakademie besucht hat,
oder ob der Besuch einer K. Akademie Vorbedingung ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen und zeichne
mit deutschem Gruss!

Heil Hitler!

Anlage!

ARCHITEKT PAUL ENDRES
KREFELD



HEINRICH SCHEIDER / ARCHITECT
KÖLN / MERHEIMERSTR. 222 / 223

1934

[Faint, mostly illegible text, possibly a letter or document related to the competition.]

Architekt Paul Endres

Krefeld (Bild.)

Königsplatz 3

725

78

76

PAUL ENDRE
ARCHITECT



VEREINIGTE KUNSTWERKE GMBH

W. W. 1. K. 1. K.

den 25. Oktober 1934

K 200

Auf die Karte vom 18. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Architekten nur dann zugelassen werden können, falls Sie vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preussische Staatsangehörigkeit besessen haben.

Die Ausschreibungsbedingungen fügen wir anliegend bei.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage

[Handwritten signature]

Herrn

Architekten Dipl.Jng. R. Bretschneider

Dresden-Blasewitz

Wagnerstr. 5

19. OKT. 1934 726

Ich bitte höflichst um Mitteilung,
ob für den Staatspreis für Architekten
die Staatsangehörigkeit noch auf preußen
beschränkt ist, da die Ausschreibung
im Reichsteil Nr. 9 unklar ist. Wenn
ich mich als Sachse beteiligen kann,
bitte ich um Zusendung der Unterlagen
ev. per Nachnahme.

Heil Hitler!

Wendewitz.

ARCHITEKT DIPL. ING. B.D.A. KDAL
RUDOLF BRETSCHNEIDER
DRESDEN

Wagnerstr. 5.

Denkt
Postkarte die
Arbeitschlacht



An die
Preussische Akademie
der Künste
Berlin W 8.
Pariserplatz 2-4

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 25. Oktober 1934
Pariser Platz 4

Auf das Schreiben vom 22. d. Mts. teilen wir
Ihnen mit, dass der Grosse Staatspreis in diesem
Jahre nur für Bildhauer und Architekten, nicht
für Maler, ausgeschrieben wird.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Karl Walther Tripzig

Leipzig S 3

Brandvorwerkstr. 26

an die
Herrn
Herrn

Lipzig 22. 1. 34.

An die Preussische Akademie der Wissenschaften! 23. 1. 1934

Indem ich das Aufstellungsgesuch
zur Fortsetzung der Arbeit, das die
Ergebnisse der letzten Arbeit enthalten
wird. Gleichzeitig bitte ich, mir die
für die Fortsetzung der Arbeit
für 1934 für Malen zu senden zu wollen.

Mit besten Grüßen.

Karl (Walter) Lipzig v. S. Brandenburg 26

Architekten Dipl. Ing. R. Bretschneider
Brandenburgische
Landesregierung

Landesregierung
Brandenburgische
Landesregierung

733
729

121
30

M 5400

den 2. Oktober 1934

Auf die Anfrage vom 25. v. Mts. teilen wir Ihnen mit,
dass der Einsendung von Gipsmodellen, die für Bronze-oder
Eisenguss geschaffen worden sind, nichts entgegensteht. Nur
frische Tonmodelle dürfen zum Wettbewerb um den Grossen
Staatspreis nicht eingesandt werden.

Die Ausschreibungsbedingungen fügen wir in der Anlage
bei.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage



Fräulein

Rose Marie M e n d e
Bildhauerin

Beuthen O/S.

Gartenstr. 12

Rose Marie Mende
Bildhauerin

Beuthen O/S. den 25. Sept. 1934.
Gartenstrasse 12.

26. SEP. 1934

An

die Preussische Akademie der Künste,

Berlin W.8

Pariser Platz 6.

Ich möchte mich um den diesjährigen Staatspreis für
Bildhauer bewerben und erbitte hiermit höflichst die Zusendung
der Bedingungen. Falls für diese eine Gebühr erhoben wird,
bitte ich, dieselbe nachzunehmen.

Ich bin Mitglied der Reichskammer der bildenden Kunst
und unterstehe der Landesstelle Schlesien. Ich arbeite in der
Hauptsache auf keramischem Gebiet, verwende hiesiges Material
und brenne und glasiere in einem Ziegeleiofen.

Gleichzeitig möchte ich anfragen, ob es gestattet ist,
auch Gipsmodelle einzusenden, welche für Bronze- oder Eisenguss
geschaffen worden sind?

Heil Hitler!

ergebenst

R. M. Mende

137

Wb 15/2/30

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 2. Oktober 1934
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 26. v. Mts. teilen wir
Ihnen mit, dass Sie Ihre Arbeiten für den Wett-
bewerb um den Grossen Staatspreis für Architek-
ten direkt nach Berlin einliefern können.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Herrn

Architekt Hako Wesskalnys

Saarbrücken 3

St. Johanner Markt Nr. 49

Hako Wessakalys
Akad. Architekt
Saarbrücken 2
St. Johanner Markt No. 49

Saarbrücken, den 28. Sept. 1934

28. SEP 1934

An
das Sekretariat
der Preussischen Akademie der Künste
Berlin W 8

Pariser Platz 4

Da ich mich mit einer grösseren Arbeit am
Staatspreis beteiligen möchte, die Zeit aber
schon vorgeschritten ist, erlaube ich mir
die Anfrage, ob es möglich ist, meine Ent-
würfe direkt nach Berlin einzuliefern.

Mit deutschem Gruss

Hako Wessakalys.

den 26. September 1934

Auf die Anfrage vom 24. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass
der Grosse Staatspreis für Architekten nur einer Einzelperson
zugesprochen werden kann. Es können daher nur Einzelbewerber
zu dem Wettbewerb zugelassen werden.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Dipl.Jng. Franz B ö h m e r

Bln-Charlottenburg 2

Kantstr. 147

1 Freiumschlag

K8.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 26. September 34
Pariser Platz 4

Auf das Schreiben vom 18. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass zum Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Architekten neben den Entwürfen von Neubauten gegebenenfalls auch Entwürfe von Umbauten eingereicht werden können. Es kommt nur ein Staatspreis zur Verteilung.

Der Präsident
Im Auftrage

herra

Architekt Philipp Krakau

K ö l n

Blumenthalstr. 21

Philipp Krakau
Architekt,
Köln, Blumenthalstrasse 21.

127
136
Köln, den 18. September 1934.

19 SEP 1934

An die

Preuss. Akademie der Künste,

Berlin W 8.

Pariser-Platz 4.

Betr.: Ausschreibung der Grossen Staatspreise für Bildhauer und
Architekten 1934.

Zu obiger Ausschreibung erlaube ich mir mit
der Bitte um gefl. Beantwortung folgende Fragen an Sie zu richten:

- 1.) Sind nur Entwürfe von Neubauten zugelassen, oder können auch sol-
che von Umbauten eingereicht werden?
- 2.) Kommen ausser dem Staatspreis auch noch weitere Preise zur Ver-
teilung?

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im voraus
bestens und zeichne

mit deutschem Gruss !

Phil. Krakau

137 17.
38

Abt. 5

den 19. September 1934

Auf das Schreiben vom 29. v. Mts. teilen wir Ihnen mit,
dass Ihre Zulassung zum Wettbewerb um den Grossen Staatspreis
für Architekten nur dann möglich ist, wenn Sie uns den Nach-
weis Ihrer Einbürgerung bis zum Einlieferungstage der Wettbe-
werbsarbeiten, dem 21. Dezember d. Js., erbringen können.

Der Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

Herrn

Architekten Adolf E. Palme

D u i s b u r g

Hansastr. 77

Adolf E. Palme, Architekt, Duisburg, Hansastrasse 77.

Duisburg, den 30. August 1934.

An die Akademie der Künste,
Berlin W 8,
Pariser Platz 4.

30. AUG 1934

Ich hätte allergrösstes Interesse den Wettbewerb zur Erlangung des grossen Staatspreises mitzumachen.

Bezüglich der gestellten Bedingung möchte ich folgendes mitteilen:

Mein Vater ist in Deutsch-Böhmen geboren und wurde nach dem Kriege durch den Versailler-Vertrag Tscheche, trotz Beteiligung am Kriege auf seiten der Alliierten. Mithin bin ich als Sohn durch meine Geburt in Deutschland, (Duisburg, Mutter Deutsch) wohl Deutscher Staatsangehöriger, aber nicht Staatsbürger.

Ich habe mit Anfang dieses Jahres meine Einbürgerung in die Wege geleitet, die in allernächster Zeit zum Entscheid kommen wird.

Ich bitte freundlichst zu prüfen, ob die Beteiligung am Wettbewerb trotz vorgenannter Umstände nicht doch möglich ist.

Ihrer Entscheidung mit Interesse entgegensehend zeichne ich

mit deutschem Gruss

Ad. E. Palme

Architekt NSBDI

Rückporto 0,12 M.

739

W. K. M.
Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 20. August 1934
Pariser Platz 4

Auf die Karte vom 27. d. Mts. teilen wir
Ihnen mit, dass der Grosse Staatspreis in die-
sem Jahre nur für Bildhauer und Architekten
ausgeschrieben ist. Eine Ausschreibung für Ma-
ler erfolgt erst wieder im Jahre 1935.

Heil Hitler!
Büro der Akademie.

Herrn

Hermann Holm

Bahrenfleth, Post Neuenkirchen

über Krempe (Holst.)

H. H.

Lebenslauf d. 27.8.34

28. AUG. 1934

748

Hi: Hülfsamt mit der Aufforderung
zu kommen für den großen Nachkriegs
für Liliput in Aufstellung

zu bitten um Unterstützung in Malta,
nachfolgendem

! für Malta!

Heil Hitler!
Friedrich Holm

Abfender: *Hermann Holm*
Bahnenplatz
Wohnort, auch Jagd- oder Erbschaft
Post. Berlin in Kirschen
Straße, Hausnummer, Gebädetell, Stockwerk od. Postfachnummer
über Kirschen
(Kobst.)

Postkarte

Neuenki
über Krompe

Preuß. Oberkreuz
in Kirschen

Berlin W. 8

Post. Berlin

Straße, Hausnummer, Gebädetell, Stockwerk oder Postfachnummer

den 15. August 1934

Wir Sie aus beiliegender Ausschreibung ersehen
wollen, können Sie sich um den Grossen Staatspreis in
diesem Jahre nicht mehr bewerben, da Sie am 23. Januar
d. Js. das 32. Lebensjahr überschritten haben.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn Bildhauer

L. Honnef-Nietzeltin

Hannover

Seelhorststr. 7

1991 **G**

Hannover, 10. August 1934
Seelhorststr. 7

11. AUG 1934

Akademie der Künste, Berlin

Nach Ihrer Bekanntgabe in den heutigen Zeitungen
möchte ich Sie freundlichst um Auskunft bitten, ob ich
mich um den Staatspreis der Preussischen Akademie be-
werben kann. Ich bin 23. Januar 1902 geboren, Fach-
schaft Bildhauer. und gegebenen Falls um Ausschrei-
bungsbedingungen bitten.

L. Hornet - Niebelin

144
143
144
143
52
J. Nr. 924

den 3. August 1934

Betr.: Ausschreibung der Grossen
Staatspreise für 1934

Die Grossen Staatspreise für das Jahr
1934 sind soeben für Bildhauer und Archi-
tekten ausgeschrieben worden.

Jch beehre mich anliegend einige
Programme dieses Wettbewerbs zu überrei-
chen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

den Herrn Minister für
Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W 8

J. Nr. 924

den 3. August 1934

Die Preussische Akademie der Künste hat die Grossen Staatspreise für 1934 für Bildhauer und Architekten ausgeschrieben. Eine Anzahl der Wettbewerbsbestimmungen übersenden wir in der Anlage ergebenst mit der Bitte um gefällige Bekanntgabe und Verbreitung.

Sollten dort Bewerbungen eingehen, so bitte ich, diese nach Massgabe der Konkurrenzordnung auf Zulassung zum Wettbewerb durch eine Jury entscheiden zu lassen. Nicht zurückgewiesene Bewerbungen bitte ich bis zum 21. Dezember 1934 an die Akademie der Künste einsenden zu wollen. Sobald der für die dortige Einlieferung vorgesehene Termin abgelaufen ist, wäre ich für eine Nachricht dankbar, ob Bewerbungen vorliegen und Zulassungen zum Wettbewerb erfolgt sind.

Der Präsident

Im Auftrage

An

die Kunstakademie in Düsseldorf
das Städtelsche Kunstinstitut Frankfurt a./M



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 3. August 1934

*Größe Staatspreise
der Preuss. Akademie der Künste*
Presse notiz

Die Akademie der Künste schreibt die Grossen Staatspreise aus, um die sich in diesem Jahre ^{Maler} Bildhauer und Architekten bewerben können. Vorbedingung ist, dass die Bewerber um die Grossen Staatspreise ihren Wohnsitz in Preussen haben bez., falls sie nicht innerhalb Preussens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preussische Staatsangehörigkeit besessen haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen. ^{Maler} (Bildhauer dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 21. Dezember 1934 das 32. Lebensjahr, Architekten das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.) Die näheren Ausschreibungsbedingungen können von der Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4 bezogen werden.

XXX

XXX

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

*Ein Brief an Frau v. Oertzen
Friedrichshagen, am 1. Aug. 34
das 11. Lebensjahr erreicht hat*
Frl. Dr. Augusta v. Oertzen
unter Weglassung des letzten Absatzes.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6, PARISER PLATZ 4



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6, PARISER PLATZ 4

den 3. August 1934

Die Wettbewerbsbestimmungen für die diesjährigen Grossen

Staatspreise sind mit gedrucktem Ueberreichungsschreiben zu

versenden an:

<i>Reichskammer der K. u. K.</i>	5 Exemplare
Akademie der bildenden Künste, Dresden	
" " " " , München	10 "
" " " " , Stuttgart	5 "
" " " " , Karlsruhe	5 "
Vereinigte Schulen für Architektur, bild. Kunst und Handwerk in Weimar	5 "
Bauhaus, Hochschule für Gestaltung, Dessau	5 "
Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Charlottenburg	10 "
Meisteratelier Prof. Lederer	5 "
" " Klimsch	5 "
" " Poelzig	5 "
Staatliche Kunsthochschule, Bin-Schöneberg, Grunewaldstr. 1/5	5 "
Verein Berliner Künstler, W 10, Tiergartenstr. 2a	4 "
Berliner Secession, W 50, <i>Passauer H. 3</i> Ludwigstr. 10	3 "
Hauptausschuss der Allg. Deutschen Kunstgenossenschaft, W 30, Berchtesgadener Str. 5	3 "
Schleswig-Holsteinische Kunstgenossenschaft, Kiel, Lange Reihe 20	3 "
Allg. Deutsche Kunstgenossenschaft, Ortsverein Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 84	3 "
Lokalverein der Allg. Deutschen Kunstgenossenschaft, Hamburg	3 "

~~Reichsverband bildender Künstler Gau Berlin,
62, Lutherstr. 46~~

~~Reichsverband bildender Künstler Deutschlands
Charlottenburg 6, Lietzenseestraße 9~~

Redaktion von Kunst und Wirtschaft, Bln-
Zehlendorf, Potsdamer Str. 44

Gesandtschaft der Republik Oesterreich,
W 10, Bendlerstr. 15

Zentralblatt der Bauverwaltung Verlag
Wilhelm Ernst & Sohn, W 8, Wilhelmstr. 90

Zentralblatt für das Deutsche Baugewerbe,
S 14, Alexandrinenstr. 77

Redaktion der "Kunst", Verlag Bruckmann A.G.
München, Nymphenburgerstr. 89/86

Redaktion von "Pantheon und Cicerone",
Verlag Bruckmann A.G., München, Nymphenburger-
Str. 89/86

Redaktion der "Form" (Deutscher Werkbund),
Bln SW 48, Hedemannstr. 24

Redaktion der "Kunstwelt" (Verlag H. Recken-
dorff), Bln SW 48, Hedemannstr. 24

Redaktion der "Bauwelt", Bln SW 68, Koch-
str. 22.26

Redaktion der Deutschen Bauzeitung, Bln SW 48,
Wilhelmstr. 8

Redaktion der Baugilde, SW 19, Grünstr. 4

Architekten- und Ingenieur-Verein, Bln W 8,
Wilhelmstr. 92/93

Technische Hochschule, Berlin-Charlottenburg

" " , Danzig

Baugewerkszeitung, SO 16, Köpenickerstr. 40/41

Wasmuths Monatshefte für Baukunst, W 8, Mark-
grafenstr. 31

Zeitschrift für Bauwesen, C 2, Am Festungsgraben 2

3 Exemplare

4 "

2 "

3 "

2 "

2 "

2 "

2 "

2 "

2 "

2 "

2 "

2 "

2 "

5 "

5 "

2 "

2 "

2 "

Preussische Akademie der Künste zu Berlin

Werden auf der Handreichung
gezeigt und sind nur für den
genannten Prüfungszweck
erhalten und Unterschrift,
die für die Prüfung
für die Prüfung

Ausschreibung

Staatspreise für Bildhauer und Architekten

1934

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw., falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preussische Staatsangehörigkeit besessen haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bildhauer dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 1. Dezember 1934, das 32. Lebensjahr, Architekten das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Eingereichen sind:

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Von Architekten: Selbstständig durchgeführte Entwürfe von Bauten, die ausgeführt oder für die Ausführung gedacht sind. Photographien des Inneren und des Äußeren von Gebäuden, die durch Grundrisse und Schnitte erläutert sind, sind zulässig.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein. Für Architekten wird eine bestimmte Anzahl der einzureichenden Entwürfe nicht vorgeschrieben, sie muß jedenfalls ausreichend sein, um genügenden Einblick in das Schaffen und die Begabung des Bewerbers zu gewähren.

Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Stadel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preussische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.

Die Einlieferung der Werke hat bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin W8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 17. bis 21. Dezember 1934, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 24. November 1934 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind. Bei Architekten hat sich die eidesstattliche Versicherung darauf zu erstrecken, daß die Arbeiten im Entwurf und in der Durchbildung geistiges Eigentum des Einsendenden sind; etwaige Mitarbeiter sind zu nennen unter genauer Bezeichnung des Anteils des Einsendenden bzw. des oder der Mitarbeiter.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Kosten der Ein- und Rücksendung der Arbeiten hat der Bewerber zu tragen.

Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise. Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 1. August 1934

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

Preussische Akademie der Künste zu Berlin

Ausschreibung

der Großen Staatspreise für Bildhauer und Architekten

1934

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw., falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preussische Staatsangehörigkeit besessen haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bildhauer dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 1. Dezember 1934, das 32. Lebensjahr, Architekten das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Einzureichen sind:

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden. Von Architekten: Selbständig durchgeführte Entwürfe von Bauten, die ausgeführt oder für die Ausführung gedacht sind. Photographien des Inneren und des Äußeren von Gebäuden, die durch Grundrisse und Schnitte erläutert sind, sind zulässig.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein. Für Architekten wird eine bestimmte Anzahl der einzureichenden Entwürfe nicht vorgeschrieben, sie muß jedenfalls ausreichend sein, um genügenden Einblick in das Schaffen und die Begabung des Bewerbers zu gewähren.

Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preussische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.

Die Einlieferung der Werke hat bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin W8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 17. bis 21. Dezember 1934, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 24. November 1934 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind. Bei Architekten hat sich die eidesstattliche Versicherung darauf zu erstrecken, daß die Arbeiten im Entwurf und in der Durchbildung geistiges Eigentum des Einsendenden sind; etwaige Mitarbeiter sind zu nennen unter genauer Bezeichnung des Anteils des Einsendenden bzw. des oder der Mitarbeiter.

3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Kosten der Ein- und Rücksendung der Arbeiten hat der Bewerber zu tragen.

Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise. Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 1. August 1934

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

Preussische Akademie der Künste zu Berlin

Bewerbung

für Bildhauer und Architekten

1934

Die Bewerber müssen ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw., falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preussische Staatsangehörigkeit besessen haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bildhauer dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 22. Dezember 1934, das 32. Lebensjahr, Architekten das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Einzureichen sind:

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Von Architekten: Selbständig durchgeführte Entwürfe von Bauten, die ausgeführt oder für die Ausführung gedacht sind. Photographien des Inneren und des Äußeren von Gebäuden, die durch Grundrisse und Schnitte erläutert sind, sind zulässig.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein. Für Architekten wird eine bestimmte Anzahl der einzureichenden Entwürfe nicht vorgeschrieben, sie muß jedenfalls ausreichend sein, um genügenden Einblick in das Schaffen und die Begabung des Bewerbers zu gewähren.

Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preussische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.

Als Einlieferungstermin gilt bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin W8, Pariser Platz 4, der 20. bis 21. Dezember 1934, mittags 12 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut der 24. November 1934.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind. Bei Architekten hat sich die eidesstattliche Versicherung darauf zu erstrecken, daß die Arbeiten im Entwurf und in der Durchbildung geistiges Eigentum des Einsendenden sind; etwaige Mitarbeiter sind zu nennen unter genauer Bezeichnung des Anteils des Einsendenden bzw. des oder der Mitarbeiter.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Kosten der Ein- und Rücksendung der Arbeiten hat der Bewerber zu tragen.

Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise. Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 1. August 1934

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

Preussische Akademie der Künste zu Berlin

Ausschreibung

der Grossen Staatspreise für Bildhauer und Architekten

1934

Die Bewerber um die Grossen Staatspreise müssen ihren Wohnsitz in Preussen haben bzw., falls sie nicht innerhalb Preussens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preussische Staatsangehörigkeit besitzen haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bildhauer dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 22. Dezember 1934, das 32. Lebensjahr, Architekten das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Einzureichen sind:

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Von Architekten: Selbständig durchgeführte Entwürfe von ~~gebäude~~ Bauten, die ausgeführt oder für die Ausführung gedacht sind. Photographien des Inneren und des Äußeren ~~der~~ ^{von} Gebäuden, die durch Grundrisse und Schnitte erläutert sind, sind zulässig.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein. Für Architekten wird eine bestimmte Anzahl der einzureichenden Entwürfe nicht vorgeschrieben, sie muß jedenfalls ausreichend sein, um genügenden Einblick in das Schaffen und die Begabung des Bewerbers zu gewähren.

Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin oder den Kunstakademien zu ~~Berlin~~ Düsseldorf, Kassel, Königsberg und bei

den Häusern der Kunst in Frankfurt a. M. einzuliefern.

~~in Frankfurt a. M. einzuliefern.~~ An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preussische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.

Als Einlieferungsstermin gilt bei der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, ~~der 1. Dezember 1933~~ ^{20. + 18. 1} ~~mittags 12 Uhr~~, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut der 6. November 1933.

Der Bewerbung sind beizulügen:

1. ein Lebenslauf,
- ~~2. eine amtliche Bescheinigung über die Staatsangehörigkeit.~~
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind. Bei Architekten hat sich die eidesstattliche Versicherung darauf zu erstrecken, daß die Arbeiten im Entwurf und in der Durchbildung geistiges Eigentum des Einsendenden sind; etwaige Mitarbeiter sind zu nennen unter genauer Bezeichnung des Anteils des Einsendenden bzw. des oder der Mitarbeiter.

3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Kosten der Ein- und Rücksendung der Arbeiten hat der Bewerber zu tragen.

Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise. Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 1. August 1933

~~DER SENAT DER PREUSSISCHEN~~ AKADEMIE DER KÜNSTE

~~ABTEILUNG FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE~~

~~August Krause~~

~~Stellvertretender Vorsitzender~~

Dr. Friedrich

Dr. Kretschmer

Georg Schreinemakers

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 5. Februar 1934
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 28. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie wahrscheinlich unter "Rompreis" die Grossen Staatspreise der Preussischen Akademie der Künste meinen. Der Grosse Staatspreis für 1933 war für Maler und Bildhauer ausgeschrieben und ist bereits entschieden. Für 1934 wird der Grosse Staatspreis für Bildhauer und Architekten ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung wird in der Presse bekannt gemacht, die Ausschreibungsbedingungen sind zu gegebener Zeit unentgeltlich im Büro der Akademie zu erhalten.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Fritz Wienand

Roma (Italien)

Hotel Hassler

753
Fritz Wienand.
Hotel Nassler, Rom.

31 JAN 1934

Preussische Akademie der Künste.
Pariser Platz 4.
BERLIN.

Sehr geehrter Herr!

*Dieckhoff
Abt. Kunst*

Für die baldige Ueberweisung der Bestimmungen zwecks Erlangung
resp. Einreichung des Rompreises wäre ich Ihnen sehr verbunden.

Auf der hiesigen Akademie konnte man mir leider keine entspre-
chende Auskunft erteilen.

Für Ihre Bemühungen bestens dankend grüsse ich Sie sehr er-
gebener

F. Wienand

26.1.34.

Blätter geknickt

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1339

ENDE